

FACHSERIE

13

SOZIALLEISTUNGEN

Reihe 1

**Versicherte in der Kranken- und
Rentenversicherung**

1987



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ



SOZIALLEISTUNGEN

FACHSERIE

13

Reihe 1

**Versicherte in der Kranken- und
Rentenversicherung**

1987

(Ergebnisse des Mikrozensus)

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN

VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Auslieferung:
Verlag W. Kohlhammer GmbH
Abt. Veröffentlichungen des Statistischen
Bundesamtes
Philipp-Reis-Str. 3
6500 Mainz 42

Erscheinungsfolge: jährlich

Erschienen im November 1988

Preis: DM 13,-

Bestellnummer: 2130100 - 87700

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe
unter Einsendung eines Belegexemplares gestattet.

Inhalt

	Seite
Vorbemerkung	5
 T e x t t e i l	
1 Methodische Hinweise	5
2 Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1978 für das Bundesgebiet .	11
 T a b e l l e n t e i l	
Tabellenübersicht nach Gliederungsmerkmalen	12
1 Krankenversicherung	
1.1 Bevölkerung im März 1987 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Art der Krankenkasse/-versicherung und Art des Versicherungsschutzes	13
1.2 Bevölkerung im März 1987 nach Alter und Art des Versicherungsschutzes	17
1.3 Bevölkerung im März 1987 nach Art des Versicherungsschutzes, Art der Krankenkasse/-versicherung, Altersgruppen, Beteiligung am Erwerbsleben und Stellung im Beruf	20
1.4 Erwerbstätige im März 1987 nach Art der Krankenkasse/-versicherung, Art des Versicherungsschutzes und monatlichem Nettoeinkommen	32
1.5 Erwerbstätige im März 1987 nach Art des Versicherungsschutzes, Art der Krankenkasse/-versicherung, Wirtschaftsabteilungen und Stellung im Beruf	35
1.6 Erwerbstätige im März 1987 nach Art der Krankenkasse/-versicherung, Art des Versicherungsschutzes und Altersgruppen	44
2 Altersvorsorge	
2.1 Bevölkerung im März 1987 nach Alter, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Art des Versicherungsverhältnisses	47
2.2 Pflichtmitglieder und Beitragszahler im März 1987 nach Beteiligung am Erwerbsleben, Altersgruppen, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Art des Versicherungsverhältnisses	50
2.3 Erwerbstätige im März 1987 nach Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art des Versicherungsverhältnisses und Art der gesetzlichen Rentenversicherung	54
3 Lange Reihen	
3.1 Bevölkerung 1977 bis 1987 nach Art des Krankenversicherungsschutzes und Beteiligung am Erwerbsleben	60
3.2 Erwerbstätige Pflichtmitglieder und Beitragszahler 1977 bis 1987 nach Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Art des Versicherungsverhältnisses	61
 A n h a n g	
Erhebungsliste des Mikrozensus 1987	63
Auszug aus dem Mikrozensusgesetz	67
Mikrozensusverordnung	68
Erste Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung	74

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Zeichenerklärung

- nichts vorhanden
- / keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- X Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Vorbemerkung

In der vorliegenden Veröffentlichung werden die Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über die Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung dargestellt. Hierbei handelt es sich um Angaben aus einer repräsentativen Stichprobe über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt - Mikrozensus -, die jährlich bei 1 % der Bevölkerung im gesamten Bundesgebiet durchgeführt wird. 1983 und 1984 war der Mikrozensus allerdings im Hinblick auf das Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Volkszählungsgesetz 1983 ausgesetzt worden, so daß für diese beiden Jahre keine Ergebnisse zur Kranken- und Rentenversicherung ermittelt werden konnten. Die in diesem Heft veröffentlichten Stichprobenergebnisse sind - wie alle Mikrozensusergebnisse - auf die zum Zeitpunkt der Befragung fortgeschriebene Bevölkerung hochgerechnet.

1 Methodische Hinweise

Die Erwerbstätigkeit bildet einen der Erhebungsschwerpunkte des Mikrozensus. Zwischen Erwerbstätigkeit und Mitgliedschaft in den verschiedenen Zweigen der Sozialversicherung besteht aufgrund der für einen großen Teil der Erwerbstätigen gegebenen Versicherungspflicht ein enger Zusammenhang. Im Mikrozensus werden deshalb auch Fragen über die Mitgliedschaft in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung gestellt. Die Fragestellung richtet sich bei dieser Statistik an Personen. Der Mikrozensus ermöglicht es, die Gesamtbevölkerung und nicht nur die Mitglieder einer bestimmten Versicherung oder eines Versicherungszweiges in Kombination mit verschiedenen wichtigen Merkmalen aufzugliedern. So kann z.B. die versicherungstechnisch wichtige Alters- und Geschlechtsgliederung in Kombination mit dem Familienstand sowie mit Angaben über die ausgeübte Erwerbstätigkeit, den Wirtschaftszweig und die Stellung im Beruf nachgewiesen werden.

Krankenversicherungsschutz

Im Mikrozensus werden seit Oktober 1957 jährlich Feststellungen über den Krankenversicherungsschutz der Bevölkerung getroffen. Das Wesentliche der Ergebnisse des Mikrozensus liegt dabei in der Gewinnung eines differen-

zierten Strukturbildes und der Möglichkeit, zu sachlich andersartigen und teilweise auch zu einer tieferen Gliederung der Ergebnisse, als es bei den Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung möglich ist, zu kommen. Die Ergebnisse des Mikrozensus und die der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung ergänzen sich somit. Aus der gemeinsamen Analyse beider Statistiken ergibt sich ein Gesamtüberblick über die gesetzliche Krankenversicherung, und zwar sowohl über die Struktur ihrer Mitglieder als auch über die Inanspruchnahme und finanziellen Leistungen der Krankenkassen.

In der Übersicht 1 sind für März/April 1987 die Zahlen der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung und die des Mikrozensus nach zusammengefaßten Gruppen der Kassenarten gegenübergestellt. Mit dieser Gegenüberstellung soll die Basis für eine gemeinsame Auswertung des Mikrozensus und der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung aufgezeigt werden. In Übersicht 2 sind zu diesem Zweck noch die wichtigsten Auszählmerkmale beider Statistiken aufgeführt, um zu zeigen, in welcher Richtung gegenseitige Ergänzungen möglich sind. Im besonderen bezieht der Mikrozensus auch die mitversicherten Familienangehörigen in der gleichen Untergliederung wie die Mitglieder mit ein.

Beim Vergleich der Ergebnisse der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung mit denen des Mikrozensus sind die methodischen Unterschiede zu beachten. Bei den Ergebnissen des Mikrozensus sind außerdem - wie bei allen Stichprobenergebnissen - Zufallsabweichungen der erhobenen Zahlen zu berücksichtigen. Darüber hinaus sind die Erhebungswege beider Statistiken unterschiedlich. Die Abweichungen für die Pflichtmitglieder und freiwilligen Mitglieder einerseits sowie für den Personenkreis der als Rentner versicherten Personen andererseits (s. Übersicht 1) sind zum Teil in den unterschiedlichen Erhebungsmethoden begründet.

Bei der Beurteilung der Ergebnisse in der Gliederung nach der Beteiligung am Erwerbs-

leben ist zu berücksichtigen, daß das für die Erhebung verwendete Erwerbskonzept alle in der Berichtswoche des Mikrozensus erwerbstätigen Personen erfaßt. Dabei ist es gleichgültig, ob die Erwerbstätigkeit für sie auch die überwiegende Unterhaltsquelle darstellt.

Wie die Ergebnisse zeigen, sind nicht alle als Arbeiter oder Arbeiterinnen erwerbstätigen Personen in gesetzlichen Kassen pflichtversichert. Dies hängt mit der Definition des Erwerbskonzeptes zusammen. Es sei in diesem Zusammenhang z.B. auf die Fälle vorübergehender Tätigkeiten bis zu drei Monaten von Personen, die sonst berufsmäßig nicht als Arbeitnehmer tätig sind, z.B. Hausfrauen, oder auf die im versicherungsrechtlichen Sinne als Nebentätigkeit geltenden Tätigkeiten hingewiesen.

Übersicht 1

Vergleich des Mikrozensus und der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung
1 000

Kassenart	Geschäftsstatistiken der gesetzl. Krankenvers. (1. April 1987)	Mikrozensus März 1987
-----------	--	-----------------------

Pflicht- und freiwillig versichert

Orts-, Betriebs- ¹⁾ , See-, Innungskrankenkasse, Landwirtschaftliche und ausländische Krankenkassen	15 574	15 960
Bundesknappschaft	291	294
Ersatzkasse	10 039	8 832
Insgesamt	25 904	25 086

Als Rentner versichert

Insgesamt	10 703	10 518
-----------	--------	--------

Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger 2)

Insgesamt	.	794
-----------	---	-----

1) Einschl. der Betriebskrankenkasse der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums.

2) Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhalt aus dem Lastenausgleich.

Sowohl bei Selbständigen als auch bei Mithelfenden Familienangehörigen kann ein Versicherungsverhältnis in gesetzlichen Kassen in einer unselbständigen zweiten Erwerbstätigkeit begründet sein. Nicht nur für die Selbständigen und Mithelfenden Familienangehörigen,

sondern auch für alle übrigen Erwerbstätigen wäre es bei der Erhebung aber schwierig gewesen zu unterscheiden, ob das Versicherungsverhältnis durch eine erste oder zweite Erwerbstätigkeit begründet wird.

Für den Nachweis der Ergebnisse wird nach der Art des Krankenversicherungsschutzes (Pflichtversicherte, freiwillig Versicherte, als Rentner Versicherte bzw. als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner etc. Anspruchsberechtigte, als Familienmitglieder Mitversicherte und nicht Versicherte) und nach Kassenarten (gesetzliche Kassen) und privater Krankenversicherung unterschieden.

Als p f l i c h t v e r s i c h e r t wurden Personen gezählt, die eine Pflichtmitgliedschaft in einer gesetzlichen Kasse angegeben hatten und - bis auf einige Ausnahmen, zu denen etwa selbst versicherte Studenten gehören - am Erwerbsleben beteiligt waren.

Als f r e i w i l l i g v e r s i c h e r t e Personen wurden alle Personen gezählt, die diese Art des Krankenversicherungsschutzes angegeben hatten. Diese Gruppe enthält die freiwillig Versicherten in den gesetzlichen Kassen sowie die bei der privaten Krankenversicherung versicherten Personen.

Übersicht 2

Wichtige Auszählungsmerkmale des Mikrozensus und der Geschäftsstatistiken der gesetzlichen Krankenversicherung

Kassenart	Geschäftsstatistiken der gesetzl. Krankenvers. (1. April 1987)	Mikrozensus März 1987
1. Geschlecht	(+)	(+)
2. Bundesländer	1)	(+)
3. Beitragssätze, durchschn. Beitragssätze	(+)	
4. Arbeitsunfähigkeitsfälle	(+)	
5. Anzahl der Kassen	(+)	
6. Mitvers. Familienangehörige	1) 2)	(+)
7. Beteiligung am Erwerbsleben		(+)
8. Gliederung nach Stellung im Beruf		(+)
9. Gliederung nach Altersgruppen	1)	(+)
10. Gliederung nach Wirtschaftsabteilungen		(+)
11. Gliederung nach Familienstand		(+)
12. Gliederung nach überwiegendem Lebensunterhalt		(+)
13. Gliederung nach Einkommensgruppen		(+)

1) Nachweis nach dem Stand vom 1. Oktober.

2) z.T. Stichprobenerhebung.

Jeder abhängige Familienangehörige eines Mitgliedes einer Krankenkasse, der nicht aufgrund einer Erwerbstätigkeit, einer Rente oder als Student selbst versichert ist, kann in dieser Kasse mitversichert sein. Dies gilt nicht nur für den Ehepartner und die Kinder des Mitgliedes, sondern auch für Eltern und andere Verwandte, wenn diese mit im Haushalt wohnen und überwiegend von dem Versicherten abhängig sind. Eine Mitversicherung ist nicht nur bei den gesetzlichen Krankenkassen, sondern auch bei der privaten Krankenversicherung möglich.

Jeder Arbeitslose, der Arbeitslosengeld oder Arbeitslosenhilfe erhält, wird von seinem zuständigen Arbeitsamt aus weiterversichert.

Rentner der Arbeiter-, der Angestelltenrentenversicherung oder der Knappschaftlichen Rentenversicherung sind in der Regel als Rentner krankenversichert. Zu den als Rentner Versicherten zählen auch die in der "Landwirtschaftlichen Krankenkasse" pflichtversicherten nicht mehr erwerbstätigen Altenteiler. Der Versicherungsschutz in der Krankenversicherung der Rentner ist davon abhängig, daß keine anderweitige gesetzliche Krankenversicherung besteht. Solange ein Rentner als Erwerbstätiger Pflicht- oder freiwilliges Mitglied der gesetzlichen Krankenversicherung ist, tritt die Krankenversicherung der Rentner nicht ein.

Sozialhilfe- oder Unterhaltshilfeempfänger sowie Kriegsschadenrentner, die nur einen Versicherungsschutz im Krankheitsfall haben, zählen nicht zu den als Rentner versicherten Personen. Jeder Sozialhilfeempfänger o.ä. hat ggf. für sich einen Anspruch auf Versicherungsschutz im Krankheitsfall.

Bei der Darstellung der Versicherungsträger wird folgende Gliederung zugrunde gelegt:

1. Ortskrankenkasse, Innungskrankenkasse und Betriebskrankenkasse
2. Bundesknappschaft
3. Landwirtschaftliche Krankenkasse
4. Ersatzkasse
5. Private Krankenversicherung

Seit Mai 1973 wird auch die seit dem 1. Oktober 1972 bestehende "Landwirtschaftliche Krankenkasse" in die Erhebung einbezogen. Grundsätzlich sind danach Unternehmer und Mithelfende Familienangehörige der Land- und Forstwirtschaft (einschl. Wein-, Obst-, Gemüse-, Gartenbau und Fischzucht) sowie nichterwerbstätige Altenteiler u.ä. versicherungspflichtig. Der Versicherung können der Überlebende und der geschiedene Ehegatte eines Versicherten und Kinder eines Versicherten, für die der Anspruch auf Familienhilfe erlischt, freiwillig angehören. Ferner können Personen, die nicht versicherungspflichtig sind, unter bestimmten Voraussetzungen ihre Versicherung freiwillig fortsetzen.

Zur "freien Heilfürsorge der Polizei und Bundeswehr" zählen seit 1979 auch die Zivildienstleistenden.

Altersvorsorge

Seit der ersten Mikrozensusbefragung im Jahre 1957 werden jährlich in den 1 %-Befragungen auch Angaben über die Mitglieder in der gesetzlichen Rentenversicherung ermittelt. Diese Ergebnisse stellen eine wichtige Quelle dar, aus der Erkenntnisse über die Zugehörigkeit der Bevölkerung zu den beiden großen Zweigen der gesetzlichen Rentenversicherung, den Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten, gewonnen werden können. Es interessiert dabei für die ab 1969 durch das 3. Rentenversicherungsänderungsgesetz jährlich vorgeschriebenen 15jährigen Vorausberechnungen über die finanzielle Entwicklung der Rentenversicherungen der Arbeiter und der Angestellten (vgl. jährlichen Rentenanpassungsbericht der Bundesregierung) insbesondere die Geschlechts- und Altersverteilung der Versicherten. Die laufende jährliche Auswertung dieser Ergebnisse durch das Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung hat in Zusammenarbeit mit dem Statistischen Bundesamt im Laufe der Jahre zu einer Verfeinerung der Fragestellung geführt. Zweck dieser Änderungen war es, die für Vorausberechnungen wichtigen Gruppen der Versicherten und Anspruchsberechtigten schärfer gegeneinander abzugrenzen, um so mit Hilfe des Mikrozensus einige für die versicherungstechnischen Bilanzen bzw.

Vorausrechnungen wichtige Informationen zu gewinnen. Unverändert ist bei dieser Verfeinerung der Fragestellung die Feststellung der in der Berichtswoche bzw. am Stichtag des Mikrozensus in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversicherten Personen geblieben. Gewandelt hat sich die Ermittlung der sogenannten freiwilligen Beitragszahler.

Seit 1985 werden die Fragen zur Altersvorsorge auf die Berichtswoche und nicht mehr auf den Stichtag bezogen gestellt. Damit ist eine Angleichung an die Formulierung der Frage nach der Erwerbstätigkeit gegeben.

Hinsichtlich des Versicherungsverhältnisses werden die Versicherten entsprechend dem Frageaufbau (vgl. Erhebungsliste im Anhang) in folgende vier Personengruppen eingeteilt:

1. Pflichtversicherte in der Berichtswoche
Personen, die in der Berichtswoche in der gesetzlichen Rentenversicherung pflichtversichert waren (zu dieser Gruppe zählten in den Erhebungen 1979 bis 1982 auch die Arbeitslosen);

2. Pflichtversicherte in den letzten 12 Monaten
Personen, die in der Berichtswoche in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht versicherungspflichtig waren, aber in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche mindestens einen Pflichtbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten (z.B. Arbeitslose, arbeitsunfähige Kranke ohne Lohn- oder Gehaltsfortzahlung, Rentenbezieher, Ehefrauen, soweit diese Personen die versicherungspflichtige Tätigkeit innerhalb der letzten 12 Monate ausgeübt haben);

3. Freiwillig Versicherte
Personen, die in der Berichtswoche in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht versicherungspflichtig waren und auch in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche keinen Pflichtbeitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten, wohl aber in den letzten 12 Monaten mindestens einen freiwilligen Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung geleistet hatten;

4. Sonstige (latent) Versicherte
Personen, die in der Berichtswoche in der gesetzlichen Rentenversicherung nicht versicherungspflichtig waren und auch in den letzten

12 Monaten vor der Berichtswoche weder einen Pflichtbeitrag noch einen freiwilligen Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten, wohl aber in der Zeit vom 1. Januar 1924 bis ein Jahr vor der jeweiligen Erhebung mindestens einen Pflichtbeitrag oder freiwilligen Beitrag zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet hatten, sich ihre Beiträge nicht haben erstatten lassen und keine eigene Rente beziehen.

Alle Zweige der gesetzlichen Rentenversicherung wurden erfragt:

Arbeiterrentenversicherung (ArV, früher IV)
Angestelltenrentenversicherung (AnV)
Knappschaftliche Rentenversicherung (KRV)
Handwerkerversicherung (HwV, vorher Altersvorsorge für das deutsche Handwerk).

Handwerker, die nach dem Gesetz über eine Rentenversicherung der Handwerker (Handwerkerversicherungsgesetz vom 8. September 1960 - BGBl. I S. 737 - mit Änderungen) seit dem 1. Januar 1962 in der Arbeiterrentenversicherung versichert sind, oder die früher Beiträge zur Altersvorsorge des deutschen Handwerks geleistet haben, rechnen grundsätzlich zu den Versicherten der Arbeiterrentenversicherung und sind ab 1976 auch in dieser Gruppe nachgewiesen.

Geänderte Darstellung ab 1972

Mit der 1 %-Erhebung im April 1972 wurde der Mikrozensus sowohl methodisch als auch erhebungs- und aufbereitungstechnisch an die Konzepte der Volks- und Berufszählung vom 27. Mai 1970 angepaßt. Dabei ist besonders zu beachten, daß die Ergebnisse ab 1972 - im Gegensatz zur Darstellung von 1957 bis 1971 - stets einschließlich Soldaten nachgewiesen werden.

Vergleiche und Fehlerrechnung

Die Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über die Versicherten in der gesetzlichen Rentenversicherung der Mikrozensusbefragung von 1957 bis 1975 sind in den Berichten der Fachserie A "Bevölkerung und Kultur", Reihe 6, "Erwerbstätigkeit", II. "Versicherte in der gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherung" enthalten; die Ergebnisse ab 1976 werden in der Fachserie 13 "Sozialleistungen", Reihe 1 "Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung"

veröffentlicht. (Zur Vergleichbarkeit der Ergebnisse bis 1970 mit denen von 1971 bis 1973 bzw. der Ergebnisse bis 1973 mit denen ab 1974 siehe die Ausgabe 1985 dieser Fachserie, S. 9).

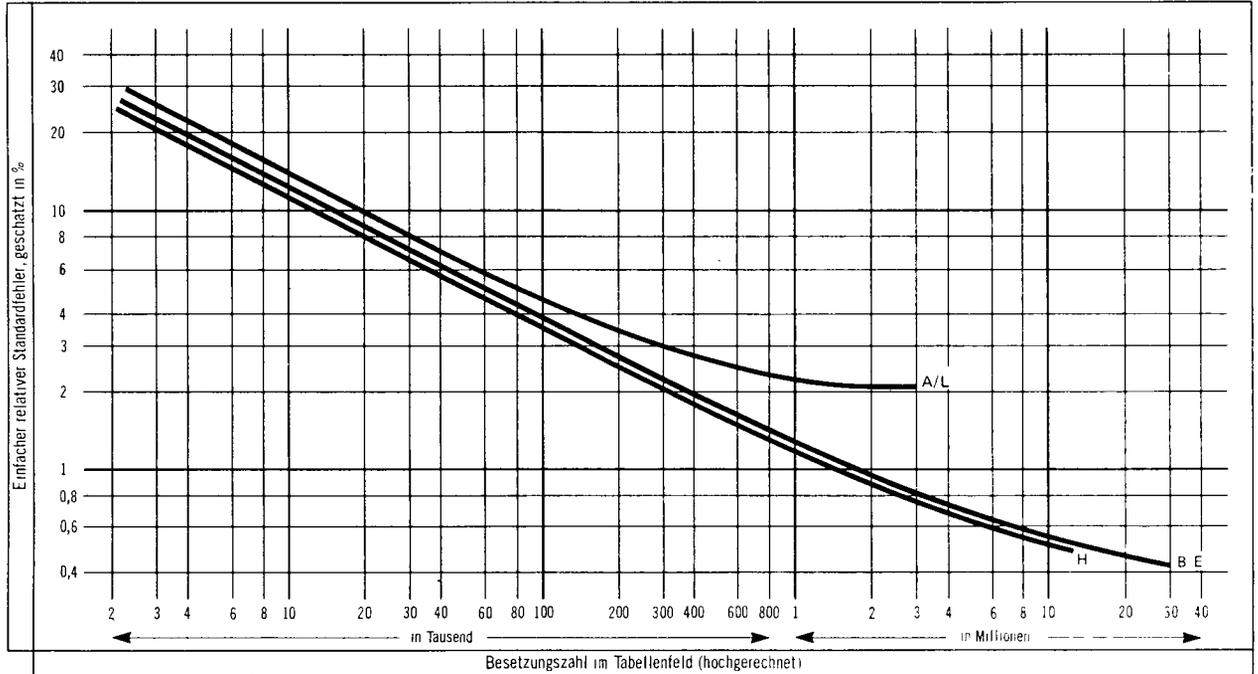
Im Mikrozensus wird seit 1985 ein neuer Bevölkerungsbegriff verwendet. Die frühere Bezeichnung "Wohnbevölkerung" ist durch "Bevölkerung" (Kurzbezeichnung für "Bevölkerung am Ort der alleinigen bzw. Hauptwohnung") ersetzt. Diese Umstellung war als Folge der geänderten melderechtlichen Regelungen vorzunehmen. (Abweichungen zwischen den beiden Bevölkerungsbegriffen ergeben sich insbesondere wegen der unterschiedlichen Zuordnung von verheirateten, nicht dauernd von ihrer Familie getrennt lebenden Personen mit mehre-

ren Wohnungen im Bundesgebiet; siehe Erläuterungen zu den verwendeten Konzepten und Definitionen in der Fachserie 1, Reihe 4.1.1 "Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit" 1987, S. 8).

Eine Übersicht über den seit April 1972 verwendeten Stichprobenplan, der auf dem Prinzip der Flächenstichprobe beruht, und eine ausführliche Beschreibung der für diesen Plan gültigen Untersuchung der Genauigkeit der Stichprobenergebnisse sind in der Fachserie 1, Reihe 4.1.1 "Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit" 1987, erschienen. Eine Vorstellung der bei der Auswertung der Ergebnisse zu berücksichtigenden Fehlerspielräume vermitteln die Graphik und die Fehlerrechnung auf den folgenden Seiten.

Einfacher relativer Standardfehler einer 1% - Mikrozensusstichprobe für Bundesergebnisse*

Merkmale nach
 B/E: Bevölkerung, Erwerbstätige (nicht in L u F.),
 A/L: Ausländer, Erwerbstätige in Land- u Forstwirtschaft,
 H: Haushalte



* Bundesergebnisse ohne Anpassung an die "fortgeschriebene Bevölkerung". Standardfehler geschätzt nach dem Binomialansatz unter Berücksichtigung eines Korrekturfaktors für den Schichtungs- und Klumpeneffekt

2 Ergebnisse der Fehlerrechnung zur 1 %-Mikrozensusstichprobe 1978 für das Bundesgebiet

M e r k m a l		Einfacher relativer Standard- fehler in %	Zuschlags- faktor zum Binomial- ansatz
Bevölkerung	männlich	0,4	3,3
	weiblich	0,4	3,2
Krankenversicherung - Bevölkerung	pflichtversichert in der gesetzl. Krankenversicherung	männlich weiblich	0,6 0,6
	freiwillige Kranken- versicherung	männlich weiblich	0,9 1,3
	als Rentner kranken- versichert	männlich weiblich	0,7 0,7
	als Familienmitglied krankenversichert	männlich weiblich	0,7 0,5
	freie Heil- fürsorge der Polizei, Bun- deswehr und Zivildienst- leistenden	männlich weiblich	2,0 -
	anspruchsbe- rechtigt als Sozialhilfe- empfänger usw. 1)	sonstiger Versiche- rungs- schutz männlich weiblich	5,0 3,6
	nicht kranken- versichert	männlich weiblich	9,0 6,9
Rentenversicherung - Erwerbstätige	in der Berichtswoche pflichtversichert	männlich weiblich	0,6 0,6
	zur Zeit nicht pflichtversi- chert, aber in den letzten 12 Monaten Pflichtbeiträge gezahlt	männlich weiblich	3,4 5,0
	weder zur Zeit noch in den letzten 12 Monaten Pflicht- beiträge gezahlt, aber in den letzten 12 Monaten freiwillige Beiträge gezahlt	männlich weiblich	2,3 4,0
	weder zur Zeit noch in den letzten 12 Monaten Pflicht- oder freiwillige Beiträge gezahlt, aber nach dem 1.1.1924 überhaupt Beiträge gezahlt	männlich weiblich	1,6 1,9

1) Anspruchsberechtigt als Sozialhilfeempfänger, Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhalt aus dem Lastenausgleich.

Tabellenteil

Tabellenübersicht nach Gliederungsmerkmalen

Auszahlgruppe ==== Merkmal	Tabellenteil						Lange Reihen		Nicht veröffentlichte Tabellen (im StBA vorliegend)						
	Krankenversicherung			Altersvorsorge			Krankenversicherung	Altersvorsorge							
	Tabellennummer														
	1.1	1.2	1.3	1.4	1.5	1.6	2.1	2.2	2.3	3.1	3.2	8	9	10	11
Bevölkerung	○	○	○				○			○		○	○	○	○
Pflichtmitglieder und Beitragszahler							○				○				
Erwerbspersonen												○	○	○	○
Erwerbstätige	○		○	○	○	○		○	○	○	○	○	○	○	○
Erwerbslose	○		○					○		○		○	○	○	○
Nichterwerbspersonen	○		○					○		○		○	○	○	○
Deutsche												○	○	○	○
Ausländer												○	○	○	○
Alter		○	○			○	○	○	○			○	○		
Art der Krankenkasse/-versicherung	○		○	○	○	○									
Art des Krankenversicherungsschutzes	○	○	○	○	○	○				○					
Art der gesetzlichen Rentenversicherung							○	○	○		○	○		○	
Art des Rentenversicherungsverhältnisses							○	○	○		○	○		○	
Art des Rentenbezuges (eigene Rente)														○	○
1. Rente														○	○
2. Rente														○	○
Geburtsjahr														○	○
Geschlecht	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○	○
Monatliches Nettoeinkommen				○											
Stellung im Beruf			○		○				○			○	○	○	○
Wirtschaftsabteilungen					○										
Zusätzlich in der privaten Krankenversicherung			○		○										

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.1 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ART DER
KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	INSGESAMT	PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDES- WEHR	ANSPR.-BER. ALS SOZIAL- HILFEEMPF. USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
I N S G E S A M T								
M A E N N L I C H								
ORTSKRANKENKASSE 2)	11 679	6 543	621	2 031	2 484	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	1 594	951	135	191	317	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	3 470	1 778	249	693	750	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	701	253	11	313	125	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	726	710	45	148	184	-	-	-
ERSATZKASSE	6 851	2 494	1 632	852	1 873	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	3 166	-	2 565	-	601	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	1 012	-	-	-	-	676	336	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	94	-	-	-	-	-	-	94
ZUSAMMEN	29 292	12 367	5 258	4 227	6 334	676	336	94
W E I B L I C H								
ORTSKRANKENKASSE 2)	12 788	3 655	326	3 472	5 335	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	1 271	365	39	183	684	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	3 404	713	68	765	1 859	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	758	26	/	307	420	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	768	106	18	173	471	-	-	-
ERSATZKASSE	9 775	4 114	592	1 391	3 679	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	2 535	-	1 360	-	1 174	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	463	-	-	-	-	/	458	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	88	-	-	-	-	-	-	88
ZUSAMMEN	31 850	8 978	2 408	6 291	13 622	/	458	88
I N S G E S A M T								
ORTSKRANKENKASSE 2)	24 467	10 198	947	5 503	7 819	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	2 865	1 316	175	374	1 001	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	6 874	2 491	317	1 457	2 609	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	1 458	279	16	620	545	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	1 494	455	63	321	656	-	-	-
ERSATZKASSE	16 626	6 608	2 224	2 243	5 552	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	5 700	-	3 925	-	1 775	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	1 475	-	-	-	-	681	794	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	182	-	-	-	-	-	-	182
INSGESAMT	61 142	21 346	7 666	10 518	19 956	681	794	182

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.
2) EINSCHL. AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.-3) EINSCHL. BETRIEBSKRANKENKASSE DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS, SEE-KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.1 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH BETEILICUNG AM EPWERBSLEBEN, ART DER
KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

FRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	INSGESAMT	PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDES- WEHR	ANSPK.-BER. ALS SOZIAL- HILFEEMPF. USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
ERWERBSTAETIGE								
MAENNLICH								
ORTSKRANKENKASSE 2)	6 370	5 819	499	41	10	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	1 001	872	123	/	/	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	1 949	1 729	213	/	/	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	252	243	7	.	.	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	425	346	37	32	11	-	-	-
ERSATZKASSE	3 778	2 291	1 454	19	14	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	2 072	-	2 065	-	8	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	687	-	-	-	-	676	11	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	13	-	-	-	-	-	-	13
ZUSAMMEN	16 548	11 300	4 398	102	48	676	11	13
WEIBLICH								
ORTSKRANKENKASSE 2)	3 766	3 326	152	42	245	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	400	346	24	/	32	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	779	691	34	/	50	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	32	23	/	/	6	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	322	100	8	20	193	-	-	-
ERSATZKASSE	4 398	3 880	359	22	137	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	807	-	755	-	52	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	9	-	-	-	-	-	5	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	6	-	-	-	-	-	-	6
ZUSAMMEN	10 525	8 367	1 335	93	715	/	5	6
I N S G E S A M T								
ORTSKRANKENKASSE 2)	10 136	9 147	651	83	255	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	1 407	1 218	147	8	35	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	2 728	2 420	247	8	53	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	284	267	8	/	6	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	747	445	46	52	204	-	-	-
ERSATZKASSE	8 176	6 171	1 814	41	151	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	2 879	-	2 820	-	59	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	697	-	-	-	-	681	16	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	18	-	-	-	-	-	-	18
INSGESAMT	27 073	19 668	5 733	195	762	681	16	18

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.
2) EINSCHL. AUSLÄNDISCHE KRANKENKASSE. -3) EINSCHL. BETRIEBSKRANKENKASSE DER DEUTSCHEN BUNDEBAHN, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS, SEE-KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.1 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ART DER
KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	INSGESAMT	PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDES- WEHR	ANSPR.-BER. ALS SOZIAL- HILFEEMPF. USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
ERWERBSLOSE								
M A E N N L I C H								
ORTSKRANKENKASSE 2)	790	659	24	5	101	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	83	72	/	/	9	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	62	41	/	/	17	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	15	8	/	/	/	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	/	/	/	/	/	-	-	-
ERSATZKASSE	173	113	16	/	42	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	17	-	12	-	/	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	97	-	-	-	-	-	97	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	7	-	-	-	-	-	-	7
ZUSAMMEN	1 245	894	57	12	179	-	97	7
W E I B L I C H								
ORTSKRANKENKASSE 2)	528	296	19	10	203	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	43	16	/	/	25	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	83	18	/	/	61	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	15	/	/	/	11	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	6	/	/	/	/	-	-	-
ERSATZKASSE	329	179	24	/	122	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	38	-	14	-	24	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	86	-	-	-	-	-	86	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	/	-	-	-	-	-	-	/
ZUSAMMEN	1 131	512	62	18	450	-	86	/
I N S G E S A M T								
ORTSKRANKENKASSE 2)	1 318	955	44	16	304	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	126	88	/	/	34	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	145	59	5	/	78	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	29	10	/	/	15	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	8	/	/	/	5	-	-	-
ERSATZKASSE	502	292	39	6	164	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	54	-	26	-	28	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	184	-	-	-	-	-	184	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	10	-	-	-	-	-	-	10
INSGESAMT	2 376	1 406	119	30	628	-	184	10

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.
2) EINSCHL. AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.-3) EINSCHL. BETRIEBSKRANKENKASSE DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS, SEE-KRANKENKASSE.

1 K R A N K E N V E R S I C H E R U N G
 1.1 BEVÖLKERUNG IM MAERZ 1987 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ART DER
 KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
 1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	INSGESAMT	PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDES- WEHR	ANSPR.-BER. ALS SOZIAL- HILFEEMPF. USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
N I C H T E R W E R B S P E R S O N E N								
M A E N N L I C H								
ORTSKRANKENKASSE 2)	4 519	64	97	1 984	2 373	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	510	7	11	186	307	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	1 459	8	34	687	730	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	434	/	/	309	120	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	298	,	7	116	173	-	-	-
ERSATZKASSE	2 900	90	162	831	1 817	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	1 077	-	488	-	589	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	228	-	-	-	-	-	228	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	75	-	-	-	-	-	-	75
ZUSAMMEN	11 500	173	803	4 113	6 108	-	228	75
W E I B L I C H								
ORTSKRANKENKASSE 2)	8 494	32	155	3 420	4 888	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	822	/	13	180	626	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	2 543	/	31	759	1 748	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	711	/	/	305	403	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	441	5	10	152	274	-	-	-
ERSATZKASSE	5 048	55	208	1 365	3 421	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	1 690	-	591	-	1 099	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	367	-	-	-	-	-	367	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	79	-	-	-	-	-	-	79
ZUSAMMEN	20 193	99	1 011	6 180	12 458	-	367	79
I N S G E S A M T								
ORTSKRANKENKASSE 2)	13 012	96	252	5 404	7 261	-	-	-
INNUNGSKRANKENKASSE	1 332	10	24	365	933	-	-	-
BETRIEBSKRANKENKASSE 3)	4 001	13	65	1 447	2 478	-	-	-
BUNDESKNAPPSCHAFT	1 145	/	7	613	523	-	-	-
LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE	739	8	17	268	447	-	-	-
ERSATZKASSE	7 949	145	371	2 196	5 238	-	-	-
PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG	2 767	-	1 079	-	1 687	-	-	-
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ	595	-	-	-	-	-	595	-
NICHT KRANKENVERSICHERT	154	-	-	-	-	-	-	154
INSGESAMT	31 693	272	1 814	10 293	18 565	-	595	154

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.
 2) EINSCHL. AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.-3) EINSCHL. BETRIEBSKRANKENKASSE DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES
 BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS, SEE-KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.2 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH ALTER UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES

1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BEVOELKERUNG INSGESAMT	ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES						
		PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ANSPRUCHS- BERECHTIGT ALS SOZIAL- HILFEEM- PFAENGER USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
M A E N N L I C H								
UNTER 5	1 478	-	39	/	1 377	-	39	21
5 - 10	1 502	-	41	/	1 408	-	36	14
10 - 15	1 509	-	35	11	1 419	-	30	14
ZUSAMMEN	4 489	-	115	16	4 205	-	105	49
15 - 16	368	10	8	/	338	-	6	/
16 - 17	408	72	8	/	318	/	/	/
17 - 18	446	193	8	/	237	/	5	/
18 - 19	489	296	9	/	171	6	/	/
19 - 20	511	326	10	/	137	33	/	/
ZUSAMMEN	2 222	898	43	12	1 200	38	22	10
20 - 21	535	330	13	/	86	101	/	/
21 - 22	543	316	19	/	87	114	/	/
22 - 23	540	344	23	/	88	79	/	/
23 - 24	534	347	33	/	93	55	/	/
24 - 25	532	357	40	/	87	42	/	/
ZUSAMMEN	2 685	1 693	128	10	441	390	19	/
25 - 26	521	368	53	/	58	31	7	/
26 - 27	509	372	71	/	35	25	/	/
27 - 28	491	364	80	/	20	18	7	/
28 - 29	472	344	89	/	17	16	5	/
29 - 30	474	339	100	/	16	12	5	/
ZUSAMMEN	2 466	1 787	393	6	146	101	29	/
30 - 31	448	307	108	/	12	13	6	/
31 - 32	438	300	108	/	12	10	7	/
32 - 33	429	290	116	/	9	9	/	/
33 - 34	395	254	119	/	7	8	6	/
34 - 35	431	276	135	/	9	/	5	/
ZUSAMMEN	2 141	1 427	586	6	49	44	28	/
35 - 36	410	257	131	/	8	/	7	/
36 - 37	422	259	145	/	6	/	/	/
37 - 38	429	257	153	/	7	/	/	/
38 - 39	419	254	147	/	5	/	5	/
39 - 40	392	236	138	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	2 072	1 263	714	11	31	22	25	/
40 - 41	392	234	142	/	/	/	/	/
41 - 42	286	177	98	/	/	/	/	/
42 - 43	372	218	138	/	/	6	/	/
43 - 44	419	244	155	6	/	7	/	/
44 - 45	410	238	149	7	/	7	/	/
ZUSAMMEN	1 880	1 110	682	23	19	26	18	/
45 - 46	477	280	171	8	6	8	/	/
46 - 47	493	305	160	8	6	8	/	/
47 - 48	558	348	177	14	/	8	5	/
48 - 49	505	319	155	14	6	6	/	/
49 - 50	483	302	149	15	6	6	/	/
ZUSAMMEN	2 516	1 554	812	59	29	36	22	/
50 - 51	461	296	133	18	5	/	/	/
51 - 52	462	296	133	18	6	/	/	/
52 - 53	443	287	122	21	6	/	/	/
53 - 54	373	244	97	21	5	/	/	/
54 - 55	348	220	91	25	6	/	5	/
ZUSAMMEN	2 086	1 343	576	102	28	14	21	/
55 - 56	358	223	91	34	6	/	/	/
56 - 57	378	227	98	39	9	/	/	/
57 - 58	389	217	100	57	9	/	/	/
58 - 59	383	184	105	75	14	/	/	/
59 - 60	364	157	98	85	19	/	/	/
ZUSAMMEN	1 871	1 008	491	290	56	/	18	/
60 - 61	324	96	80	128	17	/	/	/
61 - 62	306	74	73	143	15	/	/	/
62 - 63	289	50	63	161	12	/	/	/
63 - 64	282	24	54	195	8	/	/	/
64 - 65	279	18	49	202	7	/	/	/
ZUSAMMEN	1 479	261	319	828	59	/	11	/
65 U. MEHR	3 386	25	401	2 863	71	/	19	7
ZUSAMMEN	29 292	12 367	5 258	4 227	6 334	676	336	94

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.2 BEVÖLKERUNG IM MAERZ 1987 NACH ALTER UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BEVÖLKERUNG INSGESAMT	ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES						
		PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED- MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ANSPRUCHS- BERECHTIGT ALS SOZIAL- HILFEEM- PFAENGER USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
W E I B L I C H								
UNTER 5	1 406	-	31	/	1 320	-	35	19
5 - 10	1 416	-	36	/	1 329	-	32	15
10 - 15	1 439	-	29	10	1 363	-	27	11
ZUSAMMEN	4 262	-	95	15	4 013	-	94	45
15 - 16	364	9	8	/	338	-	/	/
16 - 17	390	51	8	/	320	/	/	/
17 - 18	434	154	10	/	262	/	/	/
18 - 19	459	232	12	/	206	/	6	/
19 - 20	492	305	15	/	163	/	6	/
ZUSAMMEN	2 139	751	52	14	1 290	/	25	7
20 - 21	504	349	18	/	126	/	8	/
21 - 22	510	369	23	/	111	/	/	/
22 - 23	511	353	32	/	115	/	10	/
23 - 24	519	353	35	/	120	/	9	/
24 - 25	519	329	41	/	136	/	11	/
ZUSAMMEN	2 562	1 752	147	8	609	/	42	/
25 - 26	495	309	50	/	126	/	8	/
26 - 27	485	289	48	/	134	/	12	/
27 - 28	460	266	50	/	134	/	8	/
28 - 29	453	241	49	/	155	/	8	/
29 - 30	452	220	56	/	165	/	8	/
ZUSAMMEN	2 346	1 325	254	/	713	/	44	/
30 - 31	443	207	58	/	165	/	10	/
31 - 32	417	188	54	/	166	/	8	/
32 - 33	418	182	57	/	168	/	9	/
33 - 34	406	174	58	/	165	/	5	/
34 - 35	414	177	53	/	172	/	7	/
ZUSAMMEN	2 096	928	279	11	837	/	39	/
35 - 36	425	181	58	/	175	/	8	/
36 - 37	407	179	53	/	164	/	7	/
37 - 38	432	184	62	/	175	/	7	/
38 - 39	409	183	55	/	163	/	/	/
39 - 40	383	166	51	/	157	/	/	/
ZUSAMMEN	2 056	893	278	18	834	/	30	/
40 - 41	361	161	46	/	147	/	/	/
41 - 42	286	127	37	/	116	/	/	/
42 - 43	354	154	48	/	142	/	/	/
43 - 44	399	187	50	/	154	/	/	/
44 - 45	394	177	46	/	160	/	/	/
ZUSAMMEN	1 795	806	226	22	718	/	20	/
45 - 46	451	202	50	11	183	/	/	/
46 - 47	480	210	56	11	199	/	5	/
47 - 48	516	217	50	15	226	/	7	/
48 - 49	501	212	50	15	219	/	/	/
49 - 50	467	195	43	19	206	/	/	/
ZUSAMMEN	2 416	1 037	249	71	1 032	/	25	/
50 - 51	458	178	43	22	209	/	/	/
51 - 52	440	174	36	22	204	/	5	/
52 - 53	433	167	35	27	198	/	5	/
53 - 54	361	133	28	24	172	/	/	/
54 - 55	348	119	28	27	168	/	/	/
ZUSAMMEN	2 040	771	170	121	950	/	23	/
55 - 56	355	126	25	36	165	/	/	/
56 - 57	382	128	27	45	178	/	/	/
57 - 58	380	117	29	51	179	/	/	/
58 - 59	392	108	29	67	183	/	/	/
59 - 60	383	92	29	80	178	/	/	/
ZUSAMMEN	1 892	570	140	279	883	/	18	/
60 - 61	393	42	34	151	163	/	/	/
61 - 62	408	29	26	194	158	/	/	/
62 - 63	400	19	28	202	148	/	/	/
63 - 64	401	16	22	224	135	/	/	/
64 - 65	406	12	25	235	129	/	/	/
ZUSAMMEN	2 008	119	135	1 005	732	/	16	/
65 U. MEHR	6 240	26	383	4 723	1 012	/	82	14
ZUSAMMEN	31 850	8 978	2 408	6 291	13 622	/	458	88

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.2 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH ALTER UND ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES
1 000

ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN	BEVOELKERUNG INSGESAMT	ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES						
		PFLICHT- VERSICHERT	FREIWILLIG VERSICHERT	ALS RENTNER VERSICHERT	ALS FAMILIEN- MITGLIED MITVER- SICHERT	FREIE HEIL- FUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ANSPRUCHS- BERECHTIGT ALS SOZIAL- HILFEEEM- PFAENGER USW. 1)	NICHT KRANKEN- VERSICHERT
I N S G E S A M T								
UNTER 5	2 884	-	70	/	2 698	-	74	40
5 - 10	2 918	-	76	8	2 738	-	68	29
10 - 15	2 948	-	64	21	2 782	-	57	25
ZUSAMMEN	8 750	-	210	31	8 217	-	199	94
15 - 16	733	19	16	7	676	-	11	/
16 - 17	797	123	16	7	638	/	9	/
17 - 18	880	347	17	/	499	/	10	/
18 - 19	948	528	22	/	377	6	10	/
19 - 20	1 003	632	25	/	300	33	8	/
ZUSAMMEN	4 362	1 648	95	26	2 490	39	47	17
20 - 21	1 039	678	31	/	212	101	12	/
21 - 22	1 053	685	42	/	198	114	9	/
22 - 23	1 051	696	55	/	204	80	13	/
23 - 24	1 054	700	67	/	214	55	12	/
24 - 25	1 051	686	81	/	223	42	15	/
ZUSAMMEN	5 247	3 446	276	17	1 050	392	60	7
25 - 26	1 016	677	104	/	184	32	15	/
26 - 27	994	661	119	/	169	25	16	/
27 - 28	950	630	130	/	154	18	15	/
28 - 29	926	585	137	/	171	16	14	/
29 - 30	926	559	157	/	182	12	13	/
ZUSAMMEN	4 812	3 112	647	11	860	103	73	7
30 - 31	890	514	166	/	178	13	16	/
31 - 32	854	488	161	/	178	10	14	/
32 - 33	847	472	172	/	177	9	13	/
33 - 34	801	428	177	/	172	8	11	/
34 - 35	845	453	189	/	181	/	13	/
ZUSAMMEN	4 237	2 355	865	17	886	44	67	/
35 - 36	835	438	189	/	183	/	15	/
36 - 37	830	439	199	5	171	/	12	/
37 - 38	860	441	214	6	182	/	11	/
38 - 39	828	437	202	6	168	/	10	/
39 - 40	774	401	189	8	162	/	9	/
ZUSAMMEN	4 127	2 156	993	29	865	23	56	6
40 - 41	754	395	187	7	151	/	8	/
41 - 42	572	304	135	6	119	/	6	/
42 - 43	727	371	186	9	145	6	8	/
43 - 44	818	431	205	10	158	7	7	/
44 - 45	804	415	195	13	164	7	9	/
ZUSAMMEN	3 674	1 916	908	45	736	26	38	5
45 - 46	928	482	221	19	188	8	9	/
46 - 47	973	515	216	19	205	8	10	/
47 - 48	1 073	565	227	29	231	8	12	/
48 - 49	1 006	531	206	29	225	6	9	/
49 - 50	950	497	191	34	212	6	8	/
ZUSAMMEN	4 931	2 590	1 060	130	1 061	36	47	7
50 - 51	919	474	176	39	214	/	9	/
51 - 52	902	470	168	39	209	/	10	/
52 - 53	876	454	157	48	204	/	9	/
53 - 54	733	377	125	45	177	/	7	/
54 - 55	696	339	119	52	175	/	10	/
ZUSAMMEN	4 126	2 114	746	224	978	14	44	7
55 - 56	713	349	116	70	171	/	6	/
56 - 57	760	355	125	84	186	/	7	/
57 - 58	768	334	129	107	189	/	8	/
58 - 59	774	292	134	142	197	/	8	/
59 - 60	747	248	127	165	197	/	7	/
ZUSAMMEN	3 763	1 579	631	569	940	/	36	/
60 - 61	717	138	115	279	180	/	6	/
61 - 62	714	103	98	336	172	/	/	/
62 - 63	689	69	91	363	160	/	5	/
63 - 64	682	40	75	418	143	/	5	/
64 - 65	684	30	75	437	136	/	6	/
ZUSAMMEN	3 487	379	454	1 833	791	/	27	/
65 U.MEHR	9 625	51	784	7 586	1 083	/	101	21
INSGESAMT	61 142	21 346	7 666	10 518	19 956	681	794	182

1) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEEMPAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALTSHILFE AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.
M A E N N L I C H												
PFLICHTVERSICHERT												
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	787	759	6	-	110	643	38	24	/	/	/
	20 - 30	2 726	2 425	64	-	368	1 994	173	233	11	68	/
	30 - 40	2 026	1 857	92	-	329	1 435	141	159	6	10	/
	40 - 50	2 154	1 988	103	-	299	1 587	129	165	/	/	/
	50 - 60	1 957	1 776	151	-	262	1 363	90	181	/	/	/
	60 - 65	204	187	37	-	33	118	11	17	/	/	/
	65 U. MEHR	19	18	10	-	/	6	/	/	-	-	/
	ZUSAMMEN	9 873	9 010	463	-	1 402	7 145	584	781	26	83	/
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	16	15	/	-	/	12	/	/	-	-	/
	20 - 30	67	64	/	-	8	56	6	/	/	/	/
	30 - 40	49	48	/	-	11	37	/	/	-	-	/
	40 - 50	67	66	/	-	13	52	/	/	-	-	/
	50 - 60	51	48	/	-	13	34	/	/	-	-	/
	60 - 65	/	/	/	-	/	/	/	/	-	-	/
	65 U. MEHR	/	/	/	-	/	/	/	/	-	-	/
	ZUSAMMEN	253	243	/	-	50	192	18	8	/	/	/
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	12	12	/	-	/	8	/	/	-	-	/
	20 - 30	47	45	42	-	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	65	64	64	-	/	-	10	/	-	-	/
	40 - 50	69	69	68	-	/	-	8	-	-	-	/
	50 - 60	118	118	118	-	/	-	12	-	-	-	/
	60 - 65	31	31	31	-	/	-	/	-	-	-	/
	65 U. MEHR	8	7	7	-	-	-	/	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	349	346	332	-	/	9	37	/	/	/	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	111	108	/	-	67	41	8	/	/	/	/
	20 - 30	754	653	5	-	514	135	65	29	/	71	6
	30 - 40	664	618	13	-	502	104	72	29	/	16	/
	40 - 50	510	487	11	-	391	85	59	22	/	/	-
	50 - 60	393	366	8	-	296	62	46	27	/	/	-
	60 - 65	57	52	/	-	42	8	7	/	/	/	-
	65 U. MEHR	6	6	/	-	/	/	/	/	-	-	/
	ZUSAMMEN	2 494	2 291	41	-	1 815	435	258	113	7	90	7
ZUSAMMEN	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	898	867	6	-	178	684	46	26	/	/	/
	20 - 30	3 480	3 078	69	-	881	2 128	237	262	12	140	10
	30 - 40	2 690	2 475	105	-	831	1 539	213	188	7	27	/
	40 - 50	2 664	2 475	115	-	690	1 671	189	187	/	/	-
	50 - 60	2 351	2 142	159	-	558	1 425	136	209	7	/	-
	60 - 65	261	239	39	-	75	126	18	22	/	/	-
	65 U. MEHR	25	24	12	-	5	7	/	/	-	-	/
	ZUSAMMEN	12 367	11 300	503	-	3 217	7 580	841	894	33	173	11
FREIWILLIG VERSICHERT												
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	10	-	-	-	-	-	-	-	-	-	10
	15 - 20	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	20 - 30	116	64	28	6	29	/	6	12	/	40	/
	30 - 40	214	198	79	9	110	/	37	6	/	10	/
	40 - 50	294	283	133	17	134	/	62	5	/	5	/
	50 - 60	278	260	148	15	97	/	54	/	/	15	/
	60 - 65	73	54	37	/	14	-	13	/	-	18	/
	65 U. MEHR	70	18	17	/	/	-	5	/	-	51	6
	ZUSAMMEN	1 061	879	442	50	385	/	177	29	/	153	14

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.		
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.
M A E N N L I C H												
FREIWILLIG VERSICHERT												
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	20 - 30	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	50 - 60	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	60 - 65	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	65 U. MEHR	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	11	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	20 - 30	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	7	7	6	/	/	/	/	/	/	/	/
	40 - 50	8	8	8	/	/	/	/	/	/	/	/
	50 - 60	14	13	12	/	/	/	/	/	/	/	/
	60 - 65	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	65 U. MEHR	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	45	37	35	/	/	/	/	5	/	/	7
ERSATZKASSE	UNTER 15	26	-	-	-	-	-	-	-	-	26	6
	15 - 20	9	/	/	/	/	/	/	/	/	8	/
	20 - 30	128	78	17	9	51	/	10	/	/	45	/
	30 - 40	379	361	70	20	271	/	68	6	/	13	/
	40 - 50	540	533	115	28	390	/	142	/	/	/	/
	50 - 60	393	382	100	30	252	/	105	/	/	9	/
	60 - 65	100	83	29	8	46	/	27	/	/	16	/
	65 U. MEHR	57	17	13	/	/	/	6	/	/	41	8
	ZUSAMMEN	1 632	1 454	344	96	1 013	/	358	16	/	162	25
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	79	-	-	-	-	-	-	-	-	79	9
	15 - 20	27	/	/	/	/	/	/	/	/	21	/
	20 - 30	278	240	52	145	43	/	37	/	/	34	/
	30 - 40	707	695	168	342	186	/	126	/	/	8	/
	40 - 50	660	649	175	347	128	/	124	/	/	8	/
	50 - 60	396	361	96	218	47	/	63	/	/	33	/
	60 - 65	146	80	31	42	7	/	14	/	/	66	8
	65 U. MEHR	274	35	29	/	/	/	7	/	/	239	29
	ZUSAMMEN	2 565	2 065	551	1 099	413	/	370	12	/	488	57
ZUSAMMEN	UNTER 15	115	-	-	-	-	-	-	-	-	115	15
	15 - 20	43	7	/	/	/	/	/	/	/	34	/
	20 - 30	521	382	97	160	122	/	52	21	/	119	9
	30 - 40	1 300	1 254	317	370	566	/	231	15	/	31	/
	40 - 50	1 494	1 466	423	391	652	/	328	10	/	18	/
	50 - 60	1 067	1 002	343	263	396	/	222	8	/	57	8
	60 - 65	319	217	97	53	67	/	54	/	/	100	15
	65 U. MEHR	401	70	59	/	7	/	18	/	/	331	44
	ZUSAMMEN	5 258	4 398	1 337	1 245	1 811	/	906	57	6	803	97
ALS RENTNER VERSICHERT												
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	12	-	-	-	-	-	-	-	-	12	/
	15 - 20	9	/	/	/	/	/	/	/	/	8	/
	20 - 30	11	/	/	/	/	/	/	/	/	10	/
	30 - 40	14	/	/	/	/	/	/	/	/	13	/
	40 - 50	72	/	/	/	/	/	/	/	/	69	/
	50 - 60	341	9	7	/	/	/	/	/	/	328	10
	60 - 65	658	15	14	/	/	/	/	/	/	642	20
	65 U. MEHR	2 260	58	51	/	/	/	6	/	/	2 200	84
	ZUSAMMEN	3 375	84	73	/	/	/	6	8	10	3 282	116
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	50 - 60	61	/	/	/	/	/	/	/	/	59	/
	60 - 65	70	/	/	/	/	/	/	/	/	69	/
	65 U. MEHR	176	/	/	/	/	/	/	/	/	174	6
	ZUSAMMEN	313	/	/	/	/	/	/	/	/	309	11

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVÖLKERUNG IM MAERZ 1987 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTÄTIGE					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.		
			ZU- SAMMEN	SELB- STÄEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.
M A E N N L I C H												
ALS RENTNER VERSICHERT												
DARUNTER: LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	20 - 30	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	30 - 40	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	-	-	-	-	/	-	/	-
	50 - 60	9	/	/	-	-	-	/	-	-	7	/
	60 - 65	21	6	6	-	-	-	/	-	-	15	/
	65 U. MEHR	116	23	23	-	/	/	/	/	-	93	/
	ZUSAMMEN	148	32	32	-	/	/	/	/	-	116	6
ERSATZKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	/
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	/
	20 - 30	6	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	/
	40 - 50	10	/	/	-	-	-	/	/	/	9	/
	50 - 60	52	/	/	-	/	/	/	/	/	49	/
	60 - 65	170	/	/	-	/	/	/	/	-	167	19
	65 U. MEHR	604	14	9	-	/	/	/	6	/	590	79
	ZUSAMMEN	852	19	12	-	5	/	7	/	/	831	105
ZUSAMMEN	UNTER 15	16	-	-	-	-	-	-	-	-	16	/
	15 - 20	12	/	/	-	/	/	/	/	-	12	/
	20 - 30	16	/	/	-	/	/	/	/	-	15	/
	30 - 40	17	/	/	-	/	/	/	/	-	16	/
	40 - 50	82	/	/	-	/	/	/	/	/	78	/
	50 - 60	393	10	8	/	/	/	/	/	/	377	15
	60 - 65	828	18	16	-	/	/	/	/	/	809	39
	65 U. MEHR	2 863	72	60	/	7	/	/	12	/	2 790	163
	ZUSAMMEN	4 227	102	86	/	9	7	15	12	/	4 113	222
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
RVO - KASSE 3) U.AE. 3)	UNTER 15	2 631	-	-	-	-	-	-	-	-	2 631	112
	15 - 20	698	8	7	-	/	/	/	38	/	652	27
	20 - 30	290	11	6	-	/	/	/	42	/	238	9
	30 - 40	45	/	/	/	/	/	/	20	/	23	/
	40 - 50	33	/	/	-	/	/	/	15	/	16	/
	50 - 60	67	/	/	-	/	/	/	15	/	50	/
	60 - 65	45	/	/	-	/	/	/	-	/	42	/
	65 U. MEHR	52	/	/	-	/	/	/	-	/	52	/
	ZUSAMMEN	3 860	26	18	/	/	/	/	132	/	3 702	156
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	75	-	-	-	-	-	-	-	-	75	/
	15 - 20	24	/	/	-	/	/	/	/	-	24	/
	20 - 30	11	/	/	-	/	/	/	/	-	10	/
	30 - 40	/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	-
	50 - 60	7	/	/	-	/	/	/	/	-	6	/
	60 - 65	/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/
	65 U. MEHR	/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/
	ZUSAMMEN	125	/	-	-	/	-	/	/	-	120	6
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	127	-	-	-	-	-	-	-	-	127	9
	15 - 20	35	/	/	-	/	/	/	/	-	31	/
	20 - 30	18	/	/	-	/	/	/	/	/	13	/
	30 - 40	/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	-
	50 - 60	/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	-
	60 - 65	/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/
	65 U. MEHR	/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	-
	ZUSAMMEN	184	11	10	-	-	/	/	/	/	173	13

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3) ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.		
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.
M A E N N L I C H												
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
ERSATZKASSE	UNTER 15	1 164	-	-	-	-	-	-	-	-	1 164	113
	15 - 20	384	/	/	/	/	/	/	9	/	373	39
	20 - 30	240	/	/	/	/	/	/	14	/	219	24
	30 - 40	29	/	/	-	/	/	/	8	/	19	/
	40 - 50	13	/	/	-	/	/	/	6	/	/	/
	50 - 60	15	/	/	-	/	/	/	/	/	10	/
	60 - 65	12	/	/	-	/	/	/	/	/	11	/
	65 U. MEHR	17	-	-	-	-	-	-	/	-	17	/
	ZUSAMMEN	1 873	14	6	/	6	/	/	42	/	1 817	181
	PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	410	-	-	-	-	-	-	-	-	410	45
15 - 20		118	/	/	-	/	/	/	/	/	116	15
20 - 30		57	/	/	/	/	/	/	/	/	54	5
30 - 40		7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
40 - 50		/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
50 - 60		/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
60 - 65		/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
65 U. MEHR		/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	/
ZUSAMMEN		601	8	/	/	/	/	/	/	/	589	66
ZUSAMMEN		UNTER 15	4 205	-	-	-	-	-	-	-	-	4 205	270
	15 - 20	1 200	10	8	/	/	/	/	48	/	1 142	80
	20 - 30	588	19	7	/	8	/	/	57	/	511	39
	30 - 40	80	6	/	/	/	/	/	29	/	45	/
	40 - 50	48	6	/	/	/	/	/	21	/	21	/
	50 - 60	84	/	/	/	/	/	/	20	/	60	/
	60 - 65	59	/	/	/	/	/	/	/	/	54	/
	65 U. MEHR	71	/	/	-	-	-	-	/	-	70	/
	ZUSAMMEN	6 334	48	26	/	13	5	/	179	8	6 108	403
	SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ											
FREIE HEILFUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ZUSAMMEN	676	676	-	625	52	-	82	-	-	-	-
ANSPRUCHBERECHTIGT ALS SOZIALHILFE- EMPPFAENGER 3)	ZUSAMMEN	336	11	/	-	/	10	-	97	/	228	/
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	1 012	687	/	625	52	10	82	97	/	228	/
NICHT KRANKENVERSICHERT												
ZUSAMMEN	UNTER 15	49	-	-	-	-	-	-	-	-	49	-
	15 - 20	10	/	/	/	/	/	/	/	/	9	-
	20 - 30	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	30 - 40	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	40 - 50	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	50 - 60	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	60 - 65	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	65 U. MEHR	7	/	/	/	/	/	/	/	/	6	-
	ZUSAMMEN	94	13	7	/	/	/	/	7	-	75	-
	ZUSAMMEN											
ZUSAMMEN	UNTER 15	4 489	-	-	-	-	-	-	-	-	4 489	286
	15 - 20	2 222	923	15	38	185	685	51	82	/	1 217	85
	20 - 30	5 151	3 975	174	605	1 060	2 136	334	369	17	808	58
	30 - 40	4 213	3 806	427	437	1 400	1 543	459	266	10	141	/
	40 - 50	4 395	4 016	544	453	1 344	1 675	533	242	7	137	5
	50 - 60	3 957	3 184	516	282	957	1 430	363	253	9	520	26
	60 - 65	1 479	477	153	54	143	128	74	30	/	973	57
	65 U. MEHR	3 386	166	132	/	18	12	34	/	/	3 216	210
	ZUSAMMEN	29 292	16 548	1 960	1 875	5 107	7 607	1 847	1 245	48	11 500	733

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3) ANSPRUCHBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVÖLKERUNG IM MÄRZ 1987 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVÖL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTÄTIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STÄEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.
W E I B L I C H												
PFLICHTVERSICHERT												
RVO - KASSE	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
U.AE. 3)	15 - 20	426	407	/	-	170	235	13	16	/	/	/
	20 - 30	1 463	1 304	19	-	644	641	81	125	6	34	/
	30 - 40	939	874	26	-	365	483	66	61	/	/	/
	40 - 50	1 044	986	41	-	335	611	68	55	/	/	/
	50 - 60	902	832	43	-	224	565	45	69	/	/	/
	60 - 65	74	67	9	-	20	38	6	6	/	/	/
	65 U. MEHR	17	16	5	-	/	7	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	4 865	4 487	146	-	1 761	2 580	279	333	14	45	/
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	/	/	-	-	/	/	/	/	-	-	/
	20 - 30	8	8	-	-	6	/	/	/	-	-	/
	30 - 40	5	/	-	-	/	/	/	/	-	-	/
	40 - 50	5	5	/	-	/	/	/	/	-	-	/
	50 - 60	/	/	-	-	/	/	/	/	-	-	/
	60 - 65	/	/	-	-	/	/	/	/	-	-	/
	65 U. MEHR	/	/	-	-	/	/	/	/	-	-	/
	ZUSAMMEN	26	23	/	-	16	7	/	/	/	/	-
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	5	/	/	-	/	/	/	/	-	-	/
	20 - 30	15	14	11	-	/	/	/	/	-	-	/
	30 - 40	16	15	14	-	/	/	/	/	-	-	/
	40 - 50	28	26	25	-	/	/	/	/	-	-	/
	50 - 60	33	32	31	-	/	/	/	/	-	-	/
	60 - 65	7	7	7	-	-	-	-	-	-	-	/
	65 U. MEHR	/	/	/	-	-	-	-	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	106	100	92	-	/	/	11	/	/	5	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	324	318	/	-	269	48	16	5	/	/	/
	20 - 30	1 615	1 500	7	-	1 378	115	127	70	6	44	/
	30 - 40	883	834	9	-	786	40	121	41	5	8	/
	40 - 50	799	768	9	-	719	40	128	31	/	/	/
	50 - 60	439	411	5	-	381	25	65	28	/	/	/
	60 - 65	45	40	/	-	37	/	12	/	/	/	/
	65 U. MEHR	9	8	/	-	6	/	/	/	-	-	/
	ZUSAMMEN	4 114	3 880	33	-	3 576	272	471	179	19	55	/
ZUSAMMEN	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	751	725	/	-	439	283	29	21	/	/	/
	20 - 30	3 077	2 804	26	-	2 022	756	208	195	12	78	5
	30 - 40	1 822	1 709	35	-	1 151	523	187	101	9	12	/
	40 - 50	1 843	1 755	50	-	1 054	651	196	86	5	/	/
	50 - 60	1 342	1 244	48	-	605	590	110	97	5	/	/
	60 - 65	119	108	10	-	57	40	17	11	/	/	/
	65 U. MEHR	26	24	6	-	10	8	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	8 978	8 367	179	-	5 337	2 852	750	512	33	99	7
FREIWILLIG VERSICHERT												
RVO - KASSE	UNTER 15	11	-	-	-	-	-	-	-	-	11	/
U.AE. 3)	15 - 20	8	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	20 - 30	90	35	12	6	16	/	9	/	/	46	/
	30 - 40	86	55	32	/	19	/	6	/	/	25	/
	40 - 50	89	61	40	/	18	/	14	6	/	22	/
	50 - 60	78	48	33	/	12	/	9	/	-	28	/
	60 - 65	28	11	9	/	/	/	/	/	-	16	/
	65 U. MEHR	68	9	7	/	/	/	/	-	-	59	/
	ZUSAMMEN	456	220	133	15	67	5	39	25	/	211	19

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMÄNNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.		
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.
W E I B L I C H												
FREIWILLIG VERSICHERT												
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	20 - 30	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	50 - 60	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	60 - 65	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	65 U. MEHR	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	20 - 30	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	50 - 60	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	60 - 65	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	65 U. MEHR	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	18	8	7	/	/	/	/	/	/	10	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	18	-	-	-	-	-	-	-	-	18	/
	15 - 20	13	/	/	/	/	/	/	/	/	10	/
	20 - 30	108	52	14	13	24	/	7	10	/	46	/
	30 - 40	137	102	35	14	51	/	23	6	/	29	/
	40 - 50	134	105	36	9	58	/	25	/	/	26	/
	50 - 60	98	73	25	5	42	/	21	/	/	22	6
	60 - 65	35	17	9	/	7	/	6	/	/	17	5
	65 U. MEHR	49	10	/	/	5	/	/	/	/	40	9
	ZUSAMMEN	592	359	124	44	189	/	85	24	/	208	38
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	67	-	-	-	-	-	-	-	-	67	7
	15 - 20	31	7	/	6	/	/	/	/	/	24	/
	20 - 30	203	158	23	106	27	/	20	/	/	41	/
	30 - 40	335	280	51	165	64	/	46	/	/	51	7
	40 - 50	252	197	48	98	50	/	30	/	/	51	7
	50 - 60	134	81	26	35	19	/	14	/	/	52	7
	60 - 65	73	19	10	7	/	/	/	/	/	53	7
	65 U. MEHR	266	13	11	/	/	/	/	/	/	253	29
	ZUSAMMEN	1 360	755	169	418	166	/	117	14	/	591	71
ZUSAMMEN	UNTER 15	95	-	-	-	-	-	-	-	-	95	12
	15 - 20	52	11	/	7	/	/	/	/	/	39	/
	20 - 30	401	245	49	125	67	/	30	23	/	133	12
	30 - 40	558	437	118	184	134	/	75	16	/	105	13
	40 - 50	474	362	124	110	126	/	69	13	/	99	15
	50 - 60	310	201	84	42	73	/	44	7	/	102	15
	60 - 65	135	47	28	8	11	/	12	/	/	87	15
	65 U. MEHR	383	31	23	/	8	/	8	/	/	351	42
	ZUSAMMEN	2 408	1 335	426	477	422	10	240	62	6	1 011	127
ALS RENTNER VERSICHERT												
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	11	-	-	-	-	-	-	-	-	11	/
	15 - 20	9	-	-	-	-	-	-	-	-	8	/
	20 - 30	6	/	/	/	/	/	/	/	/	6	/
	30 - 40	19	/	/	/	/	/	/	/	/	18	/
	40 - 50	66	/	/	/	/	/	/	/	/	57	/
	50 - 60	307	12	8	-	/	/	6	/	/	289	9
	60 - 65	705	15	10	/	/	/	/	/	/	689	29
	65 U. MEHR	3 778	39	32	-	/	/	/	/	/	3 739	118
	ZUSAMMEN	4 900	71	52	/	6	12	6	14	/	4 815	160
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	6	/	-	-	/	/	/	/	/	/	/
	50 - 60	23	/	/	-	/	/	-	/	-	22	/
	60 - 65	37	/	/	-	-	-	-	-	-	37	/
	65 U. MEHR	240	/	/	-	-	/	/	-	-	239	5
	ZUSAMMEN	307	/	/	-	/	/	/	/	/	305	8

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.		
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.
WEIBLICH												
ALS RENTNER VERSICHERT												
DARUNTER: LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	20 - 30	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	30 - 40	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	50 - 60	9	/	/	-	-	-	-	/	-	6	/
	60 - 65	21	/	/	-	-	-	-	/	-	16	/
	65 U. MEHR	141	13	13	-	-	-	/	/	-	128	6
	ZUSAMMEN	173	20	20	-	-	/	/	/	-	152	7
ERSATZKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	/
	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	/
	20 - 30	6	/	/	-	-	-	-	/	-	6	/
	30 - 40	10	/	-	-	/	/	-	/	-	8	/
	40 - 50	27	/	/	/	/	/	-	/	/	24	/
	50 - 60	94	/	/	/	/	/	/	/	/	89	12
	60 - 65	301	6	/	-	/	/	/	/	-	294	45
	65 U. MEHR	944	9	/	-	/	/	/	/	-	935	124
	ZUSAMMEN	1 391	22	10	/	11	/	6	/	/	1 365	186
ZUSAMMEN	UNTER 15	15	-	-	-	-	-	-	-	-	15	/
	15 - 20	14	/	/	-	-	-	-	/	-	13	/
	20 - 30	12	/	-	-	/	-	-	/	-	12	/
	30 - 40	29	/	/	/	/	-	-	/	-	26	/
	40 - 50	93	7	/	/	/	/	/	/	5	81	/
	50 - 60	400	15	9	-	/	/	/	8	/	377	21
	60 - 65	1 005	21	13	/	/	/	/	/	-	983	74
	65 U. MEHR	4 723	48	36	-	7	/	7	/	-	4 674	242
	ZUSAMMEN	6 291	93	62	/	17	14	12	18	/	6 180	346
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	2 492	-	-	-	-	-	-	-	-	2 492	106
	15 - 20	771	6	/	-	/	/	/	56	/	709	29
	20 - 30	847	57	31	/	10	16	16	80	/	710	37
	30 - 40	1 019	117	73	/	16	27	11	76	/	826	50
	40 - 50	1 097	156	111	/	17	27	16	52	/	889	51
	50 - 60	1 289	143	118	-	8	16	8	37	/	1 109	46
	60 - 65	515	31	28	-	/	/	/	/	/	482	22
	65 U. MEHR	740	18	17	-	/	/	/	/	-	722	29
	ZUSAMMEN	8 769	527	383	/	53	90	44	304	10	7 939	369
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	67	-	-	-	-	-	-	-	-	67	/
	15 - 20	25	-	-	-	-	-	-	/	-	23	/
	20 - 30	32	/	/	-	/	/	-	/	-	27	/
	30 - 40	39	/	/	-	/	/	-	/	-	36	/
	40 - 50	47	/	/	-	/	/	/	/	-	44	/
	50 - 60	91	/	/	-	/	/	/	/	/	88	/
	60 - 65	50	/	/	-	/	/	/	/	-	49	/
	65 U. MEHR	70	/	/	-	-	-	-	-	-	70	/
	ZUSAMMEN	420	6	/	-	/	/	/	11	/	403	17
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	129	-	-	-	-	-	-	-	-	129	10
	15 - 20	41	/	/	-	/	/	/	/	-	37	/
	20 - 30	33	14	14	-	/	/	/	/	-	17	/
	30 - 40	46	36	35	/	/	/	/	/	-	9	/
	40 - 50	61	50	49	-	/	/	5	/	-	11	/
	50 - 60	85	63	63	-	/	/	/	/	-	22	/
	60 - 65	36	17	17	-	/	/	/	-	-	19	/
	65 U. MEHR	41	10	10	-	-	-	/	-	-	32	/
	ZUSAMMEN	471	193	190	/	/	/	16	/	/	274	22

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
 GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN. - 3) ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
 BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRS-MINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
 KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.		
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAEZTL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAEZTL. PRIV.KRK. VERSICH.	
W E I B L I C H													
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT													
ERSATZKASSE	UNTER 15	1 137	-	-	-	-	-	-	-	-	1 137	112	
	15 - 20	396	/	/	/	/	/	/	/	14	/	381	38
	20 - 30	375	16	/	/	/	9	/	/	28	/	330	33
	30 - 40	488	39	13	/	/	19	7	7	35	/	414	57
	40 - 50	502	47	19	/	/	21	6	12	29	/	426	77
	50 - 60	429	26	13	/	/	10	/	7	16	/	387	64
	60 - 65	160	/	/	-	/	/	/	/	/	-	155	28
	65 U. MEHR	192	/	/	-	/	/	/	/	/	-	190	26
	ZUSAMMEN		3 679	137	54	/	62	20	31	122	13	3 421	435
	PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	383	-	-	-	-	-	-	-	-	383	37
15 - 20		123	/	/	/	/	/	/	/	/	121	15	
20 - 30		101	5	/	/	/	/	/	/	/	92	12	
30 - 40		164	17	7	/	/	6	/	/	11	136	18	
40 - 50		151	19	9	/	/	8	/	7	/	125	19	
50 - 60		116	8	/	/	/	/	/	/	/	107	11	
60 - 65		57	/	/	-	/	/	/	/	/	55	6	
65 U. MEHR		80	/	/	-	/	/	-	-	-	79	7	
ZUSAMMEN			1 174	52	23	/	19	5	9	24	/	1 099	126
ZUSAMMEN		UNTER 15	4 013	-	-	-	-	-	-	-	-	4 013	255
	15 - 20	1 290	8	5	/	/	/	/	71	/	1 211	82	
	20 - 30	1 322	78	38	/	20	19	7	112	6	1 132	82	
	30 - 40	1 671	173	93	/	41	36	22	121	8	1 377	125	
	40 - 50	1 750	221	139	/	46	35	32	88	7	1 440	147	
	50 - 60	1 834	177	134	/	21	21	17	54	/	1 603	121	
	60 - 65	732	37	31	-	/	/	/	/	-	693	55	
	65 U. MEHR	1 012	21	20	-	/	/	/	/	-	991	62	
	ZUSAMMEN		13 622	715	460	6	133	116	84	450	26	12 458	930
	SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ												
FREIE HEILFUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ZUSAMMEN	/	/	-	/	-	-	/	-	-	-	-	
	ZUSAMMEN	458	5	/	-	/	/	/	86	/	367	/	
ANSPRUCHBERECHTIGT ALS SOZIALHILFE- EMPPFAENGER 3)	ZUSAMMEN	463	9	/	/	/	/	/	86	/	367	/	
	ZUSAMMEN												
NICHT KRANKENVERSICHERT													
ZUSAMMEN	UNTER 15	45	-	-	-	-	-	-	-	-	45	-	
	15 - 20	7	/	/	/	/	/	/	/	/	6	-	
	20 - 30	7	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	
	30 - 40	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	
	40 - 50	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	
	50 - 60	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-	
	60 - 65	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	-	
	65 U. MEHR	14	/	/	-	/	/	-	-	-	14	-	
	ZUSAMMEN		88	6	/	-	/	/	-	/	-	79	-
	ZUSAMMEN												
ZUSAMMEN	UNTER 15	4 262	-	-	-	-	-	-	-	-	4 262	268	
	15 - 20	2 139	744	10	8	443	285	31	103	/	1 292	88	
	20 - 30	4 908	3 134	113	129	2 112	780	246	363	20	1 411	100	
	30 - 40	4 152	2 323	247	187	1 326	563	284	264	20	1 565	141	
	40 - 50	4 210	2 347	316	112	1 228	690	298	207	15	1 656	166	
	50 - 60	3 932	1 638	276	43	702	617	172	176	10	2 117	157	
	60 - 65	2 008	214	82	8	76	47	35	15	/	1 779	145	
	65 U. MEHR	6 240	125	86	/	25	13	19	/	/	6 112	347	
	ZUSAMMEN		31 850	10 525	1 129	488	5 913	2 996	1 086	1 131	67	20 193	1 413

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE						ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.	
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.
I N S G E S A M T												
PFLICHTVERSICHERT												
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	1 213	1 167	9	-	280	878	51	40	/	6	/
	20 - 30	4 189	3 729	83	-	1 012	2 635	253	358	17	102	6
	30 - 40	2 965	2 731	118	-	694	1 918	207	220	10	14	/
	40 - 50	3 197	2 975	144	-	633	2 198	197	220	/	/	/
	50 - 60	2 860	2 608	194	-	486	1 928	135	250	7	/	/
	60 - 65	278	254	46	-	53	156	17	24	/	/	/
	65 U. MEHR	37	34	15	-	6	13	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	14 738	13 497	609	-	3 163	9 725	862	1 113	40	127	7
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	18	17	/	-	/	13	/	/	/	/	/
	20 - 30	76	72	/	-	14	58	7	/	/	/	/
	30 - 40	54	53	/	-	15	38	/	/	/	/	/
	40 - 50	72	71	/	-	16	54	5	/	/	/	/
	50 - 60	56	51	/	-	15	36	/	/	/	/	/
	60 - 65	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/
	65 U. MEHR	/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	279	267	/	-	66	199	21	10	/	/	/
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	17	16	/	-	/	10	/	/	/	/	/
	20 - 30	61	58	53	-	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	80	79	78	-	/	/	12	/	/	/	/
	40 - 50	97	95	93	-	/	/	11	-	-	/	/
	50 - 60	151	150	149	-	/	/	16	/	-	/	/
	60 - 65	38	38	38	-	/	/	/	/	-	/	/
	65 U. MEHR	10	10	10	-	-	-	/	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	455	445	424	-	9	13	49	/	/	8	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	435	426	/	-	336	89	25	7	/	/	/
	20 - 30	2 368	2 154	12	-	1 891	250	192	99	7	116	9
	30 - 40	1 547	1 453	21	-	1 287	144	193	69	7	24	/
	40 - 50	1 309	1 255	21	-	1 110	125	187	53	/	/	/
	50 - 60	833	777	13	-	677	87	111	55	6	/	/
	60 - 65	101	93	/	-	79	10	18	9	/	/	/
	65 U. MEHR	15	14	/	-	10	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	6 608	6 171	74	-	5 390	707	729	292	26	145	11
ZUSAMMEN	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	1 648	1 592	9	-	616	967	76	47	/	9	/
	20 - 30	6 557	5 882	95	-	2 903	2 884	445	457	24	218	15
	30 - 40	4 511	4 183	140	-	1 982	2 062	399	289	16	38	/
	40 - 50	4 506	4 230	165	-	1 743	2 322	384	273	9	/	/
	50 - 60	3 692	3 386	207	-	1 163	2 015	246	306	13	/	/
	60 - 65	379	347	49	-	132	166	35	32	/	/	/
	65 U. MEHR	51	48	18	-	15	15	6	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	21 346	19 668	683	-	8 554	10 432	1 591	1 406	66	272	18
FREIWILLIG VERSICHERT												
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	21	-	-	-	-	-	-	-	-	21	/
	15 - 20	15	/	/	/	/	/	/	/	/	9	/
	20 - 30	205	99	40	12	44	/	9	21	/	85	/
	30 - 40	300	253	111	13	128	/	44	12	/	35	/
	40 - 50	382	344	172	19	152	/	76	11	/	27	/
	50 - 60	356	308	180	17	109	/	64	6	/	42	/
	60 - 65	101	65	46	/	15	/	15	/	/	35	5
	65 U. MEHR	137	27	24	/	/	/	8	/	-	110	11
	ZUSAMMEN	1 517	1 099	575	66	452	7	216	54	/	364	33

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 N/CH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.		
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.
I N S G E S A M T												
FREIWILLIG VERSICHERT												
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	20 - 30	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	40 - 50	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	50 - 60	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	60 - 65	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	65 U. MEHR	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	16	8	/	/	/	/	/	/	-	7	-
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	20 - 30	5	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	8	8	7	/	/	/	/	/	/	/	/
	40 - 50	11	10	9	/	/	/	/	/	/	/	/
	50 - 60	19	16	15	/	/	/	/	/	/	/	/
	60 - 65	9	6	6	/	/	/	/	/	/	7	/
	65 U. MEHR	9	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	63	46	42	/	/	/	6	/	/	17	/
ERSATZKASSE	UNTER 15	44	-	-	-	-	-	-	-	-	44	8
	15 - 20	22	/	/	/	/	/	/	/	/	18	/
	20 - 30	236	130	30	23	76	/	17	14	/	92	8
	30 - 40	517	463	105	34	322	/	91	12	/	42	/
	40 - 50	674	638	152	37	448	/	167	5	/	31	5
	50 - 60	491	454	125	35	293	/	126	6	/	32	7
	60 - 65	135	101	38	9	54	-	33	/	-	33	9
	65 U. MEHR	107	26	18	/	8	-	9	/	-	80	16
	ZUSAMMEN	2 224	1 814	468	140	1 202	/	442	39	/	371	63
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	146	-	-	-	-	-	-	-	-	146	16
	15 - 20	58	12	/	10	/	/	/	/	/	45	/
	20 - 30	481	398	75	251	70	/	57	8	/	75	8
	30 - 40	1 041	976	218	507	250	/	171	7	/	59	7
	40 - 50	912	846	223	445	178	/	154	7	/	59	8
	50 - 60	530	441	122	253	67	/	77	/	/	85	12
	60 - 65	218	99	41	49	9	/	17	/	/	119	15
	65 U. MEHR	540	48	40	/	/	/	9	/	-	492	58
	ZUSAMMEN	3 925	2 820	720	1 517	579	/	487	26	/	1 079	128
ZUSAMMEN	UNTER 15	210	-	-	-	-	-	-	-	-	210	27
	15 - 20	95	18	/	12	/	/	/	/	/	73	8
	20 - 30	922	627	145	285	190	7	83	44	/	252	20
	30 - 40	1 858	1 691	435	554	700	/	306	31	/	136	14
	40 - 50	1 968	1 828	547	501	778	/	397	23	/	117	16
	50 - 60	1 376	1 203	427	305	469	/	266	15	/	159	23
	60 - 65	454	265	125	62	78	/	65	/	/	187	30
	65 U. MEHR	784	101	82	/	14	/	26	/	-	683	85
	ZUSAMMEN	7 666	5 733	1 763	1 723	2 233	15	1 145	119	12	1 814	224
ALS RENTNER VERSICHERT												
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	22	-	-	-	-	-	-	-	-	22	/
	15 - 20	18	/	/	/	/	/	/	/	/	16	/
	20 - 30	17	/	/	/	/	/	/	/	/	16	/
	30 - 40	33	/	/	/	/	/	/	/	/	31	/
	40 - 50	138	6	/	/	/	/	/	6	/	126	/
	50 - 60	648	21	15	/	/	/	/	10	/	617	19
	60 - 65	1 362	30	24	/	/	/	/	/	/	1 331	49
	65 U. MEHR	6 038	97	83	/	6	8	10	/	/	5 939	201
	ZUSAMMEN	8 275	154	125	/	10	18	14	23	/	8 097	276
DARUNTER: BUNDESKNAPPSCHAFT	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	15 - 20	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	20 - 30	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	30 - 40	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	40 - 50	10	/	/	/	/	/	/	/	/	9	/
	50 - 60	84	/	/	/	/	/	/	/	/	81	/
	60 - 65	107	/	/	/	/	/	/	/	/	106	/
	65 U. MEHR	415	/	/	/	/	/	/	/	/	414	11
	ZUSAMMEN	620	/	/	/	/	/	/	/	/	613	19

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.		
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.
I N S G E S A M T												
ALS RENTNER VERSICHERT												
DARUNTER:	UNTER 15	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
LANDWIRTSCHAFTL.	15 - 20	/	-	-	-	-	-	-	/	-	-	-
KRANKENKASSE	20 - 30	/	-	-	-	-	-	-	-	-	/	-
	30 - 40	/	/	/	-	-	-	-	-	-	/	-
	40 - 50	/	/	/	-	-	-	-	/	-	/	-
	50 - 60	18	5	5	-	-	-	-	/	-	13	/
	60 - 65	42	11	11	-	-	-	-	/	-	31	/
	65 U. MEHR	257	36	35	-	/	/	/	/	-	221	11
	ZUSAMMEN	321	52	52	-	/	/	/	/	-	268	13
ERSATZKASSE	UNTER 15	9	-	-	-	-	-	-	-	-	9	/
	15 - 20	9	/	/	-	-	-	-	/	-	8	/
	20 - 30	12	/	/	-	-	-	-	/	-	11	/
	30 - 40	13	/	/	-	-	-	-	/	-	12	/
	40 - 50	37	/	/	-	-	-	-	/	-	33	/
	50 - 60	145	/	/	-	-	-	-	/	-	138	17
	60 - 65	471	9	/	-	-	-	-	/	-	461	64
	65 U. MEHR	1 548	23	14	-	8	/	/	9	/	1 525	203
	ZUSAMMEN	2 243	41	22	/	16	/	13	6	/	2 196	291
ZUSAMMEN	UNTER 15	31	-	-	-	-	-	-	-	-	31	/
	15 - 20	26	/	/	-	-	-	-	/	-	24	/
	20 - 30	28	/	/	-	-	-	-	/	-	27	/
	30 - 40	46	/	/	-	-	-	-	/	-	42	/
	40 - 50	175	8	/	/	/	/	/	8	/	159	8
	50 - 60	793	25	17	/	/	/	/	13	/	755	36
	60 - 65	1 833	39	28	/	6	/	/	/	/	1 792	113
	65 U. MEHR	7 586	120	97	/	14	9	19	/	/	7 463	404
	ZUSAMMEN	10 518	195	147	/	26	21	26	30	/	10 293	567
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
RVO - KASSE U.AE. 3)	UNTER 15	5 123	-	-	-	-	-	-	-	-	5 123	218
	15 - 20	1 469	14	11	/	/	/	/	94	/	1 362	55
	20 - 30	1 137	68	37	/	13	18	122	122	/	948	46
	30 - 40	1 064	119	75	/	16	27	96	96	/	849	50
	40 - 50	1 130	159	113	/	18	27	17	67	/	904	52
	50 - 60	1 355	144	120	-	9	16	8	53	/	1 159	48
	60 - 65	560	31	28	-	/	/	/	/	/	524	24
	65 U. MEHR	792	18	18	-	-	/	/	/	-	773	31
	ZUSAMMEN	12 629	552	401	/	57	93	45	436	14	11 641	525
DARUNTER:	UNTER 15	142	-	-	-	-	-	-	-	-	142	7
BUNDESKNAPPSCHAFT	15 - 20	50	/	/	-	-	-	-	/	-	46	/
	20 - 30	44	/	/	-	-	-	-	/	-	37	/
	30 - 40	40	/	/	-	-	-	-	/	-	36	/
	40 - 50	48	/	/	-	-	-	-	/	-	45	/
	50 - 60	98	/	/	-	-	-	-	/	/	93	/
	60 - 65	52	/	/	-	-	-	-	/	-	52	/
	65 U. MEHR	72	/	/	-	-	-	-	-	-	72	/
	ZUSAMMEN	545	6	/	-	/	/	/	15	/	523	23
LANDWIRTSCHAFTL. KRANKENKASSE	UNTER 15	255	-	-	-	-	-	-	-	-	255	19
	15 - 20	76	7	6	-	/	/	/	/	-	68	5
	20 - 30	51	18	18	-	/	/	/	/	-	30	/
	30 - 40	47	37	36	/	/	/	/	/	-	9	/
	40 - 50	62	51	50	-	/	/	5	/	-	11	/
	50 - 60	86	64	63	-	/	/	/	/	/	22	/
	60 - 65	36	17	17	-	-	-	-	-	-	19	/
	65 U. MEHR	42	10	10	-	-	/	/	-	-	32	/
	ZUSAMMEN	656	204	200	/	/	/	16	5	/	447	35

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.3 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ALTERSGRUPPEN, BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	WOHN- BEVOEL- KERUNG INS- GESAMT	ERWERBSTAETIGE					ERWERBSLOSE		NICHTERWERBSPERS.		
			ZU- SAMMEN	SELB- STAEN- DIGE, MITHELFF. FAM.- ANGEH.	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (V.SP.2) MIT ZU- SAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.	ZU- SAMMEN	DAR.MIT ZUSAETZL. PRIV.KRK. VERSICH.
I N S G E S A M T												
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT												
ERSATZKASSE	UNTER 15	2 301	-	-	-	-	-	-	-	-	2 301	225
	15 - 20	780	/	/	/	/	/	/	23	/	754	77
	20 - 30	615	23	6	/	12	/	/	43	/	549	58
	30 - 40	517	42	14	/	20	7	7	42	/	433	58
	40 - 50	514	48	20	/	22	6	13	35	/	431	77
	50 - 60	444	27	14	/	11	/	7	20	/	397	64
	60 - 65	172	5	/	-	/	/	/	/	-	166	29
	65 U. MEHR	209	/	/	-	/	/	/	/	-	206	28
	ZUSAMMEN	5 552	151	60	/	68	22	33	164	15	5 238	616
	PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	UNTER 15	794	-	-	-	-	-	-	-	-	794	82
15 - 20		241	/	/	/	/	/	/	/	/	237	30
20 - 30		158	7	/	/	/	/	/	5	/	146	17
30 - 40		171	19	8	/	7	/	/	12	/	140	18
40 - 50		153	20	9	/	8	/	/	7	/	126	19
50 - 60		118	10	/	/	/	/	/	/	/	107	11
60 - 65		58	/	/	-	/	/	/	/	-	56	7
65 U. MEHR		82	/	/	-	/	/	-	-	-	81	7
ZUSAMMEN		1 775	59	25	7	21	6	10	28	/	1 687	192
ZUSAMMEN		UNTER 15	8 217	-	-	-	-	-	-	-	-	8 217	525
	15 - 20	2 490	18	13	/	/	/	/	119	/	2 353	162
	20 - 30	1 910	97	45	/	28	23	8	170	9	1 643	121
	30 - 40	1 751	179	97	/	42	37	22	150	10	1 422	127
	40 - 50	1 797	227	142	/	48	35	33	109	8	1 461	148
	50 - 60	1 918	182	137	/	22	21	17	74	/	1 663	124
	60 - 65	791	38	32	/	/	/	/	6	-	746	59
	65 U. MEHR	1 083	21	20	-	/	/	/	/	-	1 061	66
	ZUSAMMEN	19 956	762	486	10	146	121	87	628	34	18 565	1 333
	SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ											
FREIE HEILFUERSORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR	ZUSAMMEN	681	681	-	629	52	-	83	-	-	-	-
ANSPRUCHBERECHTIGT ALS SOZIALHILFE- EMPPFAENGER 3)	ZUSAMMEN	794	16	/	-	/	13	/	184	/	595	/
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	1 475	697	/	629	53	13	83	184	/	595	/
NICHT KRANKENVERSICHERT												
ZUSAMMEN	UNTER 15	94	-	-	-	-	-	-	-	-	94	-
	15 - 20	17	/	/	/	/	/	/	/	/	15	-
	20 - 30	13	/	/	/	/	/	/	/	/	6	-
	30 - 40	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	40 - 50	13	/	/	/	/	/	/	/	/	7	-
	50 - 60	12	/	/	/	/	/	/	/	/	6	-
	60 - 65	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	-
	65 U. MEHR	21	/	/	/	-	-	-	-	-	20	-
	ZUSAMMEN	182	18	9	/	8	/	-	10	-	154	-
	INSGESAMT											
INSGESAMT	UNTER 15	8 750	-	-	-	-	-	-	-	-	8 750	554
	15 - 20	4 362	1 668	25	46	628	969	82	185	5	2 509	173
	20 - 30	10 059	7 109	287	735	3 171	2 917	581	732	37	2 218	158
	30 - 40	8 364	6 129	673	623	2 726	2 106	743	530	30	1 706	146
	40 - 50	8 606	6 363	860	566	2 573	2 365	831	449	21	1 794	172
	50 - 60	7 889	4 823	791	325	1 659	2 047	535	429	19	2 637	184
	60 - 65	3 487	691	234	63	219	175	108	45	/	2 752	202
	65 U. MEHR	9 625	291	218	/	44	25	53	6	/	9 328	557
	ZUSAMMEN	61 142	27 073	3 088	2 363	11 019	10 603	2 933	2 376	115	31 693	2 146

1) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2) EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPPFAENGER VON UNTERHALT
AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.4 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM								OHNE ANGABE DES EIN- KOMMENS 1)
				UNTER 600	600 - 1 000	1 000 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 U.MEHR	
M A E N N L I C H												
RVO-KASSE U.AE. 2)	PFLICHTVERSICHERT	9 010	8 306	653	282	682	2 075	2 619	1 645	280	70	704
	FREIWILLIG VER- SICHERT	879	774	13	18	38	42	86	184	207	186	105
	ALS RENTNER VER- SICHERT	84	27	/	/	/	6	5	/	/	/	56
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	26	9	/	/	/	/	/	/	/	/	17
	ZUSAMMEN	9 998	9 116	671	304	725	2 124	2 710	1 834	489	259	882
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	243	233	6	9	7	30	76	77	18	9	11
	FREIWILLIG VER- SICHERT	7	6	/	-	/	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	/	-	-	/	/	-	/	-	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	/	/	/	/	/	-	-	-	-	/	-
	ZUSAMMEN	252	240	7	9	8	30	77	78	20	12	12
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	346	18	8	/	/	/	/	/	/	/	327
	FREIWILLIG VER- SICHERT	37	7	/	-	/	/	/	/	/	/	31
	ALS RENTNER VER- SICHERT	32	/	/	/	-	/	/	/	/	/	31
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	11	/	/	-	-	-	-	-	-	-	10
	ZUSAMMEN	425	27	9	/	/	/	/	/	/	/	399
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	2 291	2 173	132	87	128	328	562	641	210	86	118
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 454	1 358	14	12	23	31	66	282	430	502	96
	ALS RENTNER VER- SICHERT	19	17	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	14	10	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	3 778	3 558	149	102	153	361	631	928	643	593	220
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	2 065	1 950	13	24	53	116	244	473	465	561	115
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	8	6	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	2 072	1 956	14	25	54	116	245	474	466	562	117
SONSTIGER VERS.SCHUTZ	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 3)	676	634	234	32	47	95	74	88	48	17	42
		11	10	9	/	-	/	-	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	687	645	243	32	47	96	74	88	48	17	42
ZUSAMMEN	PFLICHTVERSICHERT	11 300	10 479	785	369	811	2 403	3 181	2 286	490	156	822
	FREIWILLIG VER- SICHERT	4 398	4 082	40	54	115	189	396	939	1 102	1 249	316
	ALS RENTNER VER- SICHERT	102	44	/	/	/	7	8	9	/	7	59
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	48	25	8	5	/	/	/	/	/	/	22
	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 3)	676	634	234	32	47	95	74	88	48	17	42
		11	10	9	/	-	/	-	-	-	/	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	13	11	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	16 548	15 285	1 078	464	979	2 698	3 662	3 325	1 646	1 433	1 263

1) EINSCHL. ALLER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE ALLER WIRTSCHAFTSBE-
REICHE.-2) ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVER-
KEHRSMINISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRAN-
KENKASSE.-3) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFANGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFANGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.4 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM								OHNE ANGABE DES EIN- KOMMENS 1)
				UNTER 600	600 - 1 000	1 000 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 U.MEHR	
W E I B L I C H												
RVO-KASSE U.AE. 2)	PFLICHTVERSICHERT	4 487	4 184	713	957	1 148	866	377	103	16	/	304
	FREIWILLIG VER- SICHERT	220	178	21	24	24	24	30	31	15	9	42
	ALS RENTNER VER- SICHERT	71	32	/	9	9	5	/	/	/	/	39
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	527	161	137	9	8	/	/	/	/	/	366
	ZUSAMMEN	5 305	4 554	873	998	1 189	899	411	137	32	16	751
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	23	22	/	/	/	6	/	/	/	/	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	/	/	/	-	/	/	-	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	/	-	/	/	/	/	/	-	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	6	/	/	/	-	/	-	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	32	27	7	/	/	6	/	/	/	/	/
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	100	7	/	/	/	/	/	/	-	-	93
	FREIWILLIG VER- SICHERT	8	/	/	/	/	/	/	/	-	/	6
	ALS RENTNER VER- SICHERT	20	/	/	/	/	/	/	-	-	/	20
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	193	/	/	/	/	/	/	/	-	-	189
	ZUSAMMEN	322	14	7	/	/	/	/	/	-	/	308
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	3 880	3 683	463	662	818	875	601	217	37	10	197
	FREIWILLIG VER- SICHERT	359	317	28	26	31	31	49	84	43	26	43
	ALS RENTNER VER- SICHERT	22	18	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	137	91	71	7	/	/	/	/	/	/	46
	ZUSAMMEN	4 398	4 108	563	698	857	911	657	304	81	37	290
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	755	695	26	39	65	94	116	166	131	59	60
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	52	35	22	/	/	/	/	/	/	/	17
	ZUSAMMEN	807	731	48	42	68	95	118	168	132	60	77
SONSTIGER VERS.SCHUTZ	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 3)	/	/	-	/	/	/	/	/	-	-	-
		5	/	/	/	/	/	/	-	-	-	/
	ZUSAMMEN	9	9	/	/	/	/	/	/	-	-	/
ZUSAMMEN	PFLICHTVERSICHERT	8 367	7 867	1 175	1 618	1 967	1 741	979	320	53	15	501
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 335	1 190	74	90	120	148	194	282	188	95	145
	ALS RENTNER VER- SICHERT	93	49	/	11	13	8	5	/	/	/	44
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	715	287	230	19	16	9	7	/	/	/	428
	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 3)	/	/	-	/	/	/	/	/	-	-	-
		5	/	/	/	/	/	/	-	-	-	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	6	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/
	ZUSAMMEN	10 525	9 406	1 486	1 741	2 117	1 906	1 188	611	244	113	1 119

1) EINSCHL. ALLER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE ALLER WIRTSCHAFTSBE-
REICHE.-2) ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBAHN, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVER-
KEHRSMINISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRAN-
KENKASSE.-3) AUSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.4 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND MONATLICHEM NETTOEINKOMMEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	MIT ANGABE DES EIN- KOMMENS ZUS.	DAVON MIT EINEM MONATLICHEN NETTOEINKOMMEN VON ... BIS UNTER ... DM								OHNE ANGABE DES EIN- KOMMENS 1)
				UNTER 600	600 - 1 000	1 000 - 1 400	1 400 - 1 800	1 800 - 2 200	2 200 - 3 000	3 000 - 4 000	4 000 U.MEHR	
I N S G E S A M T												
RVO-KASSE U.AE. 2)	PFLICHTVERSICHERT	13 497	12 490	1 366	1 239	1 831	2 941	2 996	1 748	296	75	1 007
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 099	952	34	42	62	66	116	215	222	195	147
	ALS RENTNER VER- SICHERT	154	59	/	11	13	11	7	7	/	/	96
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	552	170	141	11	8	5	/	/	/	/	382
	ZUSAMMEN	15 303	13 671	1 544	1 302	1 914	3 022	3 121	1 971	521	275	1 632
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	267	254	10	12	10	35	79	79	19	9	13
	FREIWILLIG VER- SICHERT	8	7	/	-	/	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	/	-	/	/	/	/	/	-	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	6	/	/	/	/	/	-	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	284	268	13	13	12	36	80	81	21	12	17
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	445	25	12	/	/	/	/	/	/	/	420
	FREIWILLIG VER- SICHERT	46	9	/	/	/	/	/	/	/	/	36
	ALS RENTNER VER- SICHERT	52	/	/	/	/	/	/	/	/	/	50
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	204	/	/	/	/	/	/	/	-	-	200
	ZUSAMMEN	747	40	16	/	/	/	/	5	/	/	707
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	6 171	5 856	594	749	947	1 203	1 163	859	246	95	315
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 814	1 675	41	38	54	61	114	366	473	528	139
	ALS RENTNER VER- SICHERT	41	34	/	/	/	/	6	6	/	5	7
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	151	101	74	10	5	/	/	/	/	/	50
	ZUSAMMEN	8 176	7 666	711	800	1 010	1 272	1 287	1 232	724	630	510
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	2 820	2 645	39	64	118	209	360	640	596	621	175
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	59	41	23	/	/	/	/	/	/	/	18
	ZUSAMMEN	2 879	2 686	62	67	122	211	363	642	598	622	193
SONSTIGER VERS.SCHUTZ	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 3)	681	639	234	32	48	96	76	89	48	17	42
		16	15	11	/	/	/	/	-	-	/	/
	ZUSAMMEN	697	654	245	34	49	96	76	89	48	17	43
INSGESAMT	PFLICHTVERSICHERT	19 668	18 345	1 960	1 988	2 777	4 143	4 159	2 606	542	170	1 322
	FREIWILLIG VER- SICHERT	5 733	5 272	114	143	234	336	590	1 221	1 290	1 344	461
	ALS RENTNER VER- SICHERT	195	93	5	14	18	15	13	12	7	9	102
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	762	312	238	24	17	11	9	6	/	/	451
	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 3)	681	639	234	32	48	96	76	89	48	17	42
		16	15	11	/	/	/	/	-	-	/	/
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	18	15	/	/	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	27 073	24 691	2 563	2 205	3 097	4 604	4 850	3 936	1 890	1 546	2 382

1) EINSCHL. ALLER SELBSTAENDIGEN IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI UND MITHELFFENDE FAMILIENANGEHOERIGE ALLER WIRTSCHAFTSBE-
REICHE.-2) ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVER-
KEHRSMINISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRAN-
KENKASSE.-3) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSAETZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.	
M A E N N L I C H									
PFLICHTVERSICHERT									
RVO - KASSE U.AE. 3)	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE BAUGEWERBE HANDEL VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	495 377 4 454 1 233 600 586 70	314 /	29 /	- /	- /	15 68 506 75 181 105 60	138 307 3 901 1 142 401 472 8	46 25 259 74 45 43 7
	ZUSAMMEN	9 010	431	31	-	1 402	7 145	584	
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	243	/	-	-	50	192	18	
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	346	305	27	-	/	9	37	
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE BAUGEWERBE HANDEL VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	23 38 772 109 422 90 190	/	/	-	8 32 525 61 373 66 186	12 6 237 45 40 22 /	/	
	ZUSAMMEN	2 291	40	/	-	1 815	435	258	
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE BAUGEWERBE HANDEL VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	518 414 5 225 1 341 1 022 676 260	316 /	30 /	- /	23 100 1 031 136 555 171 246	150 313 4 138 1 187 441 494 11	49 28 342 84 95 52 33	
	ZUSAMMEN	11 300	471	32	-	3 217	7 580	841	
FREIWILLIG VERSICHERT									
RVO - KASSE U.AE. 3)	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU VERARBEITENDES GEWERBE BAUGEWERBE HANDEL VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE DIENSTLEISTUNGEN, SOWEIT VON UNTERNEHMEN UND FREIEN BERUFEN ERBRACHT ORGANISATIONEN OHNE ERWERBSZWECK UND PRIVATE HAUSHALTE GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	41 13 334 98 105 44 33	37 /	/	/	13 222 19 30 12 23	- /	/	
	ZUSAMMEN	879	436	6	50	385	/	177	
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	7	/	/	/	/	-	/	
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	37	33	/	/	/	-	5	

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHELFL. FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSAETZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
M A E N N L I C H								
FREIWILLIG VERSICHERT								
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	8	/	/	/	/	-	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	30	/	-	/	29	-	8
	VERARBEITENDES GEWERBE	525	63	/	/	459	/	123
	BAUGEWERBE	74	27	-	/	47	-	20
	HANDEL	206	96	/	/	109	/	59
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	46	14	/	5	27	/	13
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	128	18	/	/	107	-	38
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	298	120	/	26	151	/	76
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	27	/	-	5	21	-	5
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	113	-	-	52	61	/	14
	ZUSAMMEN		1 454	341	/	96	1 013	/	358
PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	13	8	/	/	/	-	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	7	/	-	/	6	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	225	89	/	/	134	/	42
	BAUGEWERBE	66	50	/	/	16	-	12
	HANDEL	150	110	/	/	38	/	36
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	404	23	/	367	14	-	79
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	83	30	-	9	44	/	18
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	632	237	/	265	127	/	114
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	37	/	-	25	12	-	/
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	447	-	-	425	22	-	63
	ZUSAMMEN		2 065	546	5	1 099	413	/	370
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	62	50	/	/	/	-	8
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	51	/	-	/	48	/	10
	VERARBEITENDES GEWERBE	1 084	260	/	6	814	/	232
	BAUGEWERBE	239	155	/	/	82	/	56
	HANDEL	461	279	/	/	177	/	117
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	494	64	/	376	52	/	101
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	243	57	/	13	173	/	66
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 082	457	5	297	322	/	223
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	70	/	-	31	38	-	10
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	613	-	-	512	101	/	82
	ZUSAMMEN		4 398	1 323	14	1 245	1 811	/	906
ALS RENTNER VERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	54	17	36	-	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	/	-	-	/	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	13	6	/	-	/	/	/
	BAUGEWERBE	/	/	/	-	/	/	/
	HANDEL	11	7	/	-	/	/	/
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	/	-	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	-	-	/	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	18	12	/	/	/	/	5
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	/	/	-	-	/	/	/
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	/	-	-	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	102	45	40	/	9	7	15
DAVON: RVO-KASSE U. A.E. 3)	ZUSAMMEN	84	34	39	/	/	6	8
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	32	8	23	-	/	/	/
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	19	11	/	-	5	/	7

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSAETZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
W E I B L I C H								
PFLICHTVERSICHERT								
RVO - KASSE U.AE. 3)	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	153	24	71	-	10	48	13
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	28	/	-	-	15	13	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	1 592	13	/	/	353	1 225	83
	BAUGEWERBE	68	/	/	-	42	25	8
	HANDEL	633	10	/	-	388	235	42
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	164	/	/	-	81	82	13
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	107	/	-	-	85	21	8
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 318	21	/	-	565	731	86
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	134	/	/	-	55	78	9
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	292	-	-	-	168	124	16
	ZUSAMMEN	4 487	71	75	-	1 761	2 580	279
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	23	/	-	-	16	7	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	100	24	68	-	/	/	11
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	22	/	/	-	12	8	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	19	/	-	-	18	/	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	650	/	/	-	544	102	77
	BAUGEWERBE	82	/	/	-	79	/	15
	HANDEL	909	10	/	-	839	59	100
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	86	/	/	-	81	/	10
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	304	/	/	-	299	/	40
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 316	13	/	-	1 225	77	172
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	127	-	-	-	121	6	14
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	365	-	-	-	357	8	38
	ZUSAMMEN	3 880	28	/	-	3 576	272	471
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	175	25	72	-	22	57	17
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	47	/	-	-	33	14	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	2 242	16	/	-	897	1 327	160
	BAUGEWERBE	150	/	/	-	121	28	23
	HANDEL	1 543	20	/	-	1 227	294	141
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	249	/	/	-	162	86	23
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	410	/	/	-	384	24	48
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	2 634	34	/	-	1 790	808	258
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	261	/	/	-	176	84	23
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	657	-	-	-	525	131	54
	ZUSAMMEN	8 367	100	80	-	5 337	2 852	750
FREIWILLIG VERSICHERT								
RVO - KASSE U.AE. 3)	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	10	/	6	-	/	-	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	-	-	/	-	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	41	11	/	/	25	/	8
	BAUGEWERBE	6	/	/	/	/	-	/
	HANDEL	46	34	/	/	8	/	9
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	9	/	/	/	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	/	/	/	-	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	88	57	5	7	18	/	16
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	11	-	-	6	5	-	/
	ZUSAMMEN	220	114	19	15	67	5	39
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	/	/	-	/	/	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	8	/	/	/	/	/	/

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAEITIGE INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSAETZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
W E I B L I C H								
FREIWILLIG VERSICHERT								
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	-	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	-	-	-	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	53	10	/	/	40	/	13
	BAUGEWERBE	7	/	/	/	/	-	/
	HANDEL	76	43	/	/	28	/	24
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	10	/	-	/	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	23	/	/	/	20	-	5
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	145	52	/	21	67	/	29
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	9	/	-	/	7	/	/
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	31	-	-	14	17	/	/
	ZUSAMMEN	359	114	10	44	189	/	85
PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	/	/	/	/	/	-	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	-	-	-	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	48	13	/	/	32	/	6
	BAUGEWERBE	8	/	/	/	/	-	/
	HANDEL	66	38	/	-	23	/	12
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	82	/	/	74	/	/	17
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	24	/	/	/	18	-	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	391	90	7	226	67	/	61
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	11	/	-	/	6	/	/
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	122	-	-	111	10	/	14
	ZUSAMMEN	755	153	16	418	166	/	117
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	17	9	7	/	/	-	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	-	-	-	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	142	34	7	/	97	/	27
	BAUGEWERBE	21	7	/	/	11	-	5
	HANDEL	188	115	10	/	59	/	45
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	100	10	/	78	10	/	20
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	51	7	/	/	41	-	10
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	624	199	17	254	151	/	106
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	23	/	/	/	15	/	/
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	164	-	-	131	32	/	20
	ZUSAMMEN	1 335	380	46	477	422	10	240
ALS RENTNER VERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	34	/	29	-	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	-	-	-	-	-	-	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	8	/	/	-	/	/	/
	BAUGEWERBE	/	/	/	-	/	/	/
	HANDEL	16	8	/	-	/	/	/
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	/	-	/	-	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	-	-	/	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	26	10	/	/	7	6	/
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	/	/	/	/	/	/	/
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	/	-	-	-	/	/	-
	ZUSAMMEN	93	25	37	/	17	14	12
DAVON: RVO-KASSE U. AE. 3)	ZUSAMMEN	71	19	33	/	6	12	6
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	20	/	18	-	-	/	/
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	22	6	/	/	11	/	6

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPoST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	BEAMTE	ANGE- STELLE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSAETZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
--------------------------------	----------------------	----------------------------------	--------------------	---	--------	--------------------	------------------	--

WEIBLICH

ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT

ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	310	13	292	-	/	/	18
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	-	/	/	/	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	67	8	22	/	18	19	13
	BAUGEWERBE	16	/	9	/	/	/	/
	HANDEL	105	16	23	/	43	23	16
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	14	/	5	/	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	11	/	/	-	/	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	162	30	35	/	48	45	27
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	21	/	/	/	6	14	/
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	7	-	-	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	715	71	389	6	133	116	84
DAVON:								
RVO-KASSE	ZUSAMMEN	527	43	340	/	53	90	44
U. AE. 3) DARUNTER:								
BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	6	/	/	-	/	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	193	7	183	/	/	/	16
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	137	19	35	/	62	20	31
PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ZUSAMMEN	52	10	14	/	19	5	9

SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ

FREIE HEILFUER- SORGE D. POLI- ZEI U. BUNDES- WEHR	ZUSAMMEN	/	-	-	/	-	-	/
ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILF- FEEMPFÄNGER 4)	ZUSAMMEN	5	/	/	-	/	/	/
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	9	/	/	/	/	/	/

NICHT KRANKENVERSICHERT

ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	/	-	-	-	-	/	-
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	/	/	-	/	/	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	/	/	/	-	/	/	-
	BAUGEWERBE	-	-	-	-	-	-	-
	HANDEL	/	/	-	-	/	-	-
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	-	-	-	/	-	-
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	-	-	-	/	-	-
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	/	/	/	-	/	/	-
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	/	-	-	-	/	-	-
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	-	-	-	-	-	-	-
	ZUSAMMEN	6	/	/	-	/	/	-
	ZUSAMMEN							
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	536	51	400	/	25	60	38
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	53	/	-	/	37	15	5
	VERARBEITENDES GEWERBE	2 460	59	33	/	1 015	1 349	200
	BAUGEWERBE	189	9	12	/	137	31	31
	HANDEL	1 852	158	38	/	1 333	320	206
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	365	13	7	79	176	90	45
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	474	9	/	/	431	28	61
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	3 452	274	58	258	1 997	865	395
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	310	/	/	/	200	102	29
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	834	-	-	136	562	136	76
	ZUSAMMEN	10 525	577	552	488	5 913	2 996	1 086

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.-4)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEMPFÄNGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFÄNGER
VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSAETZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
I N S G E S A M T								
PFLICHTVERSICHERT								
RVO - KASSE U.AE. 3)	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	648	338	100	-	24	186	59
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	404	/	-	-	83	319	27
	VERARBEITENDES GEWERBE	6 046	59	/	-	859	5 126	342
	BAUGEWERBE	1 300	16	/	-	117	1 167	82
	HANDEL	1 233	27	/	-	569	635	87
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	749	10	/	-	186	553	55
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	176	/	-	-	145	29	15
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	2 039	48	/	-	797	1 193	139
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	183	/	/	-	78	104	12
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	718	-	-	-	306	412	45
	ZUSAMMEN	13 497	502	106	-	3 163	9 725	862
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	267	/	-	-	66	199	21
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	445	329	95	-	9	13	49
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	45	/	/	-	20	21	7
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	57	/	-	-	49	7	5
	VERARBEITENDES GEWERBE	1 421	13	/	-	1 069	339	159
	BAUGEWERBE	191	/	/	-	140	48	25
	HANDEL	1 331	18	/	-	1 213	100	149
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	176	/	/	-	147	26	19
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	494	/	/	-	485	6	67
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 698	27	/	-	1 550	120	220
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	175	-	-	-	167	9	20
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	582	-	-	-	550	32	59
	ZUSAMMEN	6 171	68	5	-	5 390	707	729
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	693	341	101	-	45	206	66
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	461	/	-	-	133	326	32
	VERARBEITENDES GEWERBE	7 467	72	/	-	1 928	5 464	501
	BAUGEWERBE	1 491	20	/	-	256	1 215	107
	HANDEL	2 565	46	/	-	1 782	735	236
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	925	12	/	-	333	580	74
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	670	/	/	-	630	35	81
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	3 737	75	/	-	2 347	1 313	359
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	358	/	/	-	245	113	32
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	1 301	-	-	-	856	444	103
	ZUSAMMEN	19 668	571	112	-	8 554	10 432	1 591
FREIWILLIG VERSICHERT								
RVO - KASSE U.AE. 3)	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	51	41	9	/	/	-	6
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	14	/	-	/	13	/	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	375	120	/	/	247	/	75
	BAUGEWERBE	104	80	/	/	21	/	26
	HANDEL	151	108	/	/	38	/	32
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	52	32	/	/	14	/	11
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	38	10	/	/	26	-	11
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	241	158	7	14	61	/	48
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	9	/	/	/	7	/	/
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	63	-	-	40	23	-	7
	ZUSAMMEN	1 099	549	25	66	452	7	216
DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	8	/	/	/	/	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	46	36	6	/	/	/	6

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF

1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	BEAMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSAETZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
I N S G E S A M T								
FREIWILLIG VERSICHERT								
ERSATZKASSE	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	12	7	/	/	/	-	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	32	/	-	/	31	-	9
	VERARBEITENDES GEWERBE	577	73	/	/	498	/	136
	BAUGEWERBE	82	29	/	/	51	-	23
	HANDEL	282	139	/	/	137	/	83
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	56	16	/	8	31	/	15
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	150	20	/	/	127	-	44
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	443	172	5	46	218	/	105
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	35	/	-	6	29	/	7
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	144	-	-	67	78	/	19
	ZUSAMMEN	1 814	455	13	140	1 202	/	442
PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	16	11	/	/	/	-	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	9	/	-	/	7	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	274	101	/	/	166	/	48
	BAUGEWERBE	75	52	/	/	20	-	13
	HANDEL	216	147	6	/	61	/	47
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	486	26	/	442	18	/	95
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	107	34	/	12	61	/	22
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 023	327	10	491	194	/	175
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	48	/	-	29	18	/	6
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	569	-	-	536	33	/	77
	ZUSAMMEN	2 820	699	22	1 517	579	/	487
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	79	58	11	/	5	-	11
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	55	/	-	/	51	/	11
	VERARBEITENDES GEWERBE	1 226	294	9	9	911	/	258
	BAUGEWERBE	260	162	/	/	92	/	61
	HANDEL	649	394	12	/	236	/	162
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	595	74	/	454	63	/	121
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	295	64	/	16	214	/	76
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	1 706	656	22	551	473	5	328
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	92	/	/	36	53	/	14
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	777	-	-	643	133	/	103
	ZUSAMMEN	5 733	1 703	60	1 723	2 233	15	1 145
ALS RENTNER VERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	88	22	65	-	/	/	/
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	/	-	-	/	-	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	20	8	/	-	/	/	/
	BAUGEWERBE	/	/	/	-	/	/	/
	HANDEL	27	15	/	-	6	/	7
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	/	-	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	/	-	-	/	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	44	22	/	/	10	8	9
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	5	/	/	/	/	/	/
	Gebietskoerpersch. u. Sozialversicherung	/	-	-	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	195	70	77	/	26	21	26
DAVON: RVO-KASSE	ZUSAMMEN	154	53	72	/	10	18	14
U. AE. 3) DARUNTER: BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	/	/	/	-	/	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	52	11	41	-	/	/	/
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	41	17	5	/	16	/	13

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.

1 KRANKENVERSICHERUNG

1.5 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH ART DES VERSICHERUNGSSCHUTZES, ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG,
WIRTSCHAFTSABTEILUNGEN UND STELLUNG IM BERUF
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	WIRTSCHAFTSABTEILUNG	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	SELB- STAENDIGE	MITHELF. FAMILIEN- ANGE- HOERIGE	BEAEMTE	ANGE- STELLTE 1)	AR- BEITER 2)	DARUNTER (VON SP.1) MIT ZUSAEZL. PRIVATER KRANKEN- VERS.
I N S G E S A M T								
ALS FAMILIENMITGLIED MITVERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	324	14	306	-	/	/	18
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	-	-	/	/	/
	VERARBEITENDES GEWERBE	73	9	23	/	21	20	13
	BAUGEWERBE	18	/	10	-	/	/	/
	HANDEL	110	17	24	/	44	24	16
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	17	/	6	/	/	/	/
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	12	/	/	-	5	/	/
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	177	33	38	/	54	47	29
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	22	/	/	/	7	14	/
	GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	9	-	-	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	762	78	408	10	146	121	87
DAVON:								
RVO-KASSE	ZUSAMMEN	552	45	355	/	57	93	45
U. AE. 3)								
DARUNTER:								
BUNDESKNAPP- SCHAFT	ZUSAMMEN	6	/	/	-	/	/	/
LANDWIRTSCH. KRANKENKASSE	ZUSAMMEN	204	7	193	/	/	/	16
ERSATZKASSE	ZUSAMMEN	151	21	38	/	68	22	33
PRIVATE KRANKENVER- SICHERUNG	ZUSAMMEN	59	11	15	7	21	6	10
SONSTIGER VERSICHERUNGSSCHUTZ								
FREIE HEILFUER- SORGE D. POLI- ZEI U. BUNDES- WEHR	ZUSAMMEN	681	-	-	629	52	-	83
ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHIL- FEEMPPFAENGER 4)	ZUSAMMEN	16	/	/	-	/	13	/
ZUSAMMEN	ZUSAMMEN	697	/	/	629	53	13	83
NICHT KRANKENVERSICHERT								
ZUSAMMEN	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	/	-	-	-	/	/	-
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	/	-	-	-	/	/	-
	VERARBEITENDES GEWERBE	/	/	/	-	/	/	-
	BAUGEWERBE	/	/	-	-	/	/	-
	HANDEL	/	/	-	-	/	/	-
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	/	/	-	/	/	/	-
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	/	-	-	-	/	-	-
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	8	/	/	/	/	/	-
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	/	-	-	/	/	-	-
	GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	/	-	-	/	/	-	-
	ZUSAMMEN	18	8	/	/	8	/	-
INSGESAMT								
INSGESAMT	LAND-UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI	1 185	434	482	/	52	211	98
	ENERGIE- UND WASSERVERSORGUNG, BERGBAU	519	/	-	/	185	328	43
	VERARBEITENDES GEWERBE	8 790	384	39	9	2 867	5 491	777
	BAUGEWERBE	1 772	184	13	/	355	1 218	172
	HANDEL	3 355	474	44	5	2 068	764	421
	VERKEHR UND NACHRICHTENUEBERMITTLUNG	1 540	89	8	457	401	586	199
	KREDITINSTITUTE U. VERSICHERUNGSGEWERBE	979	70	/	16	851	39	161
	Dienstleistungen, soweit von Unternehmen und freien Berufen erbracht	5 727	790	67	557	2 928	1 385	728
	Organisationen ohne Erwerbszweck und private Haushalte	487	/	/	36	316	131	49
	GEBIETSKOERPERSCH. U. SOZIALVERSICHERUNG	2 720	-	-	1 273	996	450	286
	INSGESAMT	27 073	2 431	658	2 363	11 019	10 603	2 933

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN
GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-3)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN
BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRSMINISTERIUMS), SEE - KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE
KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKENKASSE.-4)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER
VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.6 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND ALTERSGRUPPEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN						
			15 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
M A E N N L I C H									
RVO-KASSE U.AE. 1)	PFLICHTVERSICHERT	9 010	759	2 425	1 857	1 988	1 776	187	18
	FREIWILLIG VER- SICHERT	879	/	64	198	283	260	54	18
	ALS RENTNER VER- SICHERT	84	/	/	/	/	9	15	58
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	26	8	11	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	9 998	769	2 500	2 057	2 275	2 046	256	95
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	243	15	64	48	66	48	/	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	7	-	/	/	/	/	/	-
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	-	-	-	-	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	/	-	/	-	/	-	-	-
	ZUSAMMEN	252	15	66	48	68	50	/	/
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	346	12	45	64	69	118	31	7
	FREIWILLIG VER- SICHERT	37	/	/	7	8	13	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	32	-	-	/	/	/	6	23
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	11	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	425	16	52	72	78	135	42	32
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	2 291	108	653	618	487	366	52	6
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 454	/	78	361	533	382	83	17
	ALS RENTNER VER- SICHERT	19	-	/	-	/	/	/	14
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	14	/	7	/	/	/	/	-
	ZUSAMMEN	3 778	110	739	982	1 022	750	139	36
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	2 065	/	240	695	649	361	80	35
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	8	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	2 072	6	242	697	651	362	81	35
SONSTIGER VERS. SCHUTZ	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 2)	676	38	492	66	62	18	/	/
		11	-	/	/	/	/	/	-
	ZUSAMMEN	687	38	493	68	65	22	/	/
ZUSAMMEN	PFLICHTVERSICHERT	11 300	867	3 078	2 475	2 475	2 142	239	24
	FREIWILLIG VER- SICHERT	4 398	7	382	1 254	1 466	1 002	217	70
	ALS RENTNER VER- SICHERT	102	/	/	/	/	10	18	72
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	48	10	19	6	6	/	/	/
	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 2)	676	38	492	66	62	18	/	/
		11	-	/	/	/	/	/	-
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	13	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	16 548	923	3 975	3 806	4 016	3 184	477	166

1)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-
MINISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKEN-
KASSE.-2)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.6 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND ALTERSGRUPPEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TAETIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN						
			15 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
W E I B L I C H									
RVO-KASSE U.AE. 1)	PFLICHTVERSICHERT	4 487	407	1 304	874	986	832	67	16
	FREIWILLIG VER- SICHERT	220	/	35	55	61	48	11	9
	ALS RENTNER VER- SICHERT	71	-	/	/	/	12	15	39
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	527	6	57	117	156	143	31	18
	ZUSAMMEN	5 305	415	1 396	1 047	1 208	1 035	124	81
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	23	/	8	/	5	/	/	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	/	/	/	/	/	/	-	-
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	-	-	-	/	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	6	-	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	32	/	9	6	8	5	/	/
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	100	/	14	15	26	32	7	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	8	-	/	/	/	/	/	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	20	-	-	-	/	/	/	13
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	193	/	14	36	50	63	17	10
	ZUSAMMEN	322	7	29	52	78	100	30	26
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	3 880	318	1 500	834	768	411	40	8
	FREIWILLIG VER- SICHERT	359	/	52	102	105	73	17	10
	ALS RENTNER VER- SICHERT	22	/	/	/	/	/	6	9
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	137	/	16	39	47	26	/	/
	ZUSAMMEN	4 398	322	1 568	976	921	513	68	29
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	755	7	158	280	197	81	19	13
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	52	/	5	17	19	8	/	/
	ZUSAMMEN	807	8	163	297	216	89	21	14
SONSTIGER VERS.SCHUTZ	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 2)	/	/	/	/	/	/	-	-
		5	-	/	/	/	/	/	-
	ZUSAMMEN	9	/	5	/	/	/	/	-
ZUSAMMEN	PFLICHTVERSICHERT	8 367	725	2 804	1 709	1 755	1 244	108	24
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 335	11	245	437	362	201	47	31
	ALS RENTNER VER- SICHERT	93	/	/	/	7	15	21	48
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	715	8	78	173	221	177	37	21
	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 2)	/	/	/	/	/	/	-	-
		5	-	/	/	/	/	/	-
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	6	/	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	10 525	744	3 134	2 323	2 347	1 638	214	125

1)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPost UND DES BUNDESVERKEHRS-
MINISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKEN-
KASSE.-2) ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

1 KRANKENVERSICHERUNG
1.6 ERWERBSTÄTIGE IM MAERZ 1987 NACH ART DER KRANKENKASSE/-VERSICHERUNG, ART DES
VERSICHERUNGSSCHUTZES UND ALTERSGRUPPEN
1 000

KRANKENKASSE/ -VERSICHERUNG	ART DES VERSICHERUNGS- SCHUTZES	ERWERBS- TÄTIGE INSGESAMT	DAVON IM ALTER VON ... BIS UNTER ... JAHREN						
			15 - 20	20 - 30	30 - 40	40 - 50	50 - 60	60 - 65	65 UND MEHR
I N S G E S A M T									
RVO-KASSE U.AE. 1)	PFLICHTVERSICHERT	13 497	1 167	3 729	2 731	2 975	2 608	254	34
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 099	/	99	253	344	308	65	27
	ALS RENTNER VER- SICHERT	154	/	/	/	6	21	30	97
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	552	14	68	119	159	144	31	18
	ZUSAMMEN	15 303	1 184	3 896	3 104	3 483	3 081	380	176
DARUNTER: BUNDES- KNAPPSCHAFT	PFLICHTVERSICHERT	267	17	72	53	71	51	/	/
	FREIWILLIG VER- SICHERT	8	/	/	/	/	/	/	-
	ALS RENTNER VER- SICHERT	/	-	-	-	/	/	/	/
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	6	-	/	/	/	/	/	/
	ZUSAMMEN	284	18	75	54	76	56	/	/
LANDWIRT- SCHAFTLICHE KRANKEN- KASSE	PFLICHTVERSICHERT	445	16	58	79	95	150	38	10
	FREIWILLIG VER- SICHERT	46	/	/	8	10	16	6	/
	ALS RENTNER VER- SICHERT	52	-	-	/	/	5	11	36
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	204	7	18	37	51	64	17	10
	ZUSAMMEN	747	22	80	124	156	235	72	57
ERSATZKASSE	PFLICHTVERSICHERT	6 171	426	2 154	1 453	1 255	777	93	14
	FREIWILLIG VER- SICHERT	1 814	/	130	463	638	454	101	26
	ALS RENTNER VER- SICHERT	41	/	/	/	/	/	9	23
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	151	/	23	42	48	27	5	/
	ZUSAMMEN	8 176	432	2 307	1 958	1 944	1 263	207	65
PRIVATE KRANKEN- VERSICHERUNG	FREIWILLIG VER- SICHERT	2 820	12	398	976	846	441	99	48
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	59	/	7	19	20	10	/	/
	ZUSAMMEN	2 879	13	404	994	867	451	101	49
SONSTIGER VERS.SCHUTZ	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 2)	681	39	495	67	62	18	/	/
		16	-	/	/	/	/	/	-
	ZUSAMMEN	697	39	498	70	66	23	/	/
INSGESAMT	PFLICHTVERSICHERT	19 668	1 592	5 882	4 183	4 230	3 386	347	48
	FREIWILLIG VER- SICHERT	5 733	18	627	1 691	1 828	1 203	265	101
	ALS RENTNER VER- SICHERT	195	/	/	/	8	25	39	120
	ALS FAMILIENMITGL. MITVERSICHERT	762	18	97	179	227	182	38	21
	FREIE HEILFUER- SORGE DER POLIZEI UND BUNDESWEHR ANSPRUCHSBER. ALS SOZIALHILFEEM- PFAENGER USW. 2)	681	39	495	67	62	18	/	/
		16	-	/	/	/	/	/	-
	NICHT KRANKENVER- SICHERT	18	/	/	/	/	/	/	/
	INSGESAMT	27 073	1 668	7 109	6 129	6 363	4 823	691	291

1)ORTSKRANKENKASSE, BETRIEBSKRANKENKASSE (EINSCHL. DER DER DEUTSCHEN BUNDESBahn, DER DEUTSCHEN BUNDESPOST UND DES BUNDESVERKEHRS-
MINISTERIUMS), SEE-KRANKENKASSE, INNUNGSKRANKENKASSE, BUNDESKNAPPSCHAFT, LANDWIRTSCHAFTLICHE KRANKENKASSE UND AUSLAENDISCHE KRANKEN-
KASSE.-2)ANSPRUCHSBERECHTIGT ALS SOZIALHILFEEMPFAENGER, KRIEGSSCHADENRENTNER ODER EMPFAENGER VON UNTERHALT AUS DEM LASTENAUSGLEICH.

2 ALTERSVORSORGE

2.1 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH ALTER, ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG
UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES
1 000

ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOELKERUNG INSGE- SAMT	VERSICHERT IN DER			NICHT VER- SICHERT	VON DEN VERSICHERTEN WAREN				
		RENTEN- VERSICHERUNG		KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICHE- RUNG		SELBST PFLICHT- VERSICHERT IN DER BERICHTS- WOCHE	Z.ZT.NICHT PFLICHT- VERSICHERT, ABER IN DEN LETTZT.12 MON. PFLICHT- BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETTZT.12 MON. PFLICHTBEITR. GEZAHLT, ABER I.D.LETTZTEN 12 MON.FREIW. BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETTZT.12 MON. PFLICHT-ODER FREIW.BEITR. GEZ., ABER N. D.1.1.1924 UEBERH.BEITR. GEZAHLT	
DER ARBEITER	DER ANGE- STELLTEN									
M A E N N L I C H										
UNTER 5	1 478	-	-	-	1 478	-	-	-	-	-
5 - 10	1 502	-	-	-	1 502	-	-	-	-	-
10 - 15	1 509	-	-	-	1 509	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	4 489	-	-	-	4 489	-	-	-	-	-
15 - 16	368	9	/	/	358	10	/	/	/	/
16 - 17	408	60	11	/	335	71	/	/	/	/
17 - 18	446	155	36	/	253	190	/	/	/	/
18 - 19	489	236	59	6	189	290	7	/	/	/
19 - 20	511	268	80	5	158	324	21	/	/	9
ZUSAMMEN	2 222	728	187	15	1 292	885	32	/	/	13
20 - 21	535	297	106	7	125	357	31	/	/	21
21 - 22	543	299	106	9	129	346	30	/	/	37
22 - 23	540	303	109	8	120	341	31	/	/	47
23 - 24	534	301	99	7	128	325	27	/	/	52
24 - 25	532	298	107	7	120	326	24	/	/	59
ZUSAMMEN	2 685	1 498	527	39	622	1 696	144	/	/	216
25 - 26	521	293	106	8	114	326	21	/	/	57
26 - 27	509	279	124	6	101	327	21	/	/	57
27 - 28	491	264	139	6	82	331	18	/	/	55
28 - 29	472	251	148	7	66	329	17	/	/	54
29 - 30	474	243	158	6	67	330	18	/	/	54
ZUSAMMEN	2 466	1 330	674	32	430	1 643	95	/	/	277
30 - 31	448	228	154	/	61	313	15	/	/	51
31 - 32	438	217	161	6	54	309	13	/	/	54
32 - 33	429	209	165	6	49	310	13	/	/	50
33 - 34	395	192	149	6	49	282	12	/	/	44
34 - 35	431	208	170	6	47	303	13	/	/	56
ZUSAMMEN	2 141	1 054	798	28	261	1 517	65	/	/	256
35 - 36	410	195	161	6	49	279	12	/	/	61
36 - 37	422	208	162	5	47	292	12	/	/	57
37 - 38	429	207	166	7	49	295	10	/	/	61
38 - 39	419	208	158	6	48	296	7	/	/	55
39 - 40	392	197	142	/	50	270	12	/	/	49
ZUSAMMEN	2 072	1 014	788	27	242	1 433	53	/	/	283
40 - 41	392	192	150	/	46	274	9	/	/	50
41 - 42	286	149	105	5	28	202	6	/	/	41
42 - 43	372	175	149	6	42	258	8	/	/	51
43 - 44	419	200	166	7	46	296	10	/	/	53
44 - 45	410	204	155	6	45	279	9	/	/	58
ZUSAMMEN	1 880	921	724	28	207	1 309	41	/	/	253
45 - 46	477	234	182	7	55	326	10	/	/	67
46 - 47	493	257	175	10	51	346	10	/	/	68
47 - 48	558	293	188	8	68	382	12	/	/	76
48 - 49	505	278	161	11	55	347	11	/	/	73
49 - 50	483	263	152	11	58	338	9	/	/	62
ZUSAMMEN	2 516	1 325	857	47	286	1 739	52	/	/	345
50 - 51	461	257	142	8	54	318	10	/	/	61
51 - 52	462	255	145	8	55	321	9	/	/	61
52 - 53	443	240	138	10	56	300	10	/	/	61
53 - 54	373	211	106	8	49	247	9	/	/	52
54 - 55	348	197	92	8	51	229	7	/	/	46
ZUSAMMEN	2 086	1 158	623	40	264	1 414	45	/	/	282
55 - 56	358	189	102	5	59	230	12	/	/	44
56 - 57	378	197	106	6	70	230	14	/	/	50
57 - 58	389	189	108	7	85	217	11	/	/	60
58 - 59	383	156	115	/	107	183	20	/	/	59
59 - 60	364	136	105	/	119	145	17	/	/	68
ZUSAMMEN	1 871	866	537	29	440	1 005	74	/	/	280
60 - 61	324	96	87	/	138	98	22	/	/	56
61 - 62	306	79	76	/	149	78	13	/	/	58
62 - 63	289	59	63	/	165	55	8	/	/	54
63 - 64	282	41	51	/	189	26	18	/	/	43
64 - 65	279	31	42	/	206	18	7	/	/	44
ZUSAMMEN	1 479	306	318	9	846	274	68	/	/	253
65 U. MEHR	3 386	70	75	/	3 238	21	18	/	/	99
ZUSAMMEN	29 292	10 270	6 109	295	12 618	12 934	687	/	/	2 558

2 ALTERSVORSORGE

2.1 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH ALTER, ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG
UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES

1 000

ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOELKERUNG INSGE- SAMT	VERSICHERT IN DER			NICHT VER- SICHERT	VON DEN VERSICHERTEN WAREN				
		RENTEN- VERSICHERUNG		KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICHE- RUNG		SELBST- PFLICHT- VERSICHERT IN DER BERICHTS- WOCHE	Z.ZT.NICHT- PFLICHT- VERSICHERT, ABER IN DEN LETTZT.12 MON. PFLICHT- BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETTZT.12 MON. PFLICHTBEITR. GEZAHLT, ABER I.D.LETTZTEN 12 MON.FREIW. BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETTZT.12 MON. PFLICHT-ODER FREIW.BEITR. GEZ., ABER N. D.1.1.1924 UEBERH.BEITR. GEZAHLT	
W E I B L I C H										
UNTER 5	1 406	-	-	-	1 406	-	-	-	-	-
5 - 10	1 416	-	-	-	1 416	-	-	-	-	-
10 - 15	1 439	-	-	-	1 439	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	4 262	-	-	-	4 262	-	-	-	-	-
15 - 16	364	/	/	/	356	9	/	/	/	/
16 - 17	390	24	26	/	339	50	/	/	/	/
17 - 18	434	66	89	/	279	151	/	/	/	/
18 - 19	459	103	133	/	222	225	9	/	/	/
19 - 20	492	127	189	/	176	290	17	/	/	10
ZUSAMMEN	2 139	325	442	/	1 371	725	29	/	/	14
20 - 21	504	146	226	/	130	332	20	/	/	20
21 - 22	510	150	250	/	109	343	25	/	/	32
22 - 23	511	145	256	/	110	327	27	/	/	47
23 - 24	519	150	263	/	105	325	26	/	/	62
24 - 25	519	149	267	/	101	299	31	/	/	85
ZUSAMMEN	2 562	740	1 260	7	555	1 626	128	6	/	246
25 - 26	495	144	257	/	93	275	27	/	/	99
26 - 27	485	149	256	/	78	260	29	/	/	115
27 - 28	460	138	252	/	69	240	23	/	/	126
28 - 29	453	131	257	/	63	229	22	/	/	136
29 - 30	452	133	250	/	68	207	26	/	/	149
ZUSAMMEN	2 346	695	1 273	7	371	1 210	128	13	/	625
30 - 31	443	132	247	/	63	198	20	/	/	158
31 - 32	417	119	233	/	63	181	15	/	/	153
32 - 33	418	130	217	/	68	182	12	/	/	152
33 - 34	406	119	224	/	61	174	12	/	/	155
34 - 35	414	134	219	/	59	177	11	/	/	162
ZUSAMMEN	2 096	635	1 140	8	314	913	69	19	/	781
35 - 36	425	139	220	/	64	180	13	/	/	164
36 - 37	407	137	207	/	61	179	11	/	/	151
37 - 38	432	145	215	/	70	187	9	/	/	161
38 - 39	409	137	210	/	61	185	9	6	/	148
39 - 40	383	121	195	/	65	169	8	/	/	137
ZUSAMMEN	2 056	680	1 048	7	321	899	50	25	/	761
40 - 41	361	122	179	/	59	161	9	5	/	128
41 - 42	286	99	138	/	48	129	7	/	/	98
42 - 43	354	113	178	/	62	157	7	6	/	122
43 - 44	399	132	203	/	65	186	10	/	/	134
44 - 45	394	131	191	/	69	179	7	/	/	134
ZUSAMMEN	1 795	596	888	6	304	812	40	23	/	616
45 - 46	451	163	211	/	76	204	8	7	/	157
46 - 47	480	182	214	/	84	213	9	6	/	168
47 - 48	516	200	216	/	99	214	10	7	/	186
48 - 49	501	190	209	/	101	209	9	6	/	176
49 - 50	467	192	177	/	97	194	7	6	/	163
ZUSAMMEN	2 416	926	1 027	6	457	1 034	43	32	/	850
50 - 51	458	190	166	/	100	177	8	6	/	166
51 - 52	440	180	157	/	101	169	8	5	/	156
52 - 53	433	190	146	/	97	164	9	6	/	158
53 - 54	361	161	109	/	90	128	5	5	/	132
54 - 55	348	155	101	/	90	118	6	6	/	128
ZUSAMMEN	2 040	876	679	7	479	756	36	28	/	741
55 - 56	355	158	96	/	101	117	8	/	/	124
56 - 57	382	163	100	/	118	119	7	/	/	134
57 - 58	380	152	98	/	129	108	9	/	/	131
58 - 59	392	140	101	/	149	99	11	/	/	129
59 - 60	383	121	103	/	159	83	11	/	/	126
ZUSAMMEN	1 892	734	498	/	655	526	46	22	/	644
60 - 61	393	82	85	/	225	40	27	/	/	98
61 - 62	408	68	64	/	275	27	11	/	/	91
62 - 63	400	59	51	/	291	19	6	/	/	82
63 - 64	401	45	42	/	313	14	6	/	/	65
64 - 65	406	42	31	/	332	11	/	/	/	57
ZUSAMMEN	2 008	296	274	/	1 436	111	52	17	/	392
65 U. MEHR	6 240	166	119	/	5 953	23	17	6	/	241
ZUSAMMEN	31 850	6 668	8 648	58	16 476	8 634	638	191	/	5 911

2 ALTERSVORSORGE
 2.1 BEVOELKERUNG IM MAERZ 1987 NACH ALTER, ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG
 UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES
 1 000

ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	BEVOELKERUNG INSGE- SAMT	VERSICHERT IN DER			NICHT VER- SICHERT	VON DEN VERSICHERTEN WAREN			
		RENTEN- VERSICHERUNG		KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICHE- RUNG		SELBST PFLICHT- VERSICHERT IN DER BERICHTS- WOCHE	Z.ZT.NICHT PFLICHT- VERSICHERT, ABER IN DEN LETTZT.12 MON. PFLICHT- BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETTZT.12 MON. PFLICHTBEITR. GEZAHLT, ABER I.D.LETTZTEN 12 MON.FREIW. BEITRAEGE GEZAHLT	WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETTZT.12 MON. PFLICHT-ODER FREIW.BEITR. GEZ., ABER N. D.1.1.1924 UEBERH.BEITR. GEZAHLT
DER ARBEITER	DER ANGE- STELLTEN	I N S G E S A M T							
UNTER 5	2 884	-	-	-	2 884	-	-	-	-
5 - 10	2 918	-	-	-	2 918	-	-	-	-
10 - 15	2 948	-	-	-	2 948	-	-	-	-
ZUSAMMEN	8 750	-	-	-	8 750	-	-	-	-
15 - 16	733	14	6	/	714	19	/	/	/
16 - 17	797	85	37	/	674	122	/	/	/
17 - 18	880	221	125	/	531	341	6	/	/
18 - 19	948	339	193	6	411	515	16	/	6
19 - 20	1 003	395	269	6	333	614	38	/	18
ZUSAMMEN	4 362	1 053	629	16	2 663	1 610	61	/	27
20 - 21	1 039	443	331	8	256	689	51	/	41
21 - 22	1 053	449	356	10	238	690	55	/	69
22 - 23	1 051	448	365	9	230	668	58	/	93
23 - 24	1 054	451	361	9	233	650	53	/	114
24 - 25	1 051	447	374	9	221	625	55	6	144
ZUSAMMEN	5 247	2 238	1 787	46	1 177	3 322	272	15	462
25 - 26	1 016	437	363	9	206	600	49	5	155
26 - 27	994	428	380	8	179	587	51	6	172
27 - 28	950	401	391	7	151	571	42	6	181
28 - 29	926	383	404	9	130	558	39	9	190
29 - 30	926	376	409	7	135	537	44	7	203
ZUSAMMEN	4 812	2 025	1 947	39	801	2 853	223	33	902
30 - 31	890	360	400	6	125	512	35	11	209
31 - 32	854	337	394	7	117	491	28	11	208
32 - 33	847	339	382	9	117	491	24	12	203
33 - 34	801	311	373	7	110	456	23	12	199
34 - 35	845	342	389	7	107	480	24	16	218
ZUSAMMEN	4 237	1 689	1 938	35	575	2 430	134	61	1 037
35 - 36	835	334	381	7	113	459	25	13	225
36 - 37	830	346	369	7	108	471	23	19	209
37 - 38	860	351	381	8	119	481	19	19	222
38 - 39	828	345	368	8	108	481	17	19	204
39 - 40	774	318	338	/	115	439	20	16	185
ZUSAMMEN	4 127	1 694	1 836	34	563	2 331	103	86	1 045
40 - 41	754	313	330	6	105	435	18	19	178
41 - 42	572	248	242	6	76	332	13	13	139
42 - 43	727	288	327	7	105	415	15	19	174
43 - 44	818	332	368	7	111	482	19	19	188
44 - 45	804	335	346	8	114	458	17	23	192
ZUSAMMEN	3 674	1 517	1 613	34	511	2 121	81	92	870
45 - 46	928	397	393	8	131	529	18	27	223
46 - 47	973	439	389	10	135	560	19	23	236
47 - 48	1 073	494	404	10	167	596	22	27	262
48 - 49	1 006	468	370	13	156	556	20	24	249
49 - 50	950	454	329	12	155	531	16	24	224
ZUSAMMEN	4 931	2 252	1 884	53	743	2 773	95	125	1 195
50 - 51	919	447	309	9	154	496	18	24	228
51 - 52	902	434	302	10	156	490	17	22	218
52 - 53	876	430	283	11	153	463	18	22	219
53 - 54	733	372	214	9	139	375	15	21	184
54 - 55	696	352	193	9	142	346	13	20	174
ZUSAMMEN	4 126	2 034	1 302	47	743	2 171	81	109	1 023
55 - 56	713	347	198	9	160	347	20	18	169
56 - 57	760	360	205	7	188	349	22	19	183
57 - 58	768	340	206	8	214	325	20	19	191
58 - 59	774	296	217	5	256	282	31	18	187
59 - 60	747	257	209	/	278	228	28	20	195
ZUSAMMEN	3 763	1 600	1 035	33	1 095	1 530	120	94	924
60 - 61	717	178	172	/	363	138	49	14	153
61 - 62	714	147	140	/	424	105	24	13	148
62 - 63	689	118	114	/	456	74	14	10	135
63 - 64	682	86	93	/	502	40	24	9	108
64 - 65	684	73	73	/	538	29	10	8	100
ZUSAMMEN	3 487	602	592	11	2 283	385	120	55	645
65 U.MEHR	9 625	236	195	/	9 191	44	35	15	340
INSGESAMT	61 142	16 938	14 757	353	29 094	21 568	1 325	686	8 469

2 ALTERSVORSORGE

2.2 PFLICHTMITGLIEDER UND BEITRAGSZAHLER IM MAERZ 1987 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN,
ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES
1 000

VERSICHERUNGSART	PFLICHTMITGLIEDER SOWIE BEITRAGSZAHLER SEIT 1924		DAVON ZAHLTEN					
			PFLICHTBEITRAEGE IN DER BERICHTSWOCHEN		KEINE PFLICHTBEITRAEGE IN DER BERICHTSWOCHEN, ABER			
					IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILL. BEITRAEGE		NACH DEM 1.1.1924 PFLICHT- UND/ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE ¹⁾	
INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	
ERWERBSTAETIGE								
15 BIS UNTER 20 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	990	693	985	689	/	/	/	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	612	184	609	182	/	/	-	-
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	16	14	16	14	/	/	/	/
ZUSAMMEN	1 618	891	1 610	885	/	/	5	/
20 BIS UNTER 30 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	3 392	2 458	3 163	2 286	43	32	187	139
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	3 124	1 087	2 937	988	42	21	144	79
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	76	66	74	64	/	/	/	/
ZUSAMMEN	6 592	3 610	6 174	3 338	85	53	332	219
30 BIS UNTER 40 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	2 575	1 865	2 253	1 645	63	49	259	171
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	2 909	1 515	2 449	1 254	101	68	359	193
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	62	53	59	51	/	/	/	/
ZUSAMMEN	5 545	3 432	4 761	2 950	164	117	620	366
40 BIS UNTER 50 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	2 899	2 046	2 497	1 766	83	67	319	213
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	2 794	1 529	2 323	1 215	133	103	338	211
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	80	73	74	68	/	/	/	/
ZUSAMMEN	5 773	3 647	4 894	3 048	217	171	662	429
50 BIS UNTER 60 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	2 521	1 770	2 158	1 516	86	71	277	183
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	1 791	1 072	1 487	852	102	83	201	137
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	60	56	55	51	/	/	/	/
ZUSAMMEN	4 372	2 898	3 701	2 419	190	156	482	323
60 BIS UNTER 65 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	262	195	189	144	20	16	53	35
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	282	189	194	128	26	20	62	42
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	/	/	/	/	/	/
ZUSAMMEN	547	388	385	274	47	36	115	78
65 JAHRE UND MEHR								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	51	29	20	10	/	/	27	16
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	63	35	24	11	5	/	34	21
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	114	65	44	21	9	7	61	37
ZUSAMMEN								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	12 690	9 056	11 266	8 057	300	239	1 124	760
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	11 573	5 610	10 024	4 628	411	299	1 139	683
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	297	265	279	249	/	/	14	12
ZUSAMMEN	24 561	14 931	21 568	12 934	715	542	2 277	1 455

1) AUSFUEHRLICHER TEXT SIEHE ENTSPRECHENDE KOPFSPALTE VON TABELLE 2.3.

2 ALTERSVORSORGE

2.2 PFLICHTMITGLIEDER UND BEITRAGSZAHLER IM MAERZ 1987 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN,
ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES
1 000

VERSICHERUNGSART	PFLICHTMITGLIEDER SOWIE BEITRAGSZAHLER SEIT 1924		DAVON ZAHLTEN					
			PFLICHTBEITRAEGE IN DER BERICHTSWOCH		KEINE PFLICHTBEITRAEGE IN DER BERICHTSWOCH, ABER			
					IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILL. BEITRAEGE		NACH DEM 1.1.1924 PFLICHT- UND/ODER 1) FREIWILLIGE BEITRAEGE	
	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH
ERWERBSLOSE								
15 BIS UNTER 20 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	49	30	-	-	38	24	11	6
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	12	/	-	-	10	/	/	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	61	33	-	-	48	26	13	6
20 BIS UNTER 30 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	396	247	-	-	209	142	187	104
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	174	42	-	-	96	25	78	18
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	574	292	-	-	307	168	267	124
30 BIS UNTER 40 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	273	169	-	-	96	70	177	99
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	174	49	-	-	63	24	112	25
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	449	219	-	-	159	94	289	125
40 BIS UNTER 50 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	260	167	-	-	91	64	168	103
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	129	40	-	-	46	16	83	23
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	391	208	-	-	138	80	253	128
50 BIS UNTER 60 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	265	172	-	-	92	65	174	107
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	104	42	-	-	37	16	67	26
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	5	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	375	218	-	-	130	82	245	136
60 BIS UNTER 65 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	23	18	-	-	9	7	15	11
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	13	7	-	-	5	/	8	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	37	25	-	-	14	11	23	15
65 JAHRE UND MEHR								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	/	/	-	-	/	/	/	/
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	/	/	-	-	/	/	/	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	-	-	-	-	-	-	-	-
ZUSAMMEN	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	1 268	804	-	-	535	373	733	431
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	606	182	-	-	258	86	349	96
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	14	11	-	-	/	/	10	7
ZUSAMMEN	1 888	997	-	-	796	462	1 091	535

1) AUSFUEHRLICHER TEXT SIEHE ENTSPRECHENDE KOPFSPALTE VON TABELLE 2.3.

2 ALTERSVORSCHE

2.2 PFLICHTMITGLIEDER UND BEITRAGSZAHLER IM MAERZ 1987 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN,
ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES
1 000

VERSICHERUNGSART	PFLICHTMITGLIEDER SOWIE BEITRAGSZAHLER SEIT 1924		DAVON ZAHLTEN						
			PFLICHTBEITRAEGE IN DER BERICHTSWOCHE		KEINE PFLICHTBEITRAEGE IN DER BERICHTSWOCHE, ABER				
					IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILL. BEITRAEGE		NACH DEM 1.1.1924 PFLICHT- UND/ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE ¹⁾		
	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	
NICHT ERWERBSPERSONEN									
15 BIS UNTER 20 JAHRE									
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	14	5	-	-	8	/	6	/	
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	6	/	-	-	/	/	/	/	
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	-	-	-	-	-	-	-	-	
ZUSAMMEN	20	6	-	-	11	/	9	/	
20 BIS UNTER 30 JAHRE									
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	474	124	-	-	70	30	405	94	
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	437	72	-	-	81	17	356	55	
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/	
ZUSAMMEN	916	197	-	-	151	47	764	150	
30 BIS UNTER 40 JAHRE									
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	535	34	-	-	22	/	514	30	
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	691	23	-	-	39	5	652	18	
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	6	/	-	-	/	/	6	/	
ZUSAMMEN	1 233	58	-	-	61	10	1 172	48	
40 BIS UNTER 50 JAHRE									
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	610	33	-	-	15	/	595	30	
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	574	13	-	-	24	/	549	11	
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	5	/	-	-	/	/	5	/	
ZUSAMMEN	1 189	47	-	-	39	5	1 150	42	
50 BIS UNTER 60 JAHRE									
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	847	82	-	-	35	17	813	65	
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	442	46	-	-	46	15	396	31	
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	15	9	-	-	/	/	12	7	
ZUSAMMEN	1 304	137	-	-	83	35	1 221	103	
60 BIS UNTER 65 JAHRE									
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	316	93	-	-	38	22	278	70	
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	297	122	-	-	75	36	222	85	
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	8	5	-	-	/	/	7	5	
ZUSAMMEN	621	220	-	-	114	59	507	161	
65 JAHRE UND MEHR									
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	184	40	-	-	11	/	172	35	
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	132	40	-	-	28	15	104	25	
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/	
ZUSAMMEN	318	81	-	-	40	20	278	62	
ZUSAMMEN									
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	2 980	410	-	-	198	83	2 782	327	
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	2 577	317	-	-	296	91	2 282	226	
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	42	20	-	-	6	/	37	15	
ZUSAMMEN	5 600	747	-	-	500	179	5 100	568	

1) AUSFUEHRLICHER TEXT SIEHE ENTSPRECHENDE KOPFSPALTE VON TABELLE 2.3.

2 ALTERSVORSORGE

2.2 PFLICHTMITGLIEDER UND BEITRAGSZAHLER IM MÄRZ 1987 NACH BETEILIGUNG AM ERWERBSLEBEN, ALTERSGRUPPEN,
ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG UND ART DES VERSICHERUNGSVERHÄLTNISSSES
1 000

VERSICHERUNGSART	PFLICHTMITGLIEDER SOWIE BEITRAGSZAHLER SEIT 1924		DAVON ZAHLTEN					
			PFLICHTBEITRÄGE IN DER BERICHTSWOCH		KEINE PFLICHTBEITRÄGE IN DER BERICHTSWOCH, ABER			
	INSGESAMT	MAENNLICH	INSGESAMT	MAENNLICH	IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILL. BEITRÄGE	MAENNLICH	NACH DEM 1.1.1924 PFLICHT- UND/ODER FREIWILLIGE BEITRÄGE 1)	
						INSGESAMT	MAENNLICH	
I N S G E S A M T								
15 BIS UNTER 20 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	1 053	728	985	689	48	29	20	11
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	629	187	609	182	14	/	6	/
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	16	15	16	14	/	/	/	/
ZUSAMMEN	1 698	930	1 610	885	62	32	27	13
20 BIS UNTER 30 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	4 263	2 828	3 163	2 286	321	205	778	337
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	3 734	1 201	2 937	988	219	62	578	151
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	85	70	74	64	/	/	7	/
ZUSAMMEN	8 082	4 099	6 174	3 338	544	269	1 364	493
30 BIS UNTER 40 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	3 382	2 068	2 253	1 645	180	123	949	300
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	3 774	1 587	2 449	1 254	202	97	1 123	236
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	70	55	59	51	/	/	10	/
ZUSAMMEN	7 226	3 709	4 761	2 950	384	220	2 081	539
40 BIS UNTER 50 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	3 768	2 246	2 497	1 766	189	134	1 083	346
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	3 496	1 581	2 323	1 215	204	121	970	246
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	88	76	74	68	/	/	12	7
ZUSAMMEN	7 352	3 903	4 894	3 048	394	256	2 065	599
50 BIS UNTER 60 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	3 634	2 024	2 158	1 516	212	153	1 264	355
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	2 337	1 160	1 487	852	186	114	664	194
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	80	69	55	51	6	5	20	13
ZUSAMMEN	6 051	3 253	3 701	2 419	403	272	1 947	562
60 BIS UNTER 65 JAHRE								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	602	306	189	144	67	46	345	116
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	592	318	194	128	106	59	292	131
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	11	9	/	/	/	/	8	6
ZUSAMMEN	1 205	633	385	274	175	106	645	253
65 JAHRE UND MEHR								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	236	70	20	10	16	8	200	52
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	195	75	24	11	34	19	137	46
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	/	/	-	-	/	/	/	/
ZUSAMMEN	435	148	44	21	50	27	340	99
INSGESAMT								
RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	16 938	10 270	11 266	8 057	1 033	696	4 639	1 518
RENTENVERSICHERUNG DER ANGESTELLTEN	14 757	6 109	10 024	4 628	964	475	3 769	1 005
KNAPPSCHAFTLICHE RENTENVERSICHERUNG	353	295	279	249	14	12	60	35
INSGESAMT	32 048	16 674	21 568	12 934	2 011	1 183	8 469	2 558

1) AUSFUEHRLICHER TEXT SIEHE ENTSPRECHENDE KOPFSPALTE VON TABELLE 2.3.

2.3 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH ALTERSGRUPPEN, STELLUNG IM BERUF,
IN

LFD. NR.	ALTER (VON ... BIS UNTER .. JAHREN)	STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	VERSICHERT IN DER ..			NICHT VER- SICHERT	SELBST PFLICHTVERSICHERT IN DER BERICHTSWOCHE IN DER ...			
				RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER		KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICHER.		ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTEN- ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.
				DER ARBEITER	DER ANGE- STELLTEN						
M A E N N											
1	15 - 20	SELBSTAENDIGE	/	/	/	-	/	/	/	/	-
2		MITHELF.FAM.ANGEH.	11	/	/	/	10	-	-	-	/
3		BEAMTE	38	10	11	/	17	18	7	10	/
4		ANGESTELLTE 1)	185	7	172	/	/	181	7	172	/
5		ARBEITER 2)	685	672	-	11	/	683	672	-	11
6		ZUSAMMEN	923	693	184	14	32	885	689	182	14
7	20 - 25	SELBSTAENDIGE	40	7	7	-	11	12	10	/	-
8		MITHELF.FAM.ANGEH.	16	/	/	/	10	-	-	-	/
9		BEAMTE	393	150	100	/	141	158	86	70	/
10		ANGESTELLTE 1)	437	52	369	/	12	418	48	366	/
11		ARBEITER 2)	1 114	1 080	/	30	/	1 108	1 078	-	30
12		ZUSAMMEN	2 001	1 309	477	36	179	1 696	1 223	437	35
13	25 - 30	SELBSTAENDIGE	107	51	27	/	29	23	18	5	-
14		MITHELF.FAM.ANGEH.	11	/	/	-	8	-	-	-	-
15		BEAMTE	212	47	33	/	133	7	/	/	-
16		ANGESTELLTE 1)	622	57	549	5	12	600	53	541	5
17		ARBEITER 2)	1 022	993	/	24	/	1 013	989	-	24
18		ZUSAMMEN	1 974	1 149	610	30	186	1 643	1 064	550	29
19	30 - 35	SELBSTAENDIGE	182	75	64	/	43	38	24	14	-
20		MITHELF.FAM.ANGEH.	/	/	/	/	/	-	-	-	-
21		BEAMTE	212	39	48	/	124	/	/	/	-
22		ANGESTELLTE 1)	722	57	646	8	12	691	53	631	8
23		ARBEITER 2)	793	773	/	18	/	788	770	-	18
24		ZUSAMMEN	1 912	946	758	27	182	1 517	847	645	26
25	35 - 40	SELBSTAENDIGE	237	95	90	/	53	44	28	17	-
26		MITHELF.FAM.ANGEH.	/	/	/	-	/	-	-	-	-
27		BEAMTE	225	46	53	/	126	/	/	/	-
28		ANGESTELLTE 1)	678	49	613	6	10	643	45	592	6
29		ARBEITER 2)	749	728	/	20	/	745	726	-	20
30		ZUSAMMEN	1 894	919	757	26	192	1 433	798	609	25
31	40 - 45	SELBSTAENDIGE	220	85	94	/	41	40	21	18	-
32		MITHELF.FAM.ANGEH.	/	/	/	/	/	-	-	-	-
33		BEAMTE	205	42	48	/	114	-	-	-	-
34		ANGESTELLTE 1)	610	38	558	5	9	579	36	538	/
35		ARBEITER 2)	693	671	/	22	/	691	670	-	22
36		ZUSAMMEN	1 731	838	701	28	165	1 309	727	557	26
37	45 - 50	SELBSTAENDIGE	317	139	120	/	57	65	40	25	-
38		MITHELF.FAM.ANGEH.	/	/	/	/	/	-	-	-	-
39		BEAMTE	248	62	48	/	136	-	-	-	-
40		ANGESTELLTE 1)	735	55	659	11	9	695	51	633	11
41		ARBEITER 2)	982	950	/	31	/	978	948	-	31
42		ZUSAMMEN	2 285	1 208	828	45	204	1 739	1 039	658	41
43	50 - 55	SELBSTAENDIGE	272	126	80	/	64	53	32	20	-
44		MITHELF.FAM.ANGEH.	/	/	/	/	/	-	-	-	-
45		BEAMTE	157	42	35	/	79	-	-	-	-
46		ANGESTELLTE 1)	535	39	481	10	6	505	36	460	9
47		ARBEITER 2)	859	834	/	24	/	857	832	-	24
48		ZUSAMMEN	1 826	1 043	597	36	150	1 414	901	480	34
49	55 - 60	SELBSTAENDIGE	234	102	67	/	65	46	29	17	-
50		MITHELF.FAM.ANGEH.	6	/	/	-	/	-	-	-	-
51		BEAMTE	125	32	31	/	62	-	-	-	-
52		ANGESTELLTE 1)	422	33	377	7	/	392	30	355	7
53		ARBEITER 2)	570	559	-	10	/	567	557	-	10
54		ZUSAMMEN	1 358	727	475	20	136	1 005	616	372	17
55	60 - 65	SELBSTAENDIGE	140	50	45	/	45	23	12	10	-
56		MITHELF.FAM.ANGEH.	12	/	/	/	10	-	-	-	-
57		BEAMTE	54	9	14	/	31	-	-	-	-
58		ANGESTELLTE 1)	143	9	130	/	/	127	8	118	/
59		ARBEITER 2)	128	125	-	/	/	124	124	-	/
60		ZUSAMMEN	477	195	189	/	89	274	144	128	/
61	65 UND MEHR	SELBSTAENDIGE	101	17	23	/	60	6	/	/	-
62		MITHELF.FAM.ANGEH.	32	/	/	/	29	-	-	-	-
63		BEAMTE	/	/	/	/	/	-	-	-	-
64		ANGESTELLTE 1)	18	/	12	/	5	9	/	8	-
65		ARBEITER 2)	12	8	/	/	/	7	7	-	-
66		ZUSAMMEN	166	29	35	/	101	21	10	11	-
67	ZUSAMMEN	SELBSTAENDIGE	1 854	765	616	5	468	352	221	131	-
68		MITHELF.FAM.ANGEH.	105	23	6	/	77	-	-	-	-
69		BEAMTE	1 875	480	422	9	964	182	97	84	/
70		ANGESTELLTE 1)	5 107	396	4 564	60	86	4 839	367	4 413	58
71		ARBEITER 2)	7 607	7 392	/	190	22	7 561	7 372	-	189
72		ZUSAMMEN	16 548	9 056	5 610	265	1 617	12 934	8 057	4 628	249

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANN-
TEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

VORSORGE

ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES UND ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG

1 000

VON DEN VERSICHERTEN WAREN ..												LFD. NR.	
ZUR ZEIT NICHT PFLICHTVERSICHERT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN FREIWILLIG BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..				WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE GEZAHLT, ABER NACH DEM 1.1.1924 UEBER- HAUPT BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..					
ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.		
L I C H	/	/	/	-	/	/	-	-	/	-	/	-	1
	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	2
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	3
	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	4
	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	5
	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	/	6
	/	/	/	-	/	/	/	-	11	8	/	-	7
15	11	/	/	/	/	/	/	-	78	52	26	/	8
/	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	9
/	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	10
20	15	5	/	7	/	/	/	-	100	67	32	/	11
/	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	12
/	/	/	-	14	8	6	-	36	22	14	/	/	13
/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	14
/	/	/	-	/	/	/	/	-	70	42	28	/	15
/	/	/	-	/	/	/	/	-	7	/	/	/	16
8	/	/	-	18	9	9	-	119	72	47	/	/	17
/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	18
6	/	/	-	30	14	15	/	66	34	32	/	/	19
/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	20
/	/	/	-	8	/	7	-	83	38	45	/	/	21
/	/	/	-	/	/	/	/	-	9	/	7	/	22
10	/	5	-	40	17	23	/	163	77	85	/	/	23
/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	24
/	/	/	/	45	21	24	-	91	43	47	/	/	25
/	/	/	-	/	/	/	/	-	97	45	51	/	26
/	/	/	-	12	-	11	-	12	/	9	/	/	27
/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	28
8	/	/	/	59	23	37	-	203	94	108	/	/	29
/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	30
/	/	/	-	52	24	28	-	85	39	46	/	/	31
/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	32
/	/	/	-	14	/	13	/	89	41	47	/	/	33
/	/	/	-	/	/	/	/	8	/	6	/	/	34
/	/	/	/	69	27	42	/	184	83	99	/	/	35
/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	36
/	/	/	-	70	33	37	/	120	63	56	/	/	37
/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	38
/	/	/	-	/	/	/	/	-	109	61	46	/	39
/	/	/	-	18	/	17	/	12	/	9	/	/	40
5	/	/	-	92	36	56	/	245	130	112	/	/	41
/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	42
/	/	/	/	63	35	28	/	90	57	32	/	/	43
-	-	-	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	44
/	/	/	-	12	/	12	-	76	41	34	/	/	45
/	/	/	-	/	/	/	/	-	11	/	9	/	46
/	/	/	/	78	37	41	/	179	103	74	/	/	47
/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	48
/	/	/	/	54	26	26	/	68	44	23	/	/	49
-	-	-	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	50
/	/	/	-	13	/	11	/	61	31	29	/	/	51
/	/	/	-	/	/	/	/	12	/	10	/	/	52
/	/	/	/	69	29	39	/	144	80	62	/	/	53
/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	54
/	/	/	-	27	14	12	/	45	23	21	/	/	55
-	-	-	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	56
/	/	/	-	6	/	5	/	23	9	14	/	/	57
/	/	/	-	/	/	/	/	7	/	7	/	/	58
/	/	/	/	34	15	18	/	78	35	42	/	/	59
/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	60
/	/	/	-	5	/	/	-	29	12	17	/	/	61
-	-	-	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	62
/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	63
/	/	/	-	/	/	/	/	-	/	/	/	/	64
/	/	/	/	6	/	/	/	37	16	21	/	/	65
/	/	/	/	/	/	/	/	-	/	/	/	/	66
32	18	14	/	362	181	180	/	640	345	291	/	/	67
/	/	/	-	/	/	/	/	-	22	17	/	/	68
20	13	7	/	20	9	11	/	689	361	320	/	/	69
10	/	7	/	87	7	78	/	86	19	65	/	/	70
/	/	/	/	/	/	/	/	-	20	17	/	/	71
69	39	28	/	473	200	270	/	1 455	760	683	12	/	72

2.3 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH ALTERSGRUPPEN, STELLUNG IM BERUF,
IN

LFD. NR.	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	STELLUNG IM BERUF	ERWERBSTAETIGE INS- GESAMT	VERSICHERT IN DER ..			NICHT VER- SICHERT	SELBST PFLICHTVERSICHERT IN DER BERICHTSWOCHEN IN DER ...				
				RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTEN- VERSICHERUNG DER ANGE- STELLTEN	KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICH.		ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTEN- VERSICHERUNG DER ANGE- ST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	
W E I B												
1	15 - 20	SELBSTAENDIGE	/	/	/	-	/	/	/	/	-	
2		MITHELF.FAM.ANGEH.	7	/	/	-	7	-	-	-	-	
3		BEAMTE	8	/	/	-	7	-	-	-	-	
4		ANGESTELLTE 1)	443	12	428	/	/	440	12	427	/	
5		ARBEITER 2)	285	283	-	/	/	283	283	-	/	
6		ZUSAMMEN	744	297	428	/	18	725	296	428	/	
7	20 - 25	SELBSTAENDIGE	21	9	9	/	/	7	/	/	-	
8		MITHELF.FAM.ANGEH.	14	5	/	-	8	-	-	-	-	
9		BEAMTE	53	/	9	-	42	-	-	-	-	
10		ANGESTELLTE 1)	1 169	65	1 092	/	8	1 153	63	1 085	/	
11		ARBEITER 2)	476	470	/	/	/	467	466	-	/	
12		ZUSAMMEN	1 734	551	1 112	6	66	1 626	533	1 088	5	
13	25 - 30	SELBSTAENDIGE	46	15	22	/	8	11	/	6	-	
14		MITHELF.FAM.ANGEH.	32	12	9	-	11	-	-	-	-	
15		BEAMTE	76	/	17	/	54	-	-	-	-	
16		ANGESTELLTE 1)	943	57	873	/	9	912	52	856	/	
17		ARBEITER 2)	304	296	/	/	/	287	287	-	/	
18		ZUSAMMEN	1 401	384	925	/	87	1 210	344	862	/	
19	30 - 35	SELBSTAENDIGE	66	19	34	/	13	12	5	7	-	
20		MITHELF.FAM.ANGEH.	41	14	15	-	13	-	-	-	-	
21		BEAMTE	96	/	29	-	63	-	-	-	-	
22		ANGESTELLTE 1)	691	41	638	/	7	657	36	616	/	
23		ARBEITER 2)	264	254	5	/	/	244	243	-	/	
24		ZUSAMMEN	1 158	333	721	6	99	913	285	623	5	
25	35 - 40	SELBSTAENDIGE	85	27	45	/	12	15	8	8	-	
26		MITHELF.FAM.ANGEH.	54	20	12	/	22	-	-	-	-	
27		BEAMTE	91	/	22	/	66	-	-	-	-	
28		ANGESTELLTE 1)	635	38	588	/	7	602	35	565	/	
29		ARBEITER 2)	300	290	6	/	/	282	281	-	/	
30		ZUSAMMEN	1 164	378	673	/	111	899	324	573	/	
31	40 - 45	SELBSTAENDIGE	73	25	34	/	14	14	8	6	-	
32		MITHELF.FAM.ANGEH.	54	18	10	/	26	-	-	-	-	
33		BEAMTE	62	/	13	-	47	-	-	-	-	
34		ANGESTELLTE 1)	563	31	521	/	9	532	27	503	/	
35		ARBEITER 2)	283	275	/	/	/	267	266	-	/	
36		ZUSAMMEN	1 035	351	581	/	100	812	300	509	/	
37	45 - 50	SELBSTAENDIGE	94	31	42	-	21	18	10	8	-	
38		MITHELF.FAM.ANGEH.	96	29	15	-	52	-	-	-	-	
39		BEAMTE	50	/	12	/	36	-	-	-	-	
40		ANGESTELLTE 1)	665	43	612	/	9	631	37	592	/	
41		ARBEITER 2)	407	399	/	/	/	385	384	-	/	
42		ZUSAMMEN	1 312	503	684	/	122	1 034	431	600	/	
43	50 - 55	SELBSTAENDIGE	65	22	27	-	16	12	6	6	-	
44		MITHELF.FAM.ANGEH.	92	31	9	/	52	-	-	-	-	
45		BEAMTE	25	/	9	-	16	-	-	-	-	
46		ANGESTELLTE 1)	430	31	393	/	/	409	26	381	/	
47		ARBEITER 2)	351	347	/	/	/	336	336	-	/	
48		ZUSAMMEN	962	431	439	/	90	756	367	387	/	
49	55 - 60	SELBSTAENDIGE	50	20	16	/	14	10	7	/	-	
50		MITHELF.FAM.ANGEH.	69	22	5	-	42	-	-	-	-	
51		BEAMTE	18	/	8	-	9	-	-	-	-	
52		ANGESTELLTE 1)	273	17	250	/	/	260	14	245	/	
53		ARBEITER 2)	266	260	/	/	/	255	255	-	/	
54		ZUSAMMEN	676	320	280	/	74	526	276	249	/	
55	60 - 65	SELBSTAENDIGE	37	10	16	-	11	5	/	/	-	
56		MITHELF.FAM.ANGEH.	45	9	/	-	32	-	-	-	-	
57		BEAMTE	8	/	/	-	/	-	-	-	-	
58		ANGESTELLTE 1)	76	/	68	-	/	66	/	63	-	
59		ARBEITER 2)	47	43	/	-	/	40	40	-	-	
60		ZUSAMMEN	214	67	93	-	54	111	45	66	-	
61	65 UND	SELBSTAENDIGE	37	/	10	-	23	/	/	/	-	
62	MEHR	MITHELF.FAM.ANGEH.	49	6	/	-	40	-	-	-	-	
63		BEAMTE	/	/	/	-	/	-	-	-	-	
64		ANGESTELLTE 1)	25	/	15	-	8	12	/	11	-	
65		ARBEITER 2)	13	9	/	-	/	8	8	-	-	
66		ZUSAMMEN	125	22	27	-	76	23	10	13	-	
67	ZUSAMMEN	SELBSTAENDIGE	577	183	255	/	137	107	54	53	-	
68		MITHELF.FAM.ANGEH.	552	166	82	/	304	-	-	-	-	
69		BEAMTE	488	21	123	/	344	-	-	-	-	
70		ANGESTELLTE 1)	5 913	340	5 478	24	71	5 673	306	5 343	24	
71		ARBEITER 2)	2 996	2 926	25	6	38	2 855	2 849	-	6	
72		ZUSAMMEN	10 525	3 635	5 963	32	895	8 634	3 209	5 395	30	

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANN-
TEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

VORSORGE

ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES UND ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG

1 000

VON DEN VERSICHERTEN WAREN ..												LFD. NR.
ZUR ZEIT NICHT PFLICHTVERSICHERT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..			WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN FREIWILLIG BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..			WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE GEZAHLT, ABER NACH DEM 1.1.1924 UEBER- HAUPT BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..						
ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	
-	-	-	-	/	/	-	-	/	-	/	-	1
/	/	-	-	/	/	-	-	/	-	/	-	2
-	-	/	-	-	-	-	-	/	/	/	-	3
/	/	/	-	-	-	-	-	/	/	/	-	4
/	/	/	-	/	/	-	-	/	/	/	-	5
/	/	/	-	/	/	-	-	/	/	/	-	6
/	/	/	-	/	/	/	/	/	7	/	/	7
/	/	/	-	/	/	/	/	/	5	/	/	8
/	/	/	-	/	/	/	/	/	9	/	7	9
/	/	/	-	/	/	-	-	/	/	/	/	10
/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	11
8	/	6	-	/	/	/	/	/	30	15	15	12
/	/	/	-	6	/	/	/	/	19	7	12	13
/	/	/	-	/	/	/	/	/	19	11	9	14
/	/	/	-	/	/	/	/	/	19	/	15	15
5	/	/	-	/	/	/	/	/	15	/	11	16
/	/	/	-	/	/	/	/	/	12	8	/	17
11	/	8	/	9	/	5	/	/	83	33	50	18
/	/	/	-	9	/	5	-	/	30	9	20	19
/	/	/	-	/	/	/	/	/	27	13	14	20
/	/	/	-	/	/	/	/	/	31	/	27	21
/	/	/	-	/	/	/	/	/	20	/	17	22
9	/	7	/	15	6	9	-	/	16	11	5	23
/	/	/	-	/	/	/	/	/	123	40	83	24
/	/	/	-	11	/	8	-	/	44	16	28	25
/	/	/	-	/	/	/	/	/	28	18	10	26
/	/	/	-	/	/	/	/	/	23	/	21	27
/	/	/	-	/	/	/	/	/	22	/	19	28
/	/	/	-	19	5	14	-	/	14	8	6	29
/	/	/	-	/	/	/	/	/	131	48	83	30
/	-	/	-	10	/	5	-	/	36	13	23	31
/	-	-	-	/	/	/	/	/	24	16	7	32
/	/	/	-	/	/	/	/	/	14	/	12	33
/	/	/	-	/	/	/	/	/	20	/	16	34
/	/	/	-	/	/	/	/	/	12	9	/	35
/	/	/	-	17	7	10	-	/	105	43	61	36
/	/	/	-	15	6	9	-	/	40	15	24	37
/	/	/	-	/	/	/	/	/	40	28	12	38
/	-	/	-	/	/	/	/	/	13	/	11	39
/	/	/	-	/	/	/	/	/	21	5	16	40
/	/	/	-	24	9	15	-	/	16	13	/	41
/	/	/	-	/	/	/	/	/	129	63	66	42
/	/	/	-	10	/	7	-	/	27	13	14	43
/	/	/	-	6	/	/	/	/	34	27	7	44
/	/	/	-	/	/	/	/	/	9	/	8	45
-	-	-	-	/	/	/	/	/	14	/	10	46
/	/	/	-	/	/	/	/	/	12	11	/	47
/	/	/	-	20	8	12	-	/	95	56	39	48
/	/	-	-	6	/	/	/	/	19	11	8	49
/	/	/	-	/	/	/	/	/	23	19	/	50
-	-	-	-	/	/	/	/	/	9	/	7	51
/	/	/	-	/	/	/	/	/	6	/	/	52
/	/	/	-	11	6	6	-	/	6	38	25	53
/	/	-	-	6	/	/	/	/	14	6	9	55
/	/	/	-	/	/	/	/	/	11	8	/	56
/	-	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	57
/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	58
/	/	/	-	9	/	6	-	/	38	18	20	59
/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	60
-	-	-	-	/	/	/	/	/	10	/	7	61
/	/	/	-	/	/	/	/	/	8	6	/	62
/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	63
/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	64
/	/	/	-	/	/	/	/	/	/	/	/	65
/	/	/	-	/	/	/	/	/	24	11	13	66
11	/	8	-	77	30	47	/	/	244	95	148	67
/	/	/	-	24	13	11	-	/	220	151	69	68
7	/	5	/	8	/	5	-	/	129	17	112	69
19	/	16	/	19	/	17	-	/	131	29	102	70
/	/	/	-	/	/	/	/	/	97	73	24	71
43	12	31	/	130	49	81	/	/	822	364	456	72

2.3 ERWERBSTAETIGE IM MAERZ 1987 NACH ALTERSGRUPPEN, STELLUNG IM BERUF,

IN

LFD. NR.	ALTER (VON ... BIS UNTER ... JAHREN)	STELLUNG IM BERUF	ERWERBS- TAETIGE INS- GESAMT	VERSICHERT IN DER ..			NICHT VER- SICHERT	SELBST PFLICHTVERSICHERT IN DER BERICHTSWOCHE IN DER ...				INSGE
				RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	KNAPP- SCHAFT- LICHEN RENTEN- VERSICH.	ZUSAMMEN		RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.		
											DER ANGE- STELLTEN	
1	15 - 20	SELBSTAENDIGE	7	/	/	-	/	/	/	/	-	-
2		MITHELF. FAM. ANGEH.	18	/	/	-	16	-	-	-	-	-
3		BEAMTE	46	10	11	/	24	18	7	10	/	/
4		ANGESTELLTE 1)	628	18	600	/	5	622	18	599	/	/
5		ARBEITER 2)	969	956	-	11	/	966	955	-	11	11
6		ZUSAMMEN	1 668	990	612	16	50	1 610	985	609	16	16
7	20 - 25	SELBSTAENDIGE	62	31	16	/	15	19	14	/	-	-
8		MITHELF. FAM. ANGEH.	30	10	/	-	18	-	-	-	-	-
9		BEAMTE	446	153	109	/	183	158	86	70	/	/
10		ANGESTELLTE 1)	1 606	117	1 461	9	20	1 571	111	1 451	9	9
11		ARBEITER 2)	1 590	1 550	/	31	9	1 575	1 544	-	31	31
12		ZUSAMMEN	3 735	1 860	1 589	42	244	3 322	1 756	1 526	41	41
13	25 - 30	SELBSTAENDIGE	152	66	49	/	37	34	23	11	-	-
14		MITHELF. FAM. ANGEH.	43	14	10	/	19	-	-	-	-	-
15		BEAMTE	288	51	50	/	187	7	/	/	-	-
16		ANGESTELLTE 1)	1 565	113	1 421	10	21	1 512	105	1 397	9	9
17		ARBEITER 2)	1 326	1 288	/	24	9	1 300	1 276	-	24	24
18		ZUSAMMEN	3 375	1 533	1 535	34	273	2 853	1 408	1 412	33	33
19	30 - 35	SELBSTAENDIGE	248	94	98	/	56	50	30	21	-	-
20		MITHELF. FAM. ANGEH.	45	16	15	/	14	-	-	-	-	-
21		BEAMTE	308	44	77	/	187	/	-	/	-	-
22		ANGESTELLTE 1)	1 413	97	1 284	12	20	1 348	89	1 247	12	12
23		ARBEITER 2)	1 057	1 027	/	19	5	1 032	1 013	-	19	19
24		ZUSAMMEN	3 071	1 278	1 479	32	281	2 430	1 131	1 268	31	31
25	35 - 40	SELBSTAENDIGE	322	122	134	/	65	60	35	24	-	-
26		MITHELF. FAM. ANGEH.	58	21	13	/	24	-	-	-	-	-
27		BEAMTE	316	48	76	/	192	/	-	/	-	-
28		ANGESTELLTE 1)	1 314	87	1 201	8	18	1 244	80	1 157	8	8
29		ARBEITER 2)	1 049	1 018	6	20	/	1 027	1 007	-	20	20
30		ZUSAMMEN	3 058	1 296	1 430	29	303	2 331	1 122	1 181	28	28
31	40 - 45	SELBSTAENDIGE	294	110	128	/	55	53	29	24	-	-
32		MITHELF. FAM. ANGEH.	56	19	11	/	26	-	-	-	-	-
33		BEAMTE	268	45	61	/	161	/	-	/	-	-
34		ANGESTELLTE 1)	1 173	69	1 079	7	17	1 110	63	1 041	7	7
35		ARBEITER 2)	976	946	/	23	/	958	935	-	23	23
36		ZUSAMMEN	2 766	1 188	1 282	32	264	2 121	1 027	1 065	30	30
37	45 - 50	SELBSTAENDIGE	410	169	162	/	78	83	50	33	-	-
38		MITHELF. FAM. ANGEH.	100	31	16	/	53	-	-	-	-	-
39		BEAMTE	298	64	60	/	172	/	-	/	-	-
40		ANGESTELLTE 1)	1 400	98	1 271	13	18	1 326	88	1 225	13	13
41		ARBEITER 2)	1 389	1 349	/	32	5	1 364	1 332	-	32	32
42		ZUSAMMEN	3 597	1 711	1 512	48	326	2 773	1 470	1 258	45	45
43	50 - 55	SELBSTAENDIGE	336	148	107	/	80	64	38	26	-	-
44		MITHELF. FAM. ANGEH.	95	33	9	/	53	-	-	-	-	-
45		BEAMTE	182	43	44	/	94	-	-	-	-	-
46		ANGESTELLTE 1)	965	69	874	12	10	914	62	841	11	11
47		ARBEITER 2)	1 211	1 181	/	25	/	1 193	1 168	-	25	25
48		ZUSAMMEN	2 789	1 474	1 036	39	240	2 171	1 267	867	36	36
49	55 - 60	SELBSTAENDIGE	285	121	83	/	79	56	36	21	-	-
50		MITHELF. FAM. ANGEH.	76	23	6	-	47	-	-	-	-	-
51		BEAMTE	143	33	39	/	71	-	-	-	-	-
52		ANGESTELLTE 1)	694	50	626	8	9	652	44	600	8	8
53		ARBEITER 2)	836	819	/	11	/	822	811	-	11	11
54		ZUSAMMEN	2 034	1 047	755	21	211	1 530	891	621	19	19
55	60 - 65	SELBSTAENDIGE	177	60	61	/	56	28	14	14	-	-
56		MITHELF. FAM. ANGEH.	57	11	/	/	42	-	-	-	-	-
57		BEAMTE	63	10	18	/	35	-	-	-	-	-
58		ANGESTELLTE 1)	219	13	198	/	6	193	11	180	/	/
59		ARBEITER 2)	175	168	/	/	5	164	164	-	/	/
60		ZUSAMMEN	691	262	282	/	143	385	189	194	/	/
61	65 UND MEHR	SELBSTAENDIGE	138	21	33	/	84	9	/	/	-	-
62		MITHELF. FAM. ANGEH.	80	8	/	/	69	-	-	-	-	-
63		BEAMTE	/	/	/	/	/	/	/	/	-	-
64		ANGESTELLTE 1)	44	/	27	/	13	21	/	19	-	-
65		ARBEITER 2)	25	17	/	/	7	15	15	-	-	-
66		ZUSAMMEN	291	51	63	/	177	44	20	24	-	-
67	INSGESAMT	SELBSTAENDIGE	2 431	947	871	7	606	459	275	184	-	-
68		MITHELF. FAM. ANGEH.	658	189	87	/	381	-	-	-	-	-
69		BEAMTE	2 363	500	544	10	1 308	182	97	84	/	/
70		ANGESTELLTE 1)	11 019	736	10 042	84	157	10 511	674	9 756	82	82
71		ARBEITER 2)	10 603	10 319	28	196	60	10 416	10 221	-	195	195
72		INSGESAMT	27 073	12 690	11 573	297	2 512	21 568	11 266	10 024	279	279

1)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANNTEN KAUFMAENNISCHEN UND TECHNISCHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.-2)EINSCHL. AUSZUBILDENDE IN ANERKANN-
TEN GEWERBLICHEN AUSBILDUNGSBERUFEN.

VORSORGE

ART DES VERSICHERUNGSVERHAELTNISSES UND ART DER GESETZLICHEN RENTENVERSICHERUNG

1 000

VON DEN VERSICHERTEN WAREN ..												LFD. NR.	
ZUR ZEIT NICHT PFLICHTVERSICHERT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..			WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHTBEITRAEGE GEZAHLT, ABER IN DEN LETZTEN 12 MONATEN FREIWILLIG BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..			WEDER Z.ZT. NOCH IN DEN LETZT. 12 MONAT. PFLICHT- ODER FREIWILLIGE BEITRAEGE GEZAHLT, ABER NACH DEM 1.1.1924 UEBER- HAUPT BEITRAEGE GEZAHLT ZUR ..							
ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.	ZUSAMMEN	RENTENVERSICHERUNG DER ARBEITER	RENTENVERSICHERUNG DER ANGEST.	KNAPP- SCHAFTL. RENTENVERS.		
S A M T	/	/	/	-	/	/	-	-	/	-	/	-	1
	/	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/	-	2
	/	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/	-	3
	/	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/	-	4
	/	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/	-	5
	/	/	/	/	/	/	-	-	5	/	/	-	6
	/	/	/	-	7	/	/	/	18	11	7	-	7
	/	/	/	-	/	/	/	-	9	8	/	-	8
17	11	5	/	/	/	/	-	-	87	54	33	/	9
6	/	/	/	/	/	/	-	-	9	/	6	-	10
	/	/	/	/	/	/	-	-	5	/	/	-	11
28	16	11	/	/	6	/	/	/	129	82	47	/	12
	/	/	/	-	20	11	9	/	56	29	26	/	13
	/	/	/	-	/	/	/	-	21	12	9	-	14
	/	/	/	/	/	/	-	-	89	46	43	/	15
6	/	6	/	/	/	/	-	-	22	7	15	/	16
	/	/	/	/	/	/	-	-	16	11	/	-	17
19	7	12	/	/	27	13	14	/	203	105	97	/	18
	/	/	/	-	39	18	20	/	95	43	52	/	19
9	/	5	-	/	/	/	/	-	29	15	14	-	20
	/	/	/	/	/	/	-	-	114	41	72	/	21
	/	/	/	/	/	/	10	-	29	6	23	-	22
	/	/	/	/	/	/	-	-	19	13	6	-	23
19	6	12	/	/	55	23	32	/	286	118	167	/	24
	/	/	/	/	56	24	32	-	135	60	75	/	25
	/	/	/	/	/	/	/	-	30	19	11	/	26
	/	/	/	/	/	/	14	-	119	47	72	/	27
	/	/	/	/	15	/	/	-	34	6	28	/	28
	/	/	/	/	/	/	/	-	16	10	6	-	29
12	5	6	/	/	79	28	51	-	334	141	191	/	30
	/	/	/	-	62	29	33	-	121	51	68	/	31
	/	/	/	-	/	/	/	-	26	18	8	/	32
	/	/	/	/	/	/	/	-	102	42	59	/	33
	/	/	/	/	16	/	15	/	27	5	22	/	34
	/	/	/	/	/	/	-	-	13	10	/	-	35
7	/	5	/	/	85	33	52	/	288	127	160	/	36
	/	/	/	-	85	39	46	/	159	78	80	/	37
5	/	/	/	-	/	/	/	-	41	29	12	/	38
	/	/	/	-	/	/	/	-	122	62	57	/	39
	/	/	/	-	22	/	20	/	32	7	25	/	40
	/	/	/	-	/	/	/	-	19	16	/	-	41
10	/	6	-	/	116	44	71	/	374	193	178	/	42
	/	/	/	/	73	38	35	/	116	70	45	/	43
	/	/	/	/	6	/	/	-	36	29	7	/	44
	/	/	/	/	/	/	/	-	84	42	42	/	45
	/	/	/	/	15	/	14	-	24	6	19	/	46
	/	/	/	/	/	/	/	-	14	13	/	-	47
5	/	/	/	/	98	45	53	/	275	159	114	/	48
	/	/	/	/	60	29	30	/	87	55	31	/	49
	/	/	/	/	/	/	/	-	25	20	/	-	50
	/	/	/	/	/	/	/	-	70	32	37	/	51
	/	/	/	/	14	/	12	/	18	/	13	/	52
	/	/	/	/	/	/	/	-	8	7	/	-	53
6	/	/	/	/	80	34	45	/	207	118	87	/	54
	/	/	/	-	33	17	16	/	59	28	30	/	55
	/	/	/	-	/	/	/	-	14	10	/	-	56
	/	/	/	-	7	/	/	-	27	9	18	/	57
	/	/	/	/	/	/	7	/	11	/	10	/	58
	/	/	/	/	/	/	-	-	/	/	/	-	59
	/	/	/	/	43	19	24	/	115	53	62	/	60
	/	/	/	-	7	/	/	-	38	15	24	/	61
	/	/	/	-	/	/	/	-	10	8	/	-	62
	/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	63
	/	/	/	-	/	/	/	-	9	/	7	-	64
	/	/	/	-	/	/	/	-	/	/	/	-	65
	/	/	/	/	8	/	/	-	61	27	34	/	66
43	21	21	/	/	440	211	227	/	884	441	439	/	67
7	/	/	-	/	28	16	12	-	241	168	73	/	68
27	14	12	/	/	27	11	16	/	818	378	433	/	69
29	/	24	/	/	106	10	95	/	217	48	168	/	70
7	6	/	/	/	/	/	/	-	117	90	27	/	71
112	51	60	/	/	603	249	351	/	2 277	1 124	1 139	14	72

3 Lange Reihen

3.1 Bevölkerung nach Art des Krankenversicherungsschutzes und Beteiligung am Erwerbsleben

1 000

Jahr	Bevölkerung			Erwerbstätige			Erwerbslose			Nichterwerbspersonen		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Pflichtversichert												
1977 ...	19 348	11 648	7 700	18 336	11 063	7 273	643	361	282	369	224	145
1978 ...	20 005	11 999	8 006	18 924	11 421	7 503	614	333	281	467	244	223
1979 ...	20 302	12 122	8 180	19 239	11 567	7 672	530	278	251	534	277	257
1980 ...	20 800	12 390	8 411	19 874	11 902	7 972	476	253	223	450	234	216
1981 ...	21 058	12 450	8 607	19 910	11 833	8 078	708	382	325	440	235	205
1982 ...	21 279	12 502	8 777	19 623	11 585	8 038	1 040	618	422	615	298	317
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	21 073	12 347	8 726	19 534	11 408	8 126	1 305	790	516	235	150	85
1986 ...	21 268	12 412	8 856	19 715	11 472	8 243	1 297	782	515	256	159	97
1987 ...	21 346	12 367	8 978	19 668	11 300	8 367	1 406	894	512	272	173	99
Freiwillig versichert												
1977 ...	6 931	4 953	1 978	5 406	4 329	1 077	55	31	23	1 471	593	878
1978 ...	6 695	4 718	1 977	5 226	4 132	1 093	46	25	22	1 423	561	862
1979 ...	6 754	4 725	2 029	5 172	4 078	1 093	46	23	23	1 536	623	913
1980 ...	6 930	4 768	2 161	5 156	4 053	1 103	43	23	21	1 730	693	1 038
1981 ...	6 951	4 818	2 133	5 233	4 125	1 108	56	28	28	1 662	665	997
1982 ...	7 246	4 973	2 272	5 359	4 203	1 156	78	41	38	1 808	730	1 079
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	7 244	4 977	2 267	5 412	4 182	1 230	129	54	75	1 702	741	961
1986 ...	7 442	5 098	2 344	5 526	4 260	1 266	122	53	69	1 794	785	1 009
1987 ...	7 666	5 258	2 408	5 733	4 398	1 335	119	57	62	1 814	803	1 011
Als Rentner versichert												
1977 ...	9 368	3 889	5 480	336	181	155	14	6	8	9 019	3 702	5 317
1978 ...	9 563	3 926	5 637	181	91	90	14	6	8	9 368	3 829	5 539
1979 ...	9 483	3 909	5 574	266	137	129	15	7	9	9 201	3 765	5 436
1980 ...	9 607	3 969	5 638	252	132	120	11	/	7	9 344	3 834	5 511
1981 ...	9 810	3 983	5 827	239	124	114	15	5	10	9 556	3 853	5 703
1982 ...	9 815	3 975	5 840	229	109	120	25	10	14	9 562	3 856	5 706
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	10 412	4 226	6 186	206	108	98	36	17	19	10 171	4 101	6 070
1986 ...	10 357	4 163	6 194	201	104	96	36	13	23	10 120	4 046	6 074
1987 ...	10 518	4 227	6 291	195	102	93	30	12	18	10 293	4 113	6 180
Als Familienmitglied mitversichert												
1977 ...	24 327	7 835	16 492	1 143	27	1 116	202	67	135	22 982	7 740	15 242
1978 ...	23 667	7 620	16 047	1 031	34	997	195	64	131	22 441	7 521	14 920
1979 ...	23 306	7 487	15 820	981	31	950	203	55	148	22 123	7 401	14 722
1980 ...	22 840	7 327	15 513	916	31	886	174	61	113	21 750	7 236	14 514
1981 ...	22 503	7 298	15 206	892	30	863	207	68	139	21 404	7 200	14 204
1982 ...	21 879	7 047	14 832	894	38	856	322	100	221	20 664	6 908	13 755
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	20 851	6 629	14 223	810	50	760	776	234	542	19 266	6 345	12 921
1986 ...	20 433	6 496	13 937	811	55	756	687	200	487	18 935	6 241	12 694
1987 ...	19 956	6 334	13 622	762	48	715	628	179	450	18 565	6 108	12 458
Sonstiger Krankenversicherungsschutz												
1977 ...	1 267	861	406	630	620	9	46	29	16	592	211	381
1978 ...	1 209	849	360	636	630	6	52	32	20	521	187	334
1979 ...	1 243	879	365	663	655	7	47	26	21	534	197	337
1980 ...	1 203	868	336	659	652	7	55	34	21	489	182	307
1981 ...	1 234	883	350	659	652	7	52	31	21	523	200	323
1982 ...	1 276	914	362	654	646	8	89	54	34	534	214	320
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	1 190	876	314	651	644	7	132	77	55	408	155	253
1986 ...	1 299	930	370	669	662	7	140	73	67	491	195	296
1987 ...	1 475	1 012	463	697	687	9	184	97	86	595	228	367
Nicht krankenversichert												
1977 ...	178	96	82	33	25	9	13	9	/	132	62	70
1978 ...	181	94	87	24	18	6	9	7	/	148	70	78
1979 ...	227	99	127	27	18	9	11	8	/	189	73	116
1980 ...	137	62	75	17	12	/	7	6	/	113	44	69
1981 ...	100	52	48	14	10	/	7	6	/	79	36	43
1982 ...	166	84	82	16	10	6	8	6	/	143	68	75
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	215	107	109	14	10	/	7	/	/	194	92	102
1986 ...	223	108	115	18	12	6	8	6	/	196	90	107
1987 ...	182	94	88	18	13	6	10	7	/	154	75	79
Insqesamt												
1977 ...	61 420	29 282	32 138	25 884	16 246	9 638	972	504	468	34 565	12 532	22 032
1978 ...	61 321	29 205	32 115	26 021	16 326	9 695	931	467	464	34 369	12 413	21 956
1979 ...	61 315	29 221	32 095	26 347	16 487	9 860	852	397	455	34 117	12 337	21 780
1980 ...	61 516	29 383	32 133	26 874	16 782	10 092	766	380	386	33 876	12 222	21 655
1981 ...	61 655	29 483	32 172	26 947	16 773	10 174	1 045	521	524	33 664	12 190	21 474
1982 ...	61 660	29 495	32 166	26 774	16 592	10 182	1 560	829	732	33 326	12 074	21 252
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	60 987	29 162	31 825	26 626	16 402	10 225	2 385	1 177	1 209	31 975	11 584	20 391
1986 ...	61 022	29 208	31 815	26 940	16 564	10 376	2 290	1 127	1 163	31 792	11 516	20 276
1987 ...	61 142	29 292	31 850	27 073	16 548	10 525	2 376	1 245	1 131	31 693	11 500	20 193

3 Lange Reihen

3.2 Erwerbstätige Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach Art der gesetzlichen Rentenversicherung
und Art des Versicherungsverhältnisses
1 000

Jahr	Pflicht- mitglieder sowie Beitrags- zahler seit 1924			Von den Versicherten waren											
				selbst pflicht- versichert in der Berichtswoche			zur Zeit nicht pflichtversichert, aber in den letzten 12 Monaten Pflichtbeiträge gezahlt			weder z.Zt. noch in den letzten 12 Monaten Pflichtbeiträge gezahlt, aber in den letzten 12 Monaten freiwillig Beiträge gezahlt			weder z.Zt. noch in den letzten 12 Monaten Pflicht- oder frei- willige Beiträge gezahlt, aber nach dem 1.1.1924 über- haupt Beiträge gezahlt 1)		
	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich	ins- gesamt	männ- lich	weib- lich
Rentenversicherung der Arbeiter															
1977 ...	11 963	8 604	3 359	11 029	8 016	3 013	71	50	21	179	130	50	683	408	275
1978 ...	12 131	8 753	3 378	11 191	8 152	3 040	71	51	20	152	113	39	717	438	279
1979 ...	12 275	8 845	3 430	11 406	8 294	3 112	72	53	19	136	102	34	661	396	265
1980 ...	12 538	9 049	3 489	11 712	8 507	3 205	64	46	18	137	105	31	625	391	235
1981 ...	12 449	8 998	3 451	11 644	8 472	3 173	61	44	17	139	108	31	605	375	231
1982 ...	12 875	9 234	3 641	11 626	8 412	3 215	45	29	16	164	130	35	1 039	663	376
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	12 692	9 035	3 657	11 359	8 130	3 229	48	35	13	244	196	49	1 041	675	366
1986 ...	12 639	8 996	3 642	11 329	8 094	3 235	50	38	12	231	184	46	1 029	680	349
1987 ...	12 690	9 056	3 635	11 266	8 057	3 209	51	39	12	249	200	49	1 124	760	364
Rentenversicherung der Angestellten															
1977 ...	9 735	4 980	4 755	8 582	4 171	4 412	127	94	33	384	304	80	641	411	230
1978 ...	9 809	4 970	4 839	8 696	4 197	4 499	133	98	34	332	262	70	649	413	236
1979 ...	9 966	5 025	4 941	8 862	4 260	4 602	152	108	44	313	250	63	640	408	232
1980 ...	10 301	5 140	5 162	9 164	4 340	4 824	161	121	40	328	263	65	649	416	233
1981 ...	10 449	5 152	5 296	9 254	4 319	4 935	161	117	45	390	311	79	643	406	237
1982 ...	10 746	5 326	5 419	9 324	4 369	4 955	59	35	24	317	255	63	1 046	669	377
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	10 975	5 368	5 608	9 518	4 409	5 109	48	30	18	351	274	77	1 059	655	404
1986 ...	11 310	5 548	5 762	9 743	4 529	5 214	60	37	23	379	291	89	1 127	690	437
1987 ...	11 573	5 610	5 963	10 024	4 628	5 395	60	28	31	351	270	81	1 139	683	456
Knappschaftliche Rentenversicherung															
1977 ...	285	260	25	273	252	21	/	/	/	/	/	/	8	6	/
1978 ...	273	244	29	260	234	26	/	/	/	/	/	/	8	6	/
1979 ...	285	248	38	271	238	33	/	/	/	/	/	/	10	7	/
1980 ...	286	251	35	272	239	33	/	/	/	/	/	/	9	8	/
1981 ...	305	271	34	291	260	31	/	/	/	/	/	/	9	7	/
1982 ...	312	276	36	295	263	32	/	/	/	/	/	/	13	10	/
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	301	265	35	281	250	31	/	/	/	/	/	/	15	12	/
1986 ...	289	255	34	267	237	30	/	/	/	/	/	/	17	14	/
1987 ...	297	265	32	279	249	30	/	/	/	/	/	/	14	12	/
Insgesamt															
1977 ...	21 982	13 844	8 138	19 884	12 438	7 446	200	146	54	566	435	130	1 332	825	508
1978 ...	22 213	13 967	8 246	20 147	12 582	7 565	205	150	55	488	377	110	1 374	858	516
1979 ...	22 526	14 117	8 408	20 538	12 791	7 747	225	162	63	451	353	98	1 311	811	500
1980 ...	23 125	14 439	8 685	21 148	13 086	8 062	228	169	59	466	369	97	1 283	815	469
1981 ...	23 202	14 421	8 781	21 189	13 051	8 139	224	162	62	532	421	111	1 257	788	469
1982 ...	23 932	14 836	9 096	21 245	13 044	8 201	105	64	41	485	387	98	2 097	1 341	756
1983 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1984 ...	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1985 ...	23 968	14 668	9 300	21 158	12 788	8 370	96	65	31	599	472	127	2 115	1 342	773
1986 ...	24 238	14 799	9 439	21 339	12 860	8 479	112	77	35	614	478	136	2 173	1 384	789
1987 ...	24 561	14 931	9 630	21 568	12 934	8 634	112	69	43	603	473	130	2 277	1 455	822

1) Siehe "Methodische Hinweise", S. 8.

Mikrozensus 1987

Erhebungsliste

Berichtswoche:
23. bis 29. März 1987

Rechtsgrundlagen: Gesetz zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusgesetz) vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) in Verbindung mit der Verordnung zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt (Mikrozensusverordnung) vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967); der Ersten Verordnung zur Änderung der Mikrozensusverordnung vom 21. April 1986 (BGBl. I S. 436) und der Verordnung (EWG) Nr. 3605/86 des Rates vom 24. November 1986 zur Durchführung einer Stichprobenerhebung über Arbeitskräfte im Frühjahr 1987 (Amtsbl. der EG Nr. L 335 S. 1) sowie dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462)

★ Frage muß für alle Befragten beantwortet werden!

Lfd. Nr. der Person im Haushalt (letzte Befragung) durch	Veränderung des Familiennamens (letzte Befragung) durch	Geburtsjahr	Familienstand	Familienzusammenhang	Staatsangehörigkeit	A. Angaben zur Person				B. Ausländer				C. Schulbesuch		vom Statistischen Landesamt auszufüllen						
						Für Verheiratete	Für Ledige	Haben Sie noch Kinder im Heimatland?	Wird außer der heiligen noch Wohnung noch (Unterkunft/ Zimmer) in der Bundesrepublik Deutschland (West) bewohnt?	Wenn "Ja" ist die hiesige Wohnung die Hauptwohnung?	Kindergarten- und -kinder, Schüler, Studenten	gegenwärtig besuchter Bildungsweg										
9	2/11	2/12	2/13	2/14	2/15	2/16	2/17	2/18	2/19	2/20	2/21	2/22	2/23	2/24	2/25	2/26	2/27	2/28	2/29	2/30	2/31	
2 0 1				1	Deutsch 01																	
2 0 2																						
2 0 3																						
2 0 4																						
2 0 5																						
Bei mehr als einem Sohn	1 Geburt	2 Zuzug	3 manlich 4 weiblich	1 ledig 2 verheiratet 3 verwitwet 4 geschieden	1 Ehegatte (Schwäger) Sohn/Tochter 2 Enkel, Urenkel 3 Vater, Mutter 4 Großvater/-mutter 5 sonstige verwandte oder verschwägte Person 6 Nein	1 Mutter 2 Vater 3 Mutter und Vater 4 Nein 5 Vater 6 Mutter 7 Vater 8 Nein 9	1 Ja, Mutter 2 Vater 3 Mutter und Vater 4 Nein 5 Vater 6 Mutter 7 Vater 8 Nein 9	1 Ja 2 Nein 3 Ja 4 Nein 5 Ja 6 Nein 7 Ja 8 Nein 9 Ja	1 Ja 2 Nein 3 Ja 4 Nein 5 Ja 6 Nein 7 Ja 8 Nein 9 Ja	1 Ja 2 Nein 3 Ja 4 Nein 5 Ja 6 Nein 7 Ja 8 Nein 9 Ja	1 Ja 2 Nein 3 Ja 4 Nein 5 Ja 6 Nein 7 Ja 8 Nein 9 Ja	1 Ja 2 Nein 3 Ja 4 Nein 5 Ja 6 Nein 7 Ja 8 Nein 9 Ja	1 Ja 2 Nein 3 Ja 4 Nein 5 Ja 6 Nein 7 Ja 8 Nein 9 Ja	1 Ja 2 Nein 3 Ja 4 Nein 5 Ja 6 Nein 7 Ja 8 Nein 9 Ja	1 Ja 2 Nein 3 Ja 4 Nein 5 Ja 6 Nein 7 Ja 8 Nein 9 Ja	1 Ja 2 Nein 3 Ja 4 Nein 5 Ja 6 Nein 7 Ja 8 Nein 9 Ja	1 Ja 2 Nein 3 Ja 4 Nein 5 Ja 6 Nein 7 Ja 8 Nein 9 Ja	1 Ja 2 Nein 3 Ja 4 Nein 5 Ja 6 Nein 7 Ja 8 Nein 9 Ja	1 Ja 2 Nein 3 Ja 4 Nein 5 Ja 6 Nein 7 Ja 8 Nein 9 Ja	1 Ja 2 Nein 3 Ja 4 Nein 5 Ja 6 Nein 7 Ja 8 Nein 9 Ja	1 Ja 2 Nein 3 Ja 4 Nein 5 Ja 6 Nein 7 Ja 8 Nein 9 Ja	1 Ja 2 Nein 3 Ja 4 Nein 5 Ja 6 Nein 7 Ja 8 Nein 9 Ja

Drucksache Nr. 2 a (Einlegeblatt)

Vor- und Familienname der Haushaltsmitglieder bzw. des Wohnungsinhabers sowie Telefonnummer, Anschrift, Lage der Wohnung im Gebäude und der Name der Arbeitsstätte sind Hilfsmerkmal

Dem **Datenschutz** wird durch die statistische Geheimhaltung Rechnung getragen. Nach § 16 BStatG werden die erhobenen Einzelangaben geheimgehalten. Die in § 16 Abs 3, 4, 5 und 6 BStatG enthaltenen Weiterleitungsmöglichkeiten von Einzelangaben finden keine Anwendung. Jede Verwendung der aus den Angaben gewonnenen Erkenntnisse zu Maßnahmen gegen den/die Betroffenen ist ausgeschlossen. Gemäß Artikel 7 der Verordnung (EWG) dürfen die ermittelten Einzelauskünfte nur für statistische Zwecke verwendet werden. Ihre Weitergabe an Dritte ist untersagt. Die Ergebnisse der Erhebung zu den Merkmalen, deren Fragennummern mit gekennzeichnet sind, sind gemäß Artikel 6 der Verordnung (EWG) für jede befragte Person ohne Angabe von Namen und Anschrift dem Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften zu übermitteln.

Weitere Hinweise zu Zweck, Art und Umfang der Erhebung, zur Auskunftserteilung, zu Trennung und Löschung und zu den Rechten und Pflichten des Interviewers sind den „Informationen für die Befragten“ zu entnehmen.

Zu Frage 2/18, 19: Staatsangehörigkeit	Lfd. Nr. der Person im Haushalt
Liegt neben der deutschen Staatsangehörigkeit eine weitere (Deutsch) einzutragen	01
Algerien	02
Belgien	03
Dänemark	04
Frankreich	05
Griechenland	06
Großbritannien und Nordirland *	07
Irland (Rep.)	08
Italien	09
Jugoslawien	10
Luxemburg	11
Marokko	12
Niederlande	13
Norwegen	14
Osterreich	15
Polen	16
Portugal	17
Schweden	18
Schweiz	19
Spanien	20
Tschechoslowakei	21
Türkei	22
Tunesien	23
Ungarn	24
Verengte Staaten von Amerika (USA)	25
Übriges Ausland (einschl. sonst britische Staatsangehörigkeit)	40
Staatenlos	50

* nur britische Staatsangehörige, die in Großbritannien oder Nordirland geboren sind

Schlüssel

Krankenkasse	Zu Frage 4/15: Überwiegend ausgeübte Tätigkeit (Keine Mehrfachangaben, nur die zutreffende Kennziffer nennen!)	Tätigkeitsmerkmale	Zu Frage 4/16: Arbeitsplatz liegt in Abteilung, Werksabteilung (Keine Mehrfachangaben, nur die zutreffende Kennziffer nennen!)	Zu Frage 4/17: Stellung im Betrieb (Keine Mehrfachangaben, nur die zutreffende Kennziffer nennen!)	Arbeitszeit
Zu Frage 3/24: Krankenkasse Gesetzliche Krankenversicherungen Ortskrankenkasse Betriebskrankenkasse (einschl. der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums) See-Krankenkasse Innungskrankenkasse Bundesknappschaft Ersatzkasse Landwirtschaftliche Krankenkasse Private Krankenversicherung Ausländische Krankenkasse und Sozialversicherung Berlin (Ost) Sonstiger Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfeempfänger als Kriegsschadenerntner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich Freie Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden	Zu Frage 4/15: Technische Anlagen steuern, bedienen, einrichten oder warten (auch DV-/NC-/CNC-Anlagen) Maschinen einrichten/einstellen Gewinnen/Herstellen Anbauen, Züchten, Hegen, Gewinnern/Abbauen/Fördern, Verarbeiten/Bearbeiten, Kochen, Bauen/Ausbauen, Installieren, Montieren Reparatur/Handel Reparieren, Ausbessern, Restaurieren, Erneuern Kaufen/Verkaufen, Kassieren, Vermitteln, Kunden beraten, Verhandeln, Werben Büro/Verwaltung/Technisches Büro/Kontrolle Schreiben/Schrittwechsel, Formulararbeiten, Kalkulieren/Berechnen, Buchen, Programmieren, Arbeiten am Terminal, Bildschirm Analysieren, Messen/Prüfen, Erproben, Forschen, Planen, Konstruieren, Entwerfen/Gestalten, Zeichnen Disponieren, Koordinieren, Organisieren, Führen/Leiten (auch Personal), Management Sonstige Dienstleistungen Bewirten, Beherbergen, Bugeln, Reinigen/Abtäteln, Verpacken, Verladen, Transportieren/Zustellen, Sortieren/Ablegen, Fahrzeug steuern Sichern, Bewachen (Arbeitssicherheit, Werkschutz, Verkehrsregelung), Gesetze/Vorschriften anwenden/auslegen, Beurkunden Erziehen/Lehren/Ausbilden, Beraten helfen, Pflegen/Versorgen, Medizinisch/Kosmetisch behandeln, Publizieren, Unterhalten, Vortragen, Informieren	Zu Frage 4/16: Fertigung, Produktion, Montage Instandhaltung, Reparatur, Betriebsmittelherstellung Arbeitsvorbereitung, Kontrolle und Prüfungen, Arbeitsorganisation Entwicklung, Konstruktion, Forschung, Design, Musterbau Materialwirtschaft, Beschaffung, Lager, Einkauf, Materialausgabe Verkauf, Absatz, Marketing, Kundenbetreuung, Werbung, PR Finanzierung, Rechnungswesen, Schreibdienst, Datenverarbeitung, Statistik, Rechtswesen, Justizariat, Antragsbearbeitung, Sachverwaltung Personalwesen, Ausbildung, Medizinische Betreuung, Ärztlicher Dienst, Sozialpflege Geschäftsleitung, Amtsleitung, Direktion in keiner dieser Abteilungen tätig; Betrieb/Behörde ist nicht in Abteilungen gegliedert	Zu Frage 4/17: 1 Auszubildender Praktikant, Volontär 2 Selbständiger alleinstehend, Selbständiger mit 1-4 Beschäftigten (u a freiberuflich tätig/selbständiger Landwirt) 3 Unternehmer/Selbständiger mit 5 und mehr Beschäftigten 4 Angestellter/Beamter/Arbeiter/Mithelfender Familienangehöriger Bürokratt, oder Angelernter Arbeiter/Schreibkraft 5 Verkäufer, Bearbeiter oder Facharbeiter, Geselle 6 Sachbearbeiter oder Vorarbeiter, Kolonnenführer, Schichtführer 7 Herausgehobene, oder Meister, Polier, qualifizierte Fachkraft (u a Konstrukteur, Richter, Studienrat, Abschnittsleiter) 8 Sachgebietsleiter/Referent, Handlungsbevollmächtigter 9 Abteilungsleiter, Prokurist 0 Direktor, Amtsleiter, oder Betriebsleiter/Geschäftsführer oder Werksleiter	Zu Frage 4/24, 25: Wenn weniger oder mehr als normale Arbeitszeit in der Berichtswoche geleistet, Grund dafür a) Arbeitsstunden in Frage 4/21, 22 niedriger als in Frage 4/18, 19 wegen Krankheit, Kur, Heilstattenbehandlung 01 wegen Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschaft 02 wegen Urlaub, Dienstbefreiung 03 wegen Arbeitsstreitigkeiten 04 wegen Schlechtwetterlage 05 wegen Kurzarbeit 06 wegen Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche 07 wegen Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche 08 weil Arbeitsstunden zu anderen Terminen als in der Berichtswoche geleistet werden (auch gleitende Arbeitszeit) 09 wegen Teilnahme an Schulausbildung, Aus- oder Fortbildung außerhalb des Betriebes 10 wegen sonstiger Gründe 11 b) Arbeitsstunden in Frage 4/21, 22 höher als in Frage 4/18, 19 als Ausgleich für zu wenig geleistete Arbeitsstunden zu anderen Terminen (auch gleitende Arbeitszeit) 20 wegen Überstunden 21 wegen sonstiger Gründe 22	
					Treffen mehrere Gründe zu, bitte niedrigste Signierziffer eintragen!

Auszug aus
Gesetz
zur Durchführung einer Repräsentativstatistik
über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt
(Mikrozensusgesetz)

Vom 10. Juni 1985
(Bundesgesetzblatt I S. 955 ff.)

Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das folgende Gesetz beschlossen

§ 1

Art und Zweck der Erhebung

(1) Über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt wird in den Jahren 1985 bis 1990 eine Bundesstatistik auf repräsentativer Grundlage (Mikrozensus) durchgeführt

(2) Zweck des Mikrozensus ist es, statistische Angaben in tiefer fachlicher Gliederung über die Bevölkerungsstruktur, die wirtschaftliche und soziale Lage der Bevölkerung und der Familien, den Arbeitsmarkt, die berufliche Gliederung und Ausbildung der Erwerbsbevölkerung sowie die Wohnverhältnisse bereitzustellen. Die Ergebnisse sind Grundlage für politische Entscheidungen in Bund und Ländern

§ 2

Erhebungseinheiten

(1) Erhebungseinheiten sind Personen, Haushalte und Wohnungen. Sie werden durch mathematische Zufallsverfahren auf der Grundlage von Flächen oder vergleichbarer Bezugsgrößen (Auswahlbezirk) ausgewählt

(2) In den Auswahlbezirken werden die Erhebungen in bis zu vier aufeinanderfolgenden Jahren durchgeführt. Jährlich wird mindestens ein Viertel der Auswahlbezirke durch neu in die Auswahl einzubeziehende Auswahlbezirke ersetzt.

(3) Einen Haushalt bilden alle Personen, die gemeinsam wohnen und wirtschaften. Wer allein wirtschaftet, bildet einen eigenen Haushalt. Personen mit mehreren Wohnungen sind in jeder ausgewählten Wohnung einem Haushalt zuzuordnen.

§ 3

Merkmale

(1) Der Mikrozensus erhebt Merkmale über persönliche und sachliche Verhältnisse, die zur statistischen Verwendung bestimmt sind (Erhebungsmerkmale) oder die, vorbehaltlich der Regelung in § 11 Abs. 4, der Durchführung der Stichprobe dienen (Hilfsmerkmale).

(2) Die Erhebungsmerkmale dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Hilfsmerkmale dürfen nur getrennt von den Erhebungsmerkmalen auf gesonderte für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmte Datenträger übernommen werden, soweit sie nach § 11 Abs. 4 oder § 13 Abs. 5 verwendet werden dürfen

§ 4

Ordnungsnummern

Die im Erhebungsverfahren zur Kennzeichnung statistischer Zusammenhänge verwendeten Nummern (Ordnungsnummern) dürfen auf die für die maschinelle Weiterverarbeitung bestimmten Datenträger übernommen werden. Diese Nummern dürfen nur Angaben nach den §§ 5 und 6 über Gebäude-, Wohnungs- und Haushaltzugehörigkeit enthalten

§ 5

Erhebungsmerkmale

(1) Folgende Erhebungsmerkmale werden jährlich erfragt:

1. Gemeinde; Nutzung der Wohnung als alleinige Wohnung, Haupt- oder Nebenwohnung (§ 12 Melderechtsrahmengesetz); Zahl der Haushalte in der Wohnung und der Personen im Haushalt; Wohnungs- und Haushaltzugehörigkeit sowie Familienzusammenhang (Zugehörigkeit der Person zu einer bestimmten Wohnung und einem bestimmten Haushalt; Zugehörigkeit zu einer bestimmten Familie; Art der Verwandtschaft; Schwagerschaft der Familienmitglieder eines Haushalts); Veränderung der Haushaltgröße und -zusammensetzung seit der letzten Befragung durch Geburt, Tod oder Umzug; Baualtersgruppe der erstmals in die Erhebung einbezogenen Wohnungen; Geschlecht; Geburtsjahr und -monat; Familienstand; Eheschließungsjahr; Staatsangehörigkeit;
2. Erwerbstätigkeit, Arbeitssuche; Arbeitslosigkeit; Nichterwerbstätigkeit; Kind im Vorschulalter; Schüler, Student;

a) für Erwerbstätige

Regelmäßige oder gelegentliche Tätigkeit; Vollzeit- oder Teilzeittätigkeit; Ursachen einschließlich der arbeitsmarktbezogenen Gründe für Teilzeittätigkeit, befristeter oder unbefristeter Arbeitsvertrag, normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) sowie arbeitsmarktbezogene Gründe und andere Ursachen für den Unterschied; Stellung im Beruf; Wirtschaftszweig des Betriebes, für Personen mit einer zweiten Erwerbstätigkeit zusätzlich Stellung im Beruf; Wirtschaftszweig des Betriebes normalerweise geleistete wöchentliche Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen) und tatsächlich in der Berichtswoche geleistete Arbeitszeit (nach Stunden und Tagen)

b) für Arbeitslose und Arbeitssuchende

Bezug von Arbeitslosengeld, -hilfe; Art, Anlaß und Dauer der Arbeitssuche; Art und Umfang der gesuchten Tätigkeit; Verfügbarkeit für eine neue Arbeitsstelle; Gründe für die Nichtverfügbarkeit (Krankheit, Ausbildung, bestehende Tätigkeit und andere Umstände);

c) für Nichterwerbstätige:

frühere Erwerbstätigkeit; Zeitpunkt sowie arbeitsmarktbezogene und andere Beendigungsgründe für die letzte Tätigkeit; Wirtschaftszweig und Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit;

d) für Kinder im Vorschulalter

Besuch von Kindergarten;

e) für Schüler und Studenten:

Art der besuchten Schule oder Hochschule,

3. Art des überwiegenden Lebensunterhalts (Erwerbstätigkeit; Arbeitslosengeld, -hilfe; Rente, Pension; Unterhalt durch Eltern, Ehegatten oder andere; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Alimenta; Sozialhilfe; sonstige Unterstützungen); Art der öffentlichen Renten, Pensionen untergliedert nach eigener oder Witwen-, Waisenrente, -pension (Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; Pension; Kriego-pferrante; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente); Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen (Wohngeld; Sozialhilfe; BAföG; sonstige öffentliche Unterstützung; Betriebsrente; Alimenta; eigenes Vermögen; Zinsen; Leistungen aus der Lebensversicherung; Vermietung, Verpachtung; private Unterstützungen); Höhe des monatlichen Nettoeinkommens nach Einkommensklassen in einer Staffe-lung von mindestens 150 Deutsche Mark;

4. Zugehörigkeit zur gesetzlichen Krankenversicherung nach Kassenarten, Zugehörigkeit zur privaten Krankenversicherung sowie sonstiger Anspruch auf Krankenversicherung; Art des Versicherungsverhältnisses; zusätzlicher privater Krankenversicherungsschutz; Art des Versicherungsverhältnisses (pflicht-, freiwillig versichert) und Zweig der gesetzlichen Rentenversicherung zur Zeit der Erhebung und in den letzten zwölf Monaten davor; Zahlung von Beiträgen in der gesetzlichen Rentenversicherung seit dem 1. Januar 1924

mit einem Auswahl-satz von 1 vom Hundert der Bevölkerung;

5. Anzahl der Urlaubs- und Erholungsreisen von fünf und mehr Tagen; Zahl der beteiligten Haushaltsmitglieder; Beginn und benutztes Verkehrsmittel; bei Auslandsreisen außerdem: Zielland; bei Inlandsreisen außerdem: Art; Ziel; Dauer und Unterkunftsart mit einem Auswahl-satz von 0,1 vom Hundert der Bevölkerung.

(2) Folgende Erhebungsmerkmale werden ab 1985 im Abstand von zwei Jahren erfragt:

1. ausgeübter Beruf in der ersten und zweiten oder in der letzten Erwerbstätigkeit; Merkmale des ausgeübten Berufs und des Arbeitsplatzes unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen des Arbeitsmarktes; Stellung im Betrieb, Berufs- und Betriebswechsel,
2. höchster Schulabschluss an allgemeinbildenden Schulen, Art, Dauer und Abschluß der schulischen und praktischen Berufsausbildung sowie der beruflichen Fortbildung und Umschulung; Hochschulabschluß nach Art und Hauptfachrichtung;

3. bei Ausländern: Aufenthaltsdauer, Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder, im Ausland lebender Ehegatte oder Eltern,

4. Art und Größe des Gebäudes mit Wohnraum, Nutzung der Wohnung als Eigentümer, Hauptmieter oder Untermieter; Eigentumswohnung, Freizeitwohnung; Einzugsjahr des Haushalts; Ausstattung der Wohnung mit Küche, Kochnische, Bad oder Dusche und WC, Art der Beheizung und der Heizenergie-Fläche der gesamten Wohnung; Zahl der Räume mit sechs und mehr qm und der davon untervermieteten oder gewerblich genutzten Räume, Baualtersgruppe, Leerstellen der Wohnung;

bei vermieteten Wohnungen außerdem: Höhe der monatlichen Miete und der Nebenkosten; Ermaßigung oder Wegfall der Miete; Nutzung als Dienst-, Werks-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung;

bei Nutzung der Wohnung durch den Eigentümer außerdem: Art und Jahr des Erwerbs

mit einem Auswahl-satz von 1 vom Hundert der Bevölkerung.

(3) Folgende Erhebungsmerkmale werden im Abstand von drei Jahren erfragt:

1. bei Erwerbstätigen sowie Schülern und Studenten: Gemeinde der Arbeits- oder Ausbildungsstätte, hauptsächlich benutztes Verkehrsmittel, Entfernung und Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte

ab 1985 mit einem Auswahl-satz von 1 vom Hundert der Bevölkerung;

2. Dauer einer Krankheit oder Unfallverletzung; Art des Unfalls; Art und Dauer der Behandlung; Dauer einer Arbeitsunfähigkeit; Vorsorge gegen Krankheiten, Krankheitsrisiken;

3. amtlich anerkannte Behinderteneigenschaft und Grad der Behinderung

ab 1986 mit einem Auswahl-satz von 0,5 vom Hundert der Bevölkerung.

4. Art der privaten und betrieblichen Altersvorsorge, Höhe der Lebensversicherung nach Versicherungssummenklassen

ab 1986 mit einem Auswahl-satz von 0,25 vom Hundert der Bevölkerung.

§ 6

Hilfsmerkmale

(1) Hilfsmerkmale sind:

1. Vor- und Familiennamen der Haushaltsmitglieder;
2. Telefonnummer;
3. Straße, Hausnummer, Lage der Wohnung im Gebäude;
4. Vor- und Familienname des Wohnungsinhabers,
5. Name der Arbeitsstätte.

(2) Das Hilfsmerkmal Name der Arbeitsstätte nach Absatz 1 Nr. 5 darf nur zur Überprüfung der Zuordnung der Erwerbstätigen zum Wirtschaftszweig verwendet werden.

**Verordnung
zur Durchführung einer Repräsentativstatistik über die Bevölkerung und den Arbeitsmarkt
(Mikrozensusverordnung)**

Vom 14. Juni 1985

Auf Grund des § 10 Abs. 1 Satz 3 des Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

Zu den Erhebungsmerkmalen nach § 5 Abs. 1, 2 und 3 des Mikrozensusgesetzes wird der Inhalt der Fragen wie folgt festgelegt:

1 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 1

- 1.1 Gemeindename;
- 1.2 Hauptwohnung; Vorhandensein einer weiteren Wohnung in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West);
- 1.3 Zahl der Haushalte in der Wohnung;
- 1.4 Zahl der Personen im Haushalt;
- 1.5 Angabe der Zugehörigkeit der Person zur ausgewählten Wohnung;
- 1.6 Angabe der Zugehörigkeit der Person zum ausgewählten Haushalt;
- 1.7 mit der ersten Person in der Erhebungsliste (bzw. dessen Ehegatte) verwandt oder verschwägert:
Ehegatte; (Schwieger-) Sohn/-Tochter; Enkel, Urenkel; Vater, Mutter; Großvater, -mutter; sonstige verwandte oder verschwägere Person; nicht verwandt oder verschwägert;
- 1.8 Veränderung des Haushalts seit der letzten Befragung durch:
Geburt; Zuzug; Tod; Fortzug;
- 1.9 Baualtersgruppe der Wohnung (soweit erstmals in die Erhebung einbezogen):
vor 1972; 1972 oder später;
- 1.10 Geschlecht:
männlich; weiblich;
- 1.11 Geburtsjahr;
- 1.12 Geburtsmonat:
Januar–Mai; Juni–Dezember;
- 1.13 Familienstand:
ledig; verheiratet; verwitwet; geschieden;
- 1.14 Eheschließungsjahr der jetzigen bzw. letzten Ehe;
- 1.15 Staatsangehörigkeit (Land):
Deutsch; Algerien; Belgien; Dänemark; Frankreich; Griechenland; Großbritannien und Nordirland; Irland (Rep.); Italien; Jugoslawien; Luxem-

burg; Marokko; Niederlande; Norwegen; Österreich; Polen; Portugal; Schweden; Schweiz; Spanien; Tschechoslowakei; Türkei; Tunesien; Ungarn; Vereinigte Staaten von Amerika (USA); übriges Ausland (einschließlich sonstige britische Staatsangehörigkeit); staatenlos.

2 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 2

- 2.1 Erwerbs- oder Berufstätigkeit in der Berichtswoche:
regelmäßig; gelegentlich; nicht erwerbs- oder berufstätig;
- 2.1.1 Für Erwerbstätige:
 - a) Tätigkeit: Vollzeit; Teilzeit;
 - b) Gründe für Teilzeittätigkeit:
Schulausbildung oder sonstige Aus- und Fortbildung; Krankheit, Unfallfolgen; Vollzeitatmosphäre nicht zu finden; Vollzeitatmosphäre nicht gewünscht; sonstiges;
 - c) Arbeitsvertrag: befristet; nicht befristet;
 - d) Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und -tage;
 - e) Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und -tage in der Berichtswoche;
 - f) Grund für den Unterschied zwischen tatsächlich und normalerweise geleisteter Arbeitszeit:
Krankheit, Kur, Heilstättenbehandlung; Arbeitsschutzbestimmungen, auch Mutterschaft; Urlaub, Dienstbefreiung; Arbeitsstreitigkeiten; Schlechtwetterlage; Kurzarbeit; Aufnahme einer Tätigkeit in der Berichtswoche; Beendigung einer Tätigkeit in der Berichtswoche; Arbeitsstunden zu anderen Terminen geleistet (auch gleitende Arbeitszeit); Teilnahme an Schulausbildung, Aus- und Fortbildung außerhalb des Betriebes; Feiertag; sonstige Gründe bei geringerer Arbeitszeit; Ausgleich für zu wenig geleistete Arbeitsstunden zu anderen Terminen (auch gleitende Arbeitszeit); Überstunden; sonstige Gründe bei höherer Arbeitszeit;
 - g) Stellung im Beruf:
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Mithelfender in einem vom Haushalt selbstbewirtschafteten landwirtschaftlichen Betrieb; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerhlich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei); Grundwehr- und Zivildienstleistender;
 - h) Wirtschaftszweig des Betriebes, der Firma usw.;

2.1.2 Für Personen mit einer zweiten Erwerbstätigkeit zusätzlich Angaben zur zweiten Erwerbstätigkeit:

- a) Stellung im Beruf:
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei);
- b) Wirtschaftszweig des Betriebes, der Firma usw.;
- c) Zahl der normalerweise je Woche geleisteten Arbeitsstunden und -tage;
- d) Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden und -tage in der Berichtswoche;

2.1.3 Für Arbeitslose und Arbeitssuchende:

- a) Bezug von Arbeitslosengeld/-hilfe:
arbeitslos mit Arbeitslosengeld/-hilfe; arbeitslos ohne Arbeitslosengeld/-hilfe; nicht arbeitslos;
- b) Arbeitssuche als Nichterwerbstätiger
nach Entlassung; eigener Kündigung; freiwilliger Unterbrechung; Übergang in den Ruhestand; sonstiges; nicht arbeitssuchend;
Arbeitssuche als Erwerbstätiger:
wegen bevorstehenden Verlusts oder Beendigung der gegenwärtigen Tätigkeit; z. Z. nur Übergangstätigkeit; Suche nach 2. Tätigkeit; bessere Arbeitsbedingungen gesucht; sonstiges; nicht arbeitssuchend;
- c) Arbeitssuche (z. Z. bzw. in den letzten vier Wochen) durch:
Arbeitsamt; private Vermittlung; Aufgabe von Inseraten; Bewerbung auf Inserate; direkte Bewerbung; persönliche Verbindung; sonstiges; Suche noch nicht aufgenommen; Suche abgeschlossen (Arbeitsaufnahme in Kürze);
- d) Arbeitssuche seit:
weniger als 1 Monat; 1 bis unter 3 Monaten; 3 bis unter 6 Monaten; ½ bis unter 1 Jahr; 1 bis unter 1 ½ Jahren; 1 ½ bis unter 2 Jahren; 2 und mehr Jahren;
- e) Art der gesuchten Tätigkeit:
Tätigkeit als Selbständiger;
Tätigkeit als Arbeitnehmer:
nur Vollzeittätigkeit; nur Teilzeittätigkeit; Vollzeittätigkeit gegebenenfalls Teilzeittätigkeit; Teilzeittätigkeit gegebenenfalls Vollzeittätigkeit; sonstiges;
- f) verfügbar für eine neue Tätigkeit innerhalb von zwei Wochen:
verfügbar;
nicht verfügbar wegen:
Krankheit; Ausbildung; noch bestehender Tätigkeit; sonstiges;

2.1.4 Für Nichterwerbstätige:

- a) Frühere Erwerbstätigkeit:
erwerbstätig gewesen; noch nie erwerbstätig gewesen;
- b) Beendigung der früheren Erwerbstätigkeit vor:
weniger als 1 Monat; 1 bis unter 3 Monaten; 3 bis unter 6 Monaten; ½ bis unter 1 Jahr; 1 bis unter 1 ½ Jahren; 1 ½ bis unter 2 Jahren; 2 bis unter 3 Jahren; 3 und mehr Jahren;
- c) bei Beendigung einer früheren Tätigkeit in den letzten drei Jahren:
wichtigster Grund für die Beendigung der letzten Tätigkeit:
Entlassung; befristeter Arbeitsvertrag; Kündigung; Ruhestand vorzeitig nach Vorruhestandsregelung oder Arbeitslosigkeit; Ruhestand aus gesundheitlichen Gründen; Ruhestand aus Alters- und sonstigen Gründen; Wehr-/Zivildienst; persönliche Gründe (auch Studium); sonstiges;
- d) Wirtschaftszweig der letzten Tätigkeit;
- e) Stellung im Beruf der letzten Tätigkeit:
Selbständiger ohne Beschäftigte; Selbständiger mit Beschäftigten; mithelfender Familienangehöriger; Beamter, Richter; Angestellter; Arbeiter, Heimarbeiter; kaufm./techn. Auszubildender; gewerblich Auszubildender; Zeit-/Berufssoldat (einschließlich BGS und Bereitschaftspolizei); Grundwehr- und Zivildienstleistender;

2.2 Für Kinder im Vorschulalter und für Schüler und Studenten:

- Besuch von:
- Kindergarten/-hort; Grund-, Haupt-, Volksschule; Real-/Berufsaufbauschule; Gymnasium/Fachoberschule; Integrierte Gesamtschule; Berufsfachschule, Berufsgrundbildungs-, Berufsvorbereitungsjahr; Fachschule; Fachhochschule; Hochschule; Berufsschule.

3 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 3

- 3.1 Überwiegender Lebensunterhalt:
Erwerbs-/Berufstätigkeit; Arbeitslosengeld/-hilfe; Rente, Pension; Unterhalt durch Eltern, Ehegatte oder andere Angehörige; eigenes Vermögen, Vermietung, Zinsen, Altenteil; Sozialhilfe; sonstige Unterstützungen (z. B. BAföG);
- 3.2 Art der öffentlichen Rente, Pension, u. ä.:
 - 3.2.1 erste und ggf. zweite eigene (Versicherten-) Rente, Pension u. ä.:
Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; öffentliche Pension; Kriegsoffizierrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente;

- 3.2.2 erste und ggf. zweite Witwen-, Waisenrente, -pension u. ä.:
Arbeiterrentenversicherung; Knappschaftliche Rentenversicherung; Angestelltenrentenversicherung; öffentliche Pension; Kriegsofferrente; Unfallversicherung; Rente aus dem Ausland; übrige öffentliche Rente;
- 3.3 Art der sonstigen öffentlichen und privaten Einkommen:
Wohngeld; Sozialhilfe, BAföG; sonstige öffentliche Unterstützungen; Betriebsrente; Altenteil; eigenes Vermögen, Zinsen; Leistungen aus der Lebensversicherung; Vermietung, Verpachtung; private Unterstützungen;
- 3.4 Höhe des monatlichen Nettoeinkommens:
unter 300,- DM; 300,- bis unter 450,- DM; 450,- bis unter 600,- DM; 600,- bis unter 800,- DM; 800,- bis unter 1 000,- DM; 1 000,- bis unter 1 200,- DM; 1 200,- bis unter 1 400,- DM; 1 400,- bis unter 1 600,- DM; 1 600,- bis unter 1 800,- DM; 1 800,- bis unter 2 000,- DM; 2 000,- bis unter 2 200,- DM; 2 200,- bis unter 2 500,- DM; 2 500,- bis unter 3 000,- DM; 3 000,- bis unter 3 500,- DM; 3 500,- bis unter 4 000,- DM; 4 000,- bis unter 4 500,- DM; 4 500,- bis unter 5 000,- DM; 5 000,- und mehr DM; alle mithelfenden Familienangehörigen bzw. selbständiger Landwirt; kein Einkommen.
- 4 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 4**
- 4.1 Krankenversicherung, -versorgung:
Ortskrankenkasse, Betriebskrankenkasse (einschließlich der der Deutschen Bundesbahn, der Deutschen Bundespost und des Bundesverkehrsministeriums), See-Krankenkasse; Innungskrankenkasse; Bundesknappschaft; Ersatzkasse; Landwirtschaftliche Krankenkasse; ausländische Krankenkasse und Sozialversicherung Berlin (Ost); private Krankenversicherung; Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfeempfänger, als Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich, Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden;
- 4.2 Versicherungsverhältnis:
selbstversichert:
pflichtversichert; freiwillig versichert; als Rentner versichert; Anspruch auf Krankenversorgung als Sozialhilfeempfänger, als Kriegsschadenrentner oder Empfänger von Unterhaltshilfe aus dem Lastenausgleich; Heilfürsorge der Polizei, Bundeswehr und Zivildienstleistenden;
mitversichert bei:
Pflichtversichertem; freiwillig Versichertem; als Rentner Versichertem;
- 4.3 zusätzlicher privater Krankenversicherungsschutz:
vorhanden; nicht vorhanden;
- 4.4 gesetzliche Rentenversicherung:
- 4.4.1 in der Berichtswoche pflichtversichert:
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in der Berichtswoche nicht pflichtversichert;
- 4.4.2 in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche pflichtversichert:
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche nicht pflichtversichert;
- 4.4.3 in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche freiwillig versichert:
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in den letzten 12 Monaten vor der Berichtswoche nicht freiwillig versichert;
- 4.4.4 sonstige Zahlung von Beiträgen seit dem 1. Januar 1924:
in der Arbeiterrentenversicherung; in der Knappschaftlichen Rentenversicherung; in der Angestelltenrentenversicherung; in der Handwerker-Versicherung; keine sonstige Beitragszahlungen.
- 5 Zu § 5 Abs. 1 Nr. 5**
- 5.1 Urlaubs- und Erholungsreisen von fünf und mehr Tagen:
Urlaubs- und Erholungsreisen im Berichtsjahr:
gereist; nicht gereist; keine Auskunft erteilt; Zahl der Urlaubs- und Erholungsreisen;
je Reise:
- 5.2 Zahl der beteiligten Haushaltsmitglieder;
- 5.3 Monat des Reiseantritts:
für Reiseantritt in den Kalendermonaten Juni bis September:
Angabe des Wochenabschnitts:
Montag bis Donnerstag; Freitag bis Sonntag; Reiseantritt in der Kalenderwoche des Schulferienbeginns; nicht in der Kalenderwoche des Schulferienbeginns;
- 5.4 überwiegend benutztes Verkehrsmittel:
Eisenbahn; Bus; Pkw (eigen und fremd); Flugzeug; sonstiges;
- 5.5 bei Auslandsreisen zusätzlich: Zielland;
- 5.6 bei Inlandsreisen:
- 5.6.1 Art der Reise:
Pauschal- oder Gesellschaftsreise (durch Reiseveranstalter); Kur oder Verschickung; Verwandten- oder Bekanntenbesuch; sonstige Reise (nicht durch Reiseveranstalter);

- 5.6.2 vorwiegendes Reiseziel:
Angabe des Bundeslandes; DDR, Berlin (Ost);
- 5.6.3 Reisegebiet:
Nordsee; Ostsee; Lüneburger Heide; Harz; Teutoburger Wald; Weserbergland; Rhein von Bonn bis Rudesheim; Mosel; Eifel/Hunsrück; Siegerland/Bergisches Land; Kurhessen Waldeck/Sauerland; Taunus/Westerwald; Spessart/Rhön; Odenwald/Bergstraße/Taubergrund, Schwarzwald, Schwäbische Alb; Bodensee; Voralpen; Alpen; Frankische Schweiz/Fränkischer Jura/Steigerwald, Bayerischer Wald/Oberpfälzer Wald/Frankenwald/Fichtegebirge; übrige Reisegebiete;
- 5.6.4 Dauer der Reise
5 bis 7 Tage; 8 bis 14 Tage; 15 bis 21 Tage; 22 bis 28 Tage; 29 und mehr Tage;
- 5.6.5 überwiegend benutzte Unterkunftsart:
Hotel, Gasthof, Fremdenheim, Pension; Heilstätte, Sanatorium; Ferien- und Erholungsheim, Privatquartier gegen Entgelt (außer auf Bauernhof); Privatquartier gegen Entgelt (auf Bauernhof); Privatquartier ohne Entgelt; Ferienhaus, Bungalow, Appartement, Campingplatz; sonstige Unterkunft.
- 6 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 1**
- 6.1 Ausgeübter Beruf in der ersten und zweiten Erwerbstätigkeit, für Nichterwerbstätige in der letzten Erwerbstätigkeit:
- 6.2 überwiegend ausgeübte Tätigkeit:
technische Anlagen steuern, bedienen, einrichten oder warten; Anbauen, Züchten, Hegen, Gewinnen/Abbauen/Fördern, Verarbeiten/ Bearbeiten, Kochen, Bauen/Ausbauen, Installieren, Montieren; Reparieren, Ausbessern, Restaurieren, Erneuern; Kaufen/Verkaufen, Kassieren, Vermitteln, Kunden beraten, Verhandeln, Werben; Schreibarbeiten/Schriftwechsel, Formulararbeiten Kalkulieren/Berechnen, Buchen, Programmieren, Arbeiten am Terminal, Bildschirm; Analysieren, Messen/Prüfen, Erproben, Forschen, Planen, Konstruieren, Entwerfen/Gestalten, Zeichnen, Disponieren, Koordinieren, Organisieren, Führen/Leiten, Management; Bewirten, Beherbergen, Bügeln, Reinigen/Abfall beseitigen, Packen, Verladen, Transportieren/Zustellen, Sortieren/Ablegen, Fahrzeug steuern; Sichern, Bewachen, Gesetze/Vorschriften anwenden/auslegen, Beurkunden; Erziehen/Lehren/ Ausbilden, Beratend helfen, Pflegen/Versorgen, Medizinisch/Kosmetisch behandeln, Publizieren, Unterhalten, Vortragen, Informieren,
- 6.3 Betriebsabteilung, Werksabteilung.
Fertigung, Produktion, Montage; Instandhaltung, Reparatur, Betriebsmittelerstellung; Arbeitsvorbereitung/-organisation, Kontrolle, Prüfungen; Entwicklung, Konstruktion, Forschung, Design, Musterbau; Materialwirtschaft/-ausgabe, Beschaffung, Lager, Einkauf; Verkauf, Absatz, Marketing, Kundenbetreuung, Werbung, PR; Finanzierung, Rechnungs-/Rechtswesen, Datenverarbeitung, Statistik, Schreibdienst, Auftragsbearbeitung, Sachverwaltung; Personalwesen, Ausbildung, Medizinische Betreuung, Sozialpflege; Geschäfts-/Amtsleitung, Direktion; keine Tätigkeit in einer der genannten Abteilungen, keine Untergliederung des Betriebs/der Behörde in Abteilungen;
- 6.4 Stellung im Betrieb:
Auszubildender, Praktikant, Volontär; Selbständiger mit bis zu 4 Beschäftigten oder alleinschaffend; Selbständiger mit 5 und mehr Beschäftigten;
Angestellter, Beamter, Arbeiter, mithelfender Familienangehöriger;
Büro-, Schreibkraft, angelernter Arbeiter/Nicht-Facharbeiter; Verkäufer, Bearbeiter, Facharbeiter, Geselle; Sachbearbeiter, Vorarbeiter, Kolonnen-, Schichtführer; herausgehobene, qualifizierte Fachkraft, Meister, Polier, Schachtmeister; Sachgebietsleiter/Referent, Handlungsbevollmächtigter; Abteilungsleiter, Prokurist; Direktor, Amts-, Betriebs-/Werksleiter, Geschäftsführer;
- 6.5 Wechsel des ausgeübten Berufs in den letzten beiden Jahren:
gewechselt; nicht gewechselt;
- 6.6 Wechsel des Betriebs, der Firma usw. in den letzten beiden Jahren:
gewechselt; nicht gewechselt.
- 7 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 2**
- 7.1 Höchster Schulabschluß an allgemeinbildenden Schulen:
Volks- (Haupt-)schulabschluß; Realschulabschluß (Mittlere Reife) oder gleichwertiger Abschluß; Fachhochschulreife; allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur/Fachabitur);
- 7.2 letzter beruflicher Ausbildungsabschluß:
kein beruflicher Ausbildungsabschluß; Abschluß einer Lehr-/Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluß; berufliches Praktikum; Meister-/Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluß; Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß); Hochschulabschluß;
- 7.3 berufliche Fortbildung, Umschulung, sonstige zusätzliche praktische Berufsausbildung in den letzten zwei Jahren:
am Arbeitsplatz, im Betrieb; bei einer Industrie- und Handelskammer usw.; in besonderen Fortbildungs-/Umschulungsstätten; an einer berufsbildenden Schule/Hochschule; durch Fernunterricht; auf andere Art; keine berufliche Fortbildung, Umschulung, sonstige praktische Berufsausbildung in den letzten zwei Jahren;

- 7.4 Dauer der Fortbildung, Umschulung, sonstigen praktischen Berufsausbildung:
unter 1 Monat; 1 bis unter 6 Monate; 6 bis unter 12 Monate, 1 bis unter 2 Jahre; 2 Jahre und mehr; zur Zeit noch andauernd;
- 7.5 Hauptfachrichtung des Hochschul-/Fachhochschulabschlusses.
- 8 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 3**
Für Ausländer:
- 8.1 Aufenthaltsdauer in der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West):
hier geboren; Zuzug 1949 und früher;
bei Zuzug 1950 und später:
Zuzugsjahr;
- 8.2 Zahl und Alter der im Ausland lebenden Kinder unter 18 Jahren:
unter 6 Jahren; 6 bis unter 10 Jahren; 10 bis unter 16 Jahren; 16 bis unter 18 Jahren;
- 8.3 Ehegatte:
im Ausland lebend; nicht im Ausland lebend.
- 8.4 für Ledige:
im Ausland lebende Eltern:
Mutter; Vater; Mutter und Vater; keine im Ausland lebenden Eltern.
- 9 Zu § 5 Abs. 2 Nr. 4**
- 9.1 Gebäude mit Wohnraum:
Wohngebäude mit 1 oder 2 Wohnungen; Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen; sonstiges Gebäude mit Wohnraum; ständig bewohnte Unterkunft;
Nutzung als Wohnheim:
vollständig; teilweise;
- 9.2 Nutzung der Wohnung/des Hauses:
Eigentümer, Miteigentümer, Hauptmieter, Untermieter;
- 9.3 Art der bewohnten Wohnung:
Eigentumswohnung (selbstbewohnt oder gemietet); Freizeitwohnung;
- 9.4 Einzugsjahr des Haushalts:
vor 1972; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982; 1983; 1984; 1985;
- 9.5 Ausstattung der Wohnung mit:
Küche; Kochnische; Bad/Dusche; WC innerhalb der Wohnung;
- 9.6 überwiegende Art der Beheizung:
Fern-, Blockheizung; Zentralheizung; Etagenheizung; Einzel- oder Mehrraumöfen (auch Elektrospeicher);
- 9.7 Art des Brennstoffs, der Wärmequelle:
Gas; Heizöl; Strom; Kohle, Holz usw.; Fernwärme; Sonnenenergie, Wärmepumpe;
- 9.8 Fläche der gesamten Wohnung in qm;
- 9.9 Zahl der:
Wohn- und Schlafräume mit 6 und mehr qm; darunter:
untervermietete Räume; gewerblich genutzte Räume;
- 9.10 Baualtersgruppe der Wohnung:
vor 1901; 1901 bis 1918; 1919 bis 1948, 1949 bis 1971; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982 oder später;
- 9.11 Wohnung: leerstehend; nicht leerstehend;
- 9.12 bei vermieteten Wohnungen für Hauptmieter:
a) Monatsmiete in DM; zusätzliche Beträge für Wasser, Kanalisation, Straßenreinigung, Müllabfuhr, Treppenhausbeleuchtung, Kaminfeger usw. in DM; keine zusätzlichen Beträge;
b) in der Miete enthaltene Umlagen für Zentralheizung, Warmwasserversorgung sowie Garagenmiete, Untermietzuschlag, Zuschlag für Möblierung usw. in DM; keine Umlagen dieser Art in der Miete enthalten;
c) Ermäßigung oder Wegfall der Miete:
gegeben; nicht gegeben;
d) Nutzung als Dienst-, Werks-, Berufs- oder Geschäftsmietwohnung:
gegeben; nicht gegeben;
- 9.13 bei Nutzung der Wohnung durch den Eigentümer:
a) Art des Erwerbs des Gebäudes/der Wohnung:
gebaut; gekauft; geerbt oder geschenkt bekommen;
b) Jahr des Erwerbs:
vor 1949; 1949 bis 1971; 1972 bis 1977; 1978 bis 1979; 1980 bis 1981; 1982 oder später.
- 10 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 1**
Bei Erwerbstätigen sowie Schülern und Studenten:
- 10.1 Lage der Arbeitsstätte, Schule, Hochschule:
innerhalb der Wohnsitzgemeinde; in einer anderen Gemeinde des gleichen Bundeslandes; in einem anderen Bundesland; im Ausland;
- 10.2 Bundesland, in dem die Arbeitsstätte, Schule oder Hochschule liegt;
- 10.3 hauptsächlich für die längste Wegstrecke benutztes Verkehrsmittel:
Bus; U-/S-Bahn, Straßenbahn; Eisenbahn; Pkw-Selbstfahrer; Pkw-Mitfahrer; Krad/Moped/Mofa;

- Fahrrad; zu Fuß; sonstiges; kein Verkehrsmittel (z. B. da gleiches Grundstück);
- 10.4** Entfernung für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte:
unter 10 km; 10 bis unter 25 km; 25 bis unter 50 km; 50 km und mehr; wechselnder Arbeitsplatz; entfällt (z. B. da gleiches Grundstück);
- 10.5** Zeitaufwand für den Weg zur Arbeits- oder Ausbildungsstätte:
unter 10 Minuten; 10 bis unter 30 Minuten; 30 bis unter 60 Minuten; 60 Minuten und mehr; entfällt (z. B. da gleiches Grundstück).
- 11 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 2**
Für die in den letzten 4 Wochen kranken/unfallverletzten Personen:
- 11.1** Krankheit oder Unfallverletzung eines Haushaltsmitgliedes in den letzten vier Wochen:
krank; unfallverletzt; nicht krank bzw. unfallverletzt; keine Auskunft erteilt;
- 11.2** Dauer der Krankheit/Unfallverletzung:
1 bis 3 Tage; 4 Tage bis 1 Woche; über 1 Woche bis 2 Wochen; über 2 Wochen bis 4 Wochen; über 4 Wochen bis 6 Wochen; über 6 Wochen bis 1 Jahr; über 1 Jahr; noch andauernd;
- 11.3** Art des Unfalls:
Arbeits-/Dienstunfall (ohne Wegeunfall); Verkehrsunfall (einschließlich Wegeunfall); häuslicher Unfall; Freizeitunfall (Sport/Spiel/sonstige Freizeitbeschäftigung); sonstiger Unfall (einschließlich Schulunfall);
- 11.4** Art der Behandlung:
in ambulanter Behandlung beim Arzt; in ambulanter Behandlung im Krankenhaus; in stationärer Krankenhausbehandlung;
- 11.5** Dauer einer stationären Behandlung:
1 bis 3 Tage; über 3 Tage bis 1 Woche; über 1 Woche bis 2 Wochen; über 2 Wochen bis 3 Wochen; über 3 Wochen; noch andauernd;
- 11.6** Arbeitsunfähigkeit:
noch andauernd; beendet.
- 12 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 3**
- 12.1** Feststellung einer Minderung der Erwerbsfähigkeit durch amtlichen Bescheid:
Bescheid des Versorgungsamtes/amtlicher Schwer(kriegs-)beschädigten-, Schwerbehindertenausweis; sonstiger amtlicher Bescheid (z. B. Rentenbescheid, Verwaltungs- oder Gerichtsentscheidung); sowohl Bescheid/Ausweis des Versorgungsamtes usw. als auch sonstiger amtlicher Bescheid; Antrag gestellt aber noch keinen Bescheid; keine amtlich festgestellte Behinderung;
- 12.2** Grad der amtlich festgestellten Minderung der Erwerbsfähigkeit:
bis 29 %; 30 bis 49 %; 50 bis 59 %; 60 bis 69 %; 70 bis 79 %; 80 bis 89 %; 90 bis 99 %; 100 %; nicht bekannt.
- 13 Zu § 5 Abs. 3 Nr. 4**
- 13.1** Bei Angestellten, Arbeitern und Auszubildenden: betriebliche Altersvorsorge:
Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-, Unterstützungskasse mit eigenen Beiträgen; Ruhegeldzusage des Arbeitgebers, Pensions-, Unterstützungskasse ohne eigene Beiträge; Lebensversicherung durch Betrieb; freiwillige Höher- oder Weiterversicherung in der gesetzlichen Rentenversicherung; gemischter Typ; unbekannter Typ; nicht vorhanden; nicht bekannt;
- 13.2** Höhe einer Lebensversicherung (ohne Sterbegeldversicherung):
unter 5 000,- DM; 5 000,- DM bis unter 10 000,- DM; 10 000,- bis unter 20 000,- DM; 20 000,- bis unter 30 000,- DM; 30 000,- bis unter 50 000,- DM; 50 000,- bis unter 100 000,- DM; 100 000,- DM und mehr; keine Lebensversicherung.

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 16 des Mikrozensusgesetzes auch im Land Berlin.

§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 14. Juni 1985

Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl

Der Bundesminister des Innern
Dr. Zimmermann

**Erste Verordnung
zur Änderung der Mikrozensusverordnung**

Vom 21. April 1986

Auf Grund des § 10 Abs. 1 Satz 3 des Mikrozensusgesetzes vom 10. Juni 1985 (BGBl. I S. 955) verordnet die Bundesregierung mit Zustimmung des Bundesrates:

§ 1

§ 1 der Mikrozensusverordnung vom 14. Juni 1985 (BGBl. I S. 967) wird wie folgt geändert:

1. In Nummer 1.12 werden die Worte „Januar–Mai; Juni–Dezember;“ durch die Worte „Januar–April; Mai–Dezember;“ ersetzt.
2. In Nummer 11.6 wird der Punkt am Ende durch ein Semikolon ersetzt, und es wird folgende Nummer 11.7 eingefügt:
„11.7 Vorsorge gegen Krankheiten:
 - a) Teilnahme an einer Schluckimpfung gegen Kinderlähmung (Poliomyelitis):
teilgenommen; nicht teilgenommen; nicht bekannt;
 - b) Jahr der letzten Schluckimpfung:
Jahreszahl (letzte zwei Stellen) eintragen.“

§ 2

Diese Verordnung gilt nach § 14 des Dritten Überleitungsgesetzes in Verbindung mit § 17 des Mikrozensusgesetzes auch im Land Berlin.

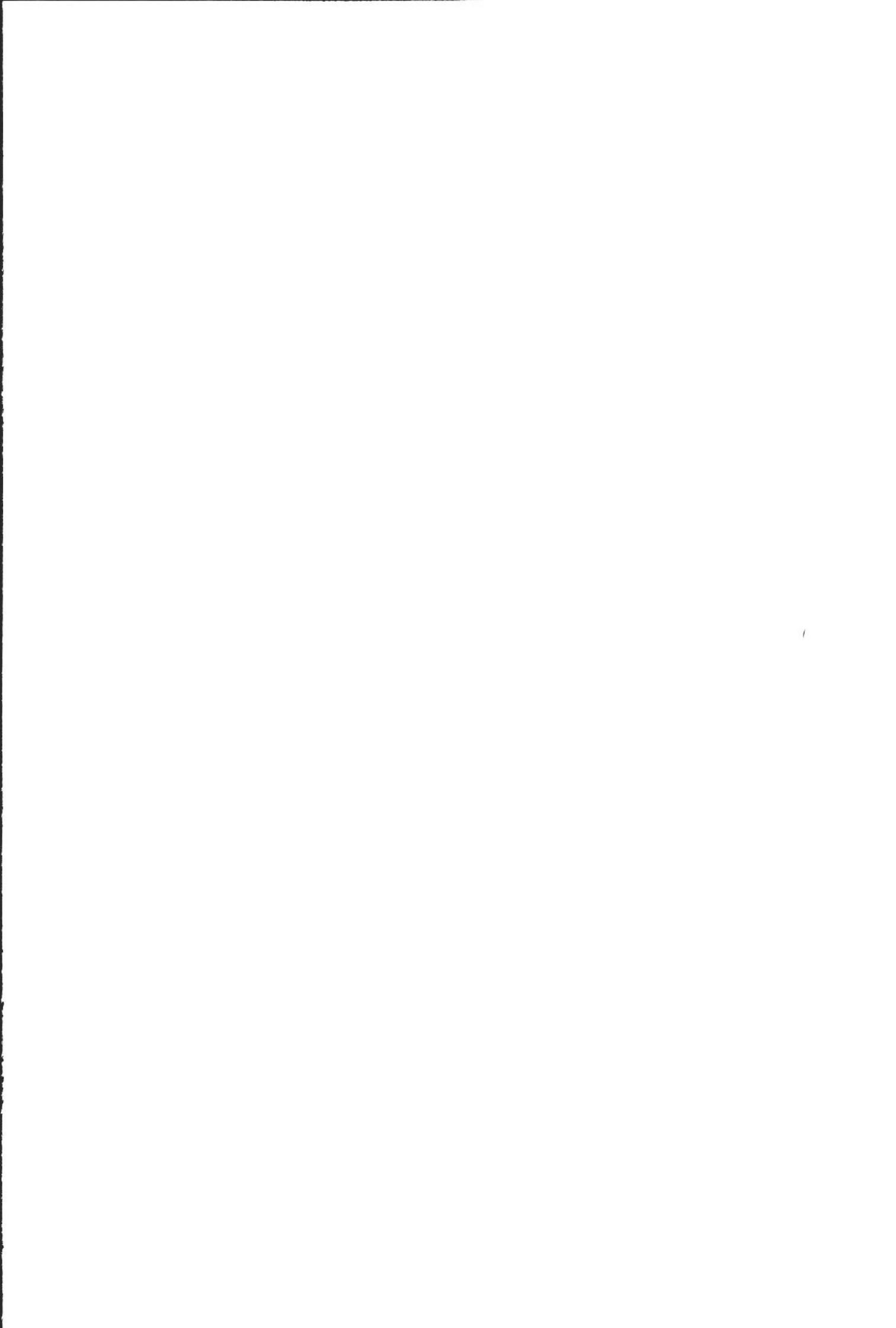
§ 3

Diese Verordnung tritt am Tage nach der Verkündung in Kraft.

Bonn, den 21. April 1986

**Der Bundeskanzler
Dr. Helmut Kohl**

**Der Bundesminister
für Jugend, Familie und Gesundheit
Rita Süßmuth**



Fachserie 13: Sozialleistungen

Reihe 1: Versicherte in der Kranken- und Rentenversicherung

Die Mikrozensus-Ergebnisse über den Krankenversicherungsschutz und über Altersvorsorge in der gesetzlichen Rentenversicherung werden in jährlichen Berichten dargestellt. Die Angaben zur Krankenversicherung beziehen sich auf die Wohnbevölkerung nach der Beteiligung am Erwerbsleben, der Art der Krankenkasse/-versicherung des Versicherungsschutzes. Weitere Unterteilungen erfolgen u. a. nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf und monatlichem Nettoeinkommen.

Die Tabellen zur Altersvorsorge enthalten Daten über Pflichtmitglieder und Beitragszahler nach der Beteiligung am Erwerbsleben; gegliedert nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf, Art der gesetzlichen Rentenversicherung und Versicherungsverhältnis. Einige Eckdaten sind im langfristigen Vergleich nachgewiesen.

Reihe 2: Sozialhilfe

Die Jahresberichte bringen Angaben über den Sozialhilfeaufwand (Ausgaben/Einnahmen) und über Sozialhilfeempfänger in länderweiser Gliederung. Nachgewiesen werden Hilfearten sowie Hilfen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen. Dabei werden die Empfänger von Sozialhilfe u. a. nach Hilfearten, Geschlecht, Altersgruppen und Ausländereigenschaft sowie Empfängern laufender Hilfe zum Lebensunterhalt auch nach Hauptursache der Hilfestellung aufgegliedert.

Reihe 3: Kriegsofopferfürsorge

In jährlicher Erscheinungsfolge berichtet diese Reihe über die Ausgaben und Einnahmen sowie über die Empfänger laufender und die Fälle einmaliger Leistungen in länderweiser Gliederung. Der Nachweis erfolgt nach Hilfearten sowie nach Empfängergruppen (Beschädigte und Hinterbliebene sowie Sonderfürsorgeberechtigte).

Reihe 4: Wohngeld

Die jährliche Veröffentlichung enthält detaillierte Angaben über Wohngeldempfänger und Wohngeldansprüche. Die wichtigsten Gliederungsmerkmale betreffen Haushaltsgröße und soziale Stellung des Wohngeldempfängers, Höhe des Familieneinkommens und des Wohngeldes, Bezugsfähigkeit und Ausstattung der Wohnung, Wohnfläche, monatliche Mietbelastung je m², Belastungsgrad der Einkommen und bei der Einkommensermittlung abzusetzende Beträge.

Reihe 5: Schwerbehinderte und Rehabilitationsmaßnahmen

5.1 Schwerbehinderte

Die Veröffentlichung – Erscheinungsfolge alle zwei Jahre – enthält in länderweiser Gliederung Daten über die von den Versorgungsämtern als Schwerbehinderte anerkannten Personen, d. h. bei denen ein Grad der Behinderung von 50 und mehr festgestellt worden ist. Nachgewiesen werden die Schwerbehinderten nach Geschlecht, Altersgruppen, Staatsangehörigkeit, Grad der Behinderung, Art und Ursache der Behinderung sowie nach Mehrfachbehinderung.

5.2 Rehabilitationsmaßnahmen

Der Jahresbericht enthält Angaben über die von den gesetzlichen Trägern der Rehabilitation im Berichtsjahr durchgeführten medizinischen und berufsfördernden Rehabilitationsmaßnahmen sowie die Maßnahmen zur sozialen Eingliederung. Dabei wird u. a. nach Art, Dauer und Ergebnis der Maßnahme differenziert. Außerdem finden sich Angaben über die Rehabilitanden u. a. in der Gliederung nach Geschlecht, Altersgruppen, Stellung im Beruf sowie Art und Ursache der Behinderung.

Reihe 6: Jugendhilfe

6.1 Erzieherische Hilfen und Aufwand für die Jugendhilfe

Die jährliche Veröffentlichung unterrichtet über erzieherische und fürsorgerische Maßnahmen der Jugendhilfe (u. a. Amtspflegschaft, Amtsvormundschaft, Beistandschaft, Adoptionen, Sorgerechtsentziehungen, Erziehungs- und Familienberatung, Erziehungsbeistandschaft, formlose erzieherische Betreuung, Hilfe zur Erziehung, Freiwillige Erziehungshilfe, Fürsorgeerziehung, Hilfe für junge Volljährige, Jugendgerichtshilfe) sowie über den Aufwand der Jugendwohlfahrtsbehörden für die Jugendhilfe (außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen) einschl. der Zuschüsse an die Träger der freien Jugendhilfe.

6.2 Maßnahmen der Jugendarbeit im Rahmen der Jugendhilfe

Dieser in vierjährigen Abständen erscheinende Bericht enthält Angaben über die von den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe durchgeführten Maßnahmen der Jugendarbeit im Bereich der Kinder- und Jugenderholung, der internationalen Jugendarbeit, der Jugendbildungsarbeit und der Schulung ehrenamtlicher Mitarbeiter in der Jugendarbeit. Nachgewiesen wird u. a. die Zahl der Maßnahmen und der Teilnehmer; die Maßnahmen werden nach Dauer und Trägerschaft gegliedert.

6.3 Einrichtungen und tätige Personen in der Jugendhilfe

Diese Veröffentlichung berichtet alle vier Jahre über Einrichtungen der Jugendhilfe und – soweit möglich – die in ihnen verfügbaren Plätze sowie über dort tätige Personen. Dabei wird gegliedert nach Trägerschaft und Art der Einrichtung, sowie nach Alter, Ausbildungsabschluß, Stellung im Beruf und Arbeitsbereich der in der Jugendhilfe tätigen Personen.

Reihe S: Sonderbeiträge

In unregelmäßiger Folge werden Daten aus Sondererhebungen der Sozialhilfe, der Kriegsofopferfürsorge und der Jugendhilfe veröffentlicht.

S. 5: Hilfe zur Pflege November 1977

In diesem Sonderbeitrag wurde tiefgegliedertes Zahlenmaterial über die gesundheitlichen und sozialen Verhältnisse der Pflegebedürftigen, ihre Einkommenslage sowie die Höhe und Zusammensetzung der Aufwendungen für Hilfe zur Pflege veröffentlicht.

S. 6: Laufende Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981

In dieser Zusatzstatistik wurden über die in der jährlichen Statistik ermittelten Grunddaten hinaus zusätzliche Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises der Hilfeleistungen und über die Art der Hilfeleistungen gewonnen.

S. 7: Einmalige Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt September 1981 bis August 1982

Diese Zusatzstatistik erbrachte Erkenntnisse über die Struktur des Empfängerkreises und über die Art der Hilfeleistungen. Im Vordergrund stehen dabei Informationen über die Zusammensetzung des Kreises der Hilfeempfänger nach bestimmten Personengruppen, speziell über Ausländer und Asylbegehrende.



STATISTISCHES BUNDESAMT
GUSTAV-STRESEMANN-RING 11
6200 WIESBADEN 1

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag W. Kohlhammer GmbH, Philipp-Reis-Straße 3, Postfach 421120, 6500 Mainz 42, Tel. (061 31) 5 90 94/95, erhältlich.